

PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum



September 2004

Nr. 188 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Die Basler Theaterszene erhält «Treibstoff»
10 Jahre Kulturraum Warteck
Kongress zur Kommunikation am Oberrhein**



**Ihr unabhängiger
Partner für
Sicherheit und
Vertrauen.**

Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
4002 Basel
Telefon 058 286 86 86
Telefax 058 286 86 00
www.ey.com/ch

Audit · Tax · Legal · Corporate Finance · Advisory Services

ERNST & YOUNG
Quality In Everything We Do

Grüner & Brenneisen AG Basel

 **format**

Raumbilder – Bildräume.

Open Houses: Sonntag, 05.09.2004, 11–17 Uhr

Der Shuttlebus bringt Sie bequem von Schauplatz
zu Schauplatz.

Akzent Elisabethenstrasse 42, 4051 Basel, 061 272 13 58
Atrium Wasserturmplatz 3, 4410 Liestal, 061 921 97 97
Domizil Elisabethenstrasse 19, 4010 Basel, 061 225 99 00
Interna Beat Bieber Brodlaube 15, 4310 Rheinfelden, 061 831 55 55
Toni Müller St. Jakobs-Strasse 148, 4132 Muttens, 061 461 55 50
Wohnbedarf Aeschenvorstadt 48-52, 4010 Basel, 061 295 90 90
wohnetc. Rheingasse 23, 4058 Basel, 061 681 06 81
Wohntip Gelterkinderstrasse 28, 4450 Sissach, 061 971 40 70

www.format-basel.ch

Damit Basel ...

nicht die Luft ausgeht
Frauen Platz macht
offen bleibt
SOZIAL gross schreibt
beweglich bleibt
auf Kyoto hört
von lebendiger Kultur getragen wird
saubere Energie fördert
nicht im Stau erstickt
eine Velostadt bleibt
zur BVB Sorge trägt
die Schwachen stärkt
Alter vor Sorge kennt
günstige Wohnräume baut
gute Arbeitsplätze fördert
KMU's unterstützt
auf Partnerschaft setzt
allen Bildung bietet
den Jungen Perspektiven zeigt
Halt zur Gewalt sagt
MigrantInnen eine Stimme gibt

und damit ...

Gesundheit kein Luxus wird
mehr Frauen ans Ruder kommen
Kinder Basel mögen
Mütter Krippen finden
Armut nicht zur Falle wird
Arbeit bekommt, wer Arbeit will
eine Krankenkasse alle versichert
die Basler Uni keine AG wird
Forschung den Menschen dient
Stammzellen ihre Ruhe haben
Slow Food Gen Food verhindert
uns die Post nicht abgeht
Kultur nicht elitär sein muss
Arbeit nicht krank macht
Mobbing verhindert wird
«workingpoor» ein Unwort bleibt
auch Reiche Steuern zahlen
Spekulant an Boden verlieren
Bushfeuer gelöscht werden

GRÜNES BÜNDNIS

*Damit Leben
vor Profit kommt*
Liste 8

www.gruenesbuendnis.ch



**GRÜNE
BastA!**



HAUSKULTOUR

Zeitungsteam im Saft

BesucherInnen wundern sich manchmal, dass das Unternehmen ProgrammZeitung in drei Büros Platz hat und von sechs Köpfen in Teilzeit bewältigt wird. Wir wundern uns gelegentlich, dass wir trotz offensichtlicher Unterschiede bestens zusammenwirken (v.l.n.r.):

Daniel Jansen, Anzeigen (70%)

Der gelernte Wirt und Kulturmanager ist auch politisch tätig und hat soeben eine eigene Kulturfirma gegründet (www.kulturfaktur.ch). Leidenschaft: Treppensteigen. Kulturtyp: Kulturfloss «im fluss» 2005

Ursula Correia, Agenda (50%)

Die Textildesignerin hat während 13 Jahren die BaZ-Agenda mitgestaltet und uns damit um wertvolle Erfahrungen bereichert. Leidenschaft: Passhöhen. Kulturtyp: Deep Funk Live

Klaus Hubmann, Verlagsleitung (50%)

Der Betriebsökonom engagiert sich zudem in soziokulturellen Betrieben und verfolgt eigene Filmprojekte (www.lichtschmiede.ch). Leidenschaft: Apéros. Kulturtyp: ab Winter wieder Lichtschmiede-Lounge

Dagmar Brunner, Redaktionsleitung (90%)

Ursprünglich Buchhändlerin, hat sie später noch Journalistik und Kommunikationswissenschaft sowie Kulturmanagement studiert. Leidenschaft: Flohmarkt. Kulturtyp: «Gare des enfants» → S. 10 (Notiz), 37

Urs Hofmann, Administration (40%)

Er hat kürzlich sein Geschichtsstudium abgeschlossen, schreibt gelegentlich und steigt ab Oktober mit weiteren 20% in die Redaktion ein. Leidenschaft: Sounds. Kulturtyp: Afrika-Festival → S. 18 (Notiz), 32

Barbara Helfer, Kultur-Szene (70%)

Sie hat Osteuropäische Geschichte und Slawische Philologie studiert, journalistisch gearbeitet und ist Mutter einer fünfjährigen Tochter. Leidenschaft: Kopfstand. Kulturtyp: Wandern in den Baselbieter «Chräche»

AUFBRÜCHE!

Editorial

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen, heisst es. Also haben wir, das Team der ProgrammZeitung, uns eine kleine Ausschweifung gegönnt: ein Fotoshooting zum 17. Geburtstag unseres Unternehmens am 27. August. Zwar hat keine/r von den oben Abgebildeten die Anfangszeiten erlebt, aber alle haben auf ihre Weise die Entwicklung der Zeitung mitgestaltet und gefördert. Mehr oder minder seriöse Details dazu finden Sie in der Spalte nebenan, wobei wir beschlossen haben, unser Durchschnittsalter für Werbezwecke unter Verschluss zu halten ...

Apropos Werbung: Der Sommer war kurz, aber die Fantasie unserer LeserInnen gross, und so kam es, dass unser T-Shirt-Wettbewerbsangebot in kürzester Zeit obsolet wurde. Den AutorInnen der bizarren Dialoge, köstlichen Bonmots und barocken Geschichten danken wir herzlich für ihre Anregungen! Unsere aktuelle Ticket-Aktion dürfte diesmal politisch interessierte Kinofans ansprechen (→ S. 40).

Geburtstage sind immer auch ein Anlass, Bestehendes zu hinterfragen und Neues zu wagen. Zwei markante Entwicklungsschritte sind eingeleitet. Einerseits erhält die bisherige Alleinredaktorin (Dagmar Brunner), vorerst in bescheidenem Umfang, «Schützenhilfe» durch eine zweite Person (Urs Hofmann). Andererseits konnten wir mit Basel Tourismus eine sinnvolle Kooperation vereinbaren: Wir leisten ab sofort die redaktionelle Vorarbeit für die von ihnen publizierten Kulturdaten. Statt diese wie bisher selber zu erstellen, nutzen sie unsere aufbereitete Agenda für ihre Online- und Printprodukte für die Gäste der Stadt.

Im Übrigen finden Sie im vorliegenden Heft einige subtile technische Verbesserungen, etwa ein neues Papier, das einen brillanteren Druck von Fotos erlaubt, und acht Seiten mehr Farbe, was uns mehr Gestaltungsfreiraum lässt. Den Heftauftakt mit Editorial, Inhaltsverzeichnis und Impressum haben wir grosszügiger verteilt und dadurch zusätzlichen Platz für Inserate, Bilder und Redaktionelles geschaffen. Im Kino und vor unserem Domizil schliesslich treffen Sie unsere frische, selbstbewusste Werbebotschaft an: «Die Einzige zum Thema Kultur».

Natürlich ist ein Geburtstag auch ein Anlass, um zu danken. Zum Beispiel der GGG, die uns während der letzten vier Jahre grosszügig unterstützt und aufmerksam begleitet hat. Mit Hilfe dieser Zuwendungen konnten wir den Betrieb stetig professionalisieren und z.B. diesen Sommer die Aboverwaltung erneuern (von einer Excel-Tabelle auf ein komplexes Intranet ...). Dank gebührt aber vor allem unseren InserentInnen und AbonnentInnen, die durch ihr Engagement Kontinuität ermöglichen und damit Basels Kultur eine Stimme verleihen.

Wie wichtig diese Stimme in Zukunft ist, wird sich zeigen: Am 4.9. soll die erste «neue» Basler Zeitung erscheinen. Was wir bisher davon zu sehen bekamen, hat uns immerhin neugierig gemacht. Wer den BaZ-Chefredaktor Ivo Bachmann live erleben und ihm die Meinung zum Neuauftritt sagen will, hat gleich an zwei Podien Gelegenheit dazu. Und natürlich interessiert uns immer auch, was Sie von unserer Arbeit halten!

| Dagmar Brunner, Klaus Hubmann

Podien zur BaZ: Di 14.9., 19.30, Café Spitz (organisiert von der Neuen Helvetischen Gesellschaft, dem Presseverein beider Basel und dem Literaturhaus; mit Anita Fetz, Roger Blum, Urs Buess und Ivo Bachmann, geleitet von Peter Gysling) und Mi 15.9., 19.30, Kaserne (Denkbar) → Inserat S. 4



IMPRESSUM

ProgrammZeitung Nr. 188

September, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 6 500, erscheint monatlich
 Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5
 Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
 CHF 69, Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
 Förderabo: ab CHF 169 *

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Daniel Jansen, jansen@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, karin.mueller@nextron.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
 St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel
 T 061 261 5 261, F 061 261 5 260
 grafik@programmzeitung.ch

Kommunikation

kreisvier communications, Thiersteinallee 29,
 4018 Basel, T 061 286 99 11, F 061 286 99 19
 www.kreisvier.ch

Redaktionsschluss Ausgabe Oktober

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mo 6.9.
 Redaktionelle Beiträge: Di 7.9.
 Agenda: Fr 10.9., Inserate: Mo 13.9.
 Erscheinungstermin: Do 30.9.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
 Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
 Fotos übernimmt die Redaktion keine
 Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht
 verantwortlich. Textkürzungen und Bildver-
 änderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen
 verantworten den Inhalt ihrer Beiträge
 selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf
 eines Jahres automatisch.

*** Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
 anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
 Unterstützung angewiesen. Beiträge
 von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag
 hinaus sind als Spenden vom steuerbaren
 Einkommen abziehbar. Helfen auch
 Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169).**

COVER

Theaterprojekt <Caravanes>

Ein Wohnwagen und zwei Frauen, die ihre Kräfte
 messen; das ist die Situation, die diesem Expe-
 riment mit unkonventioneller Bühnensituation
 zugrunde liegt. Gerade mal sechs ZuschauerIn-
 nen können, im Wohnwagen sitzend, dem Ge-
 schehen aus nächster Nähe folgen und die Inti-
 mität dieser ungewöhnlichen Begegnung teilen.
 Platzreservation unbedingt erforderlich.
 <Caravanes>: ab Fr 3.9., Kasernenareal → S. 27

Kaserne Basel & ProgrammZeitung



Denkbar

**Mi, 15. September 04
 19h30, Rossstall**

Die neue BaZ gibt zu reden!

Podiums- und Publikumsdiskussion mit

Ivo Bachmann,
Chefredaktor der Basler Zeitung

Eintritt CHF 10.-

Kein Vorverkauf

Eine Koproduktion der Kaserne Basel und der PROGRAMMZEITUNG

INHALT



REDAKTION	Neugier lohnt sich	Drei Spielorte bieten mit dem Nachwuchs-Festival «Treibstoff – Theatertage Basel 04» günstige Gelegenheiten an, zeitgenössisches Theater kennen zu lernen Alfred Schlienger	7
	Kreatives Labor	Der Verein Werkraum Warteck pp feiert sein 10-jähriges Bestehen. Wie eine Industriebrache zum Kulturraum wurde und was vom «bewegten» Anfang geblieben ist Anna Wegelin	15
	Grenzenlose Kommunikation	Der Verein Regio Basiliensis setzt sich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ein. Ein aktueller Kongress ist der Kommunikation am Oberrhein gewidmet Alfred Ziltener	19
	Für Theater, Tanz und Region	Der Kulturraum Roxy in Birsfelden startet in sein 10. Betriebsjahr Dominique Spirgi	6
	Notizen	Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az)	6–18
	Heimkehrer-Ballade	Dani Levys «Strassenstück» spielt im St. Johann-Quartier Alfred Ziltener	8
	Ganz schön mutig	Das sympathische Filmmärchen «Wenn der Richtige kommt» von Oliver Paulus Judith Waldner	9
	Konzerte für Blumen	30 Jahre «teuflisches» Theater – und immer mehr Musik Alfred Ziltener	10
	Trommelfell	Der schwedische Jazzpianist Bobo Stenson tritt bei «Ollo du Jazz» in Riehen auf Tom Gsteiger	11
	Wortgast	«Musik und Menschen erleben» – z.B. die innovative «basel sinfonietta» Bea Fuchs	11
	Gastro.Sophie	«Richtig essen» kann man im indisch-ayurvedischen Restaurant Mandir Oliver Lüdi	12
	Männer unter sich	Markus Werners meisterhafter neuer Roman «Am Hang» Oliver Lüdi	13
	Alter hat Zukunft	Die Pro Senectute Baselland bietet beliebte Gesprächsrunden an Dagmar Brunner	14
	Schönheit des Unmittelbaren	Nomadenteppiche der Collection Hersberger im Kunstraum Riehen Boris Schibler	16
	Fremd sein – fremd bleiben	Die Selbstporträts der Fotografin Nelly Rau-Häring Barbara Zürcher	17
	Baugedanken	Die «Architektur-Dialoge» laden zu Austausch und interdisziplinären Begegnungen ein Simon Baur	18
	Rocknews	Der Newsletter des Rockfördervereins	20

KULTUR-SZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–51
Plattform.bl	33–40

FILM

Kult.kino Atelier Camera Club Movie	46
Landkino	33
Stadtkino Basel	45
Trigon-Film	47

THEATER

Junges Theater Basel	22
Kaserne Basel	27
NTaB Das Neue Theater am Bahnhof	28
Performance im Wasserreservoir	22
Theater Basel	23
Theater auf dem Lande Arlesheim	35
Theater Roxy	34
Theater im Teufelhof	22
Treibstoff – Theatertage Basel 04	24–25
Vorstadt-Theater Basel	23

LITERATUR

Goetheanum	28
------------	----

MUSIK

Basel Sinfonietta	36
Baselbieter Konzerte	36
The Bird's Eye Jazz Club	30
Capriccio Basel	30
Christophorus-Schule Basel	29
Freie Musikschule Basel	29
Gare du Nord	37
Gesellschaft für Kammermusik	30
Kammerorchester Basel	30
Musikdialog Schweiz – Russland	29
Parterre	31
Kuppel	31
Oratorienschor BL Chor & Orchester Collegium Musicum BS	37
Soirée 21	31

KUNST

Aargauer Kunsthaus Aarau	50
ARK Ausstellungsraum Klingental	48
Birsfelder Museum	38
Fondation Beyeler	49
Zwiegespräch mit Pinsel und Kamera	50
Kunst Raum Riehen	49
Kunsthalle Palazzo	33
Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	48
Orstmuseum Trotte Arlesheim	38
Römerstadt Augusta Raurica	39

DIVERSE

Burghof Lörrach	45
Forum für Zeitfragen	32
Insieme BL	35
Kulturbüro Rheinfelden	44
Kulturscheune Liestal	35
Naturhistorisches Museum Basel	51
Offene Kirche Elisabethen	41
Parkcafépavillon Schützenmattpark	31
Theater Palazzo Liestal	33
Union	32
Unternehmen Mitte	43
Volkshochschule beider Basel	32
Werkraum Warteck pp	42–43

SERVICE

Museen Kunsträume	52–54
Restaurants, Bars & Cafés	55
Veranstalteradressen	56–57
Agenda	58–71



NOTIZEN

Performance im Reservoir

db. Um das «Hören der Welt in verschiedenen Materialien», um Klangkörper und Körperklang geht es im neuen Projekt von Silvia Buol (Bewegung) und Anita Kuster (Musik). Unter dem Titel «Der Gesang der Moleküle» bespielen sie einen ehemaligen Wasserspeicher, mit dessen Qualitäten sie sich auseinander gesetzt haben und die sie auch für andere erlebbar machen möchten. Folgende Fragen sind dabei aufgetaucht und haben die beiden Künstlerinnen zu strukturierten Improvisationen inspiriert: Wo stehe ich im Raum und wie klingt das? Wie schwingt meine Umgebung? Was hören meine Ohren, meine Knochen, meine Haut? Warum hat meine Hand eine andere Resonanz als mein Fuss? Die Darbietung mit Tanz, Alphorn, Muschel und weiteren Blasinstrumenten dauert rund eine Stunde, weitere Performances zum Thema Hören sind auch an anderen Orten geplant.

Der Gesang der Moleküle: Do 9. bis So 12.9., 20.00, St. Alban-Vorstadt 81 →S. 22

Getanzte Musik

db. Die Bühnenkunst Eurythmie hat es nicht leicht; vor rund 90 Jahren von Rudolf und Marie Steiner entwickelt, ist sie bis heute kaum über das anthroposophische Umfeld hinausgewachsen. Um sie als Kulturfaktor und eigenständige Disziplin einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, haben zwei etablierte Eurythmie-Truppen aus Dornach (Goetheanum-Bühne) und Stuttgart (Else-Klink-Ensemble) ein gemeinsames Grossprojekt erarbeitet, mit dem sie nun auf Tournee gehen und auch in der Region Basel gastieren. Gezeigt wird die eurythmische Umsetzung zweier dynamischer Symphonien von Beethoven und Schostakowitsch. Dabei werden die Tanzenden begleitet vom renommierten Orchester der Gnesin-Music-School, Moskau.

Symphonie/Eurythmie: Mo 13.9., 20.00, Theater Basel; Sa 2.10., 20.15, Goetheanum, Dornach. Infos: www.beethoven2004.ch



FÜR THEATER, TANZ UND REGION

Jubiläum Roxy, Birsfelden

Der Kulturraum Roxy ist seit zehn Jahren eine beliebte Plattform für innovative Theater- und Tanzprojekte.

Im Roxy «brodeln es etwas» zwischen künstlerischer Leitung und Vorstand des Trägervereins, heisst es in einem Schreiben, mit dem Letzterer kurzfristig die Verschiebung der Generalversammlung des Vereins Kulturraum Roxy von Ende April auf Anfang September ankündigte. Wichtiges Traktandum sind Neuwahlen des Vorstandes.

Ein paar Tage vor der GV am 6.9. wird die neue Spielzeit beginnen: mit der ersten Ausgabe von «Treibstoff», dem mit Spannung erwarteten neuen Forum für junge Theaterschaffende (→S. 7, Red.). Hier kann das feine Haus vor den Toren der Stadt Basel einmal mehr seine wichtige Position für das freie Theaterschaffen der Region unter Beweis stellen. Und im Oktober dann kann der Kulturraum seinen zehnten Geburtstag feiern – hoffentlich ohne brodelnde Nebengeräusche.

Die beiden Birsfelder Ueli Kaufmann und Christoph Rudin – der eine Lehrer, der andere Jurist – gehören zu den Urgesteinen des Roxy. Zusammen mit der Radiofrau Sylvia Scalabrino gründeten sie 1992 den Verein Kulturraum Roxy, kämpften um das ehemalige Kino und konnten es schliesslich kaufen und eröffnen: mit zwei lokalen Formationen (Cap Cap und Jözz), die alte Schlager zum Besten gaben.

Ein relativ unspektakulärer Beginn mit KünstlerInnen aus der «Provinz», wie Ueli Kaufmann sagt. Schon bald aber folgten bekanntere Namen: Wolfram Berger, Les Reines Prochaines, Acapickels und immer wieder Stiller Has. «Unser Haus war das erste in der Region Basel, das Stiller Has zeigte», erinnert sich Kaufmann. Mit Unterstützung etlicher Freiwilliger war er ehrenamtlich für das Programm zuständig, bevor im Mai 2000 Christoph Meury als professioneller Theaterleiter engagiert wurde.

Diffizile Gratwanderung

Es waren aber nicht primär die «Stars», die das Roxy zu dem machten, was es heute ist: ein Zentrum für das zeitgenössische freie Theater- und Tanzschaffen (nicht nur) der Region Basel. «Die Fokussierung auf Theater und Tanz schreibt uns schon der Subventionsvertrag mit dem Kanton Basel-Landschaft vor», sagt Christoph Rudin. Der Kanton ist mit 400 000 Franken Hauptgeldgeber des Roxy. Damit verbunden ist der Leistungsauftrag, der verlangt, dass der Betrieb hauptsächlich neue regionale und schweizerische Theater- und Tanzproduktionen präsentiert.

«Wir vom Verein stehen hinter dieser Ausrichtung», betont Rudin. Nur: «Vielleicht würden einige von uns gerne auch mal wieder ein Konzert oder ein Kabarett im Roxy besuchen.» Mit anderen Worten: Zwischendurch etwas mehr Nähe zum Publikum – nicht nur zum urbanen, sondern auch zu jenem aus der Gemeinde. Grund für einen Hauskrach sei das aber noch lange nicht, betonen Kaufmann und Rudin: «Selbstverständlich respektieren wir die künstlerische Freiheit des Theaterleiters.»

Nun steht also das zehnte Betriebsjahr vor der Tür. Ein grosses Fest ist nicht geplant, vielmehr soll der Anlass intern begangen werden: «Mit einem speziellen Programm für die Vereinsmitglieder und alle anderen, die das Schicksal des Roxy während den zehn Jahren mitgeprägt haben», sagt Kaufmann. Er hat auch schon Ideen, will sie aber noch nicht verraten. | Dominique Spürgi

Roxy-Programm →S. 24, 34

Weitere Mitglieder erwünscht, Infos bei der Präsidentin Rosy Frutiger, T 061 313 01 13



NEUGIER LOHNT SICH!

Treibstoff - Theatertage Basel 04

Drei Spielorte bieten mit einem Nachwuchs-Festival neun Gelegenheiten an, zeitgenössisches Theater kennen zu lernen.

Lebendig hätte man sie nicht gerade nennen wollen, die freie Theaterszene der letzten paar Jahre in Basel. Hie und da eine Produktion von «Klara», und was sich sonst noch regte, wurde kaum wahrgenommen. In Zürich hingegen spannten die Theater Gessnerallee und Neumarkt zusammen und entwickelten mit «Hope & Glory» ein Theaternachwuchs-Festival mit erstaunlichem Widerhall. Warum sollte das nicht auch in Basel möglich sein? Roxy-Chef Christoph Meury ergriff die Initiative, überzeugte die Leitungen von Kaserne und Raum 33 und brachte auch den Fachausschuss Theater & Tanz von Basel-Stadt und Baselland hinter die «Treibstoff»-Idee. Und siehe da: Auf die Ausschreibung hin wurden 34 Bewerbungen eingereicht. 15 Projekte hat die Programmgruppe (Heidi Fischer vom Fachausschuss, Urs Schaub von der Kaserne, Monika Neun, Lukas Holliger und Sebastian Krähenbühl vom Raum 33 und Roxy-Leiter Christoph Meury) zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Übrig blieben schliesslich neun Produktionen, die eine erstaunlich breite Palette dessen repräsentieren, was heutiges junges Theater sein kann und will.

Helfen, nicht verändern!

«Den Gedanken, dass drei verschiedenen grosse Bühnen sich zusammentun und nach ihren Kriterien Projekte auswählen, von denen sie sagen können: «Die will ich meinem Publikum zeigen!», finde ich Spitze», sagt Heidi Fischer vom interkantonalen Fachausschuss. «Ich hab mich deshalb bei den Entscheiden etwas zurückgehalten. Aber diese VeranstalterInnen sind sehr engagiert, und die Projekte werden gut gecoacht.»

Die freie Theaterszene hat sich in den letzten Jahren massiv verändert. Die festen Gruppen sind zunehmend von zeitlich befristeten Produktionsgruppen mit immer neuen Zusammensetzungen abgelöst worden. Das verlangt auch nach neuen, flexiblen Fördermodellen. «Wir möchten mit unserem «Treibstoff» deshalb auch schneller sein als die sonst übliche Förderung», betont Monika Neun vom Raum 33, die als Regisseurin in der freien Szene aus eigener Erfahrung weiss, wie endlos lange sich Förderentscheide hinziehen können. Beim Coaching der Nachwuchsprojekte heisst die Devise: Helfen, nicht verändern! Das mache enorm Spass, meint Neun: «Ich stehe mit Überzeugung hinter allem, was wir ausgewählt haben.»

In den Stoff verliebt

Monika Neuns Grundantrieb ist die Neugier. «Theater kann so verschieden sein!», freut sie sich, und sie weiss bei jedem der ausgewählten Projekte, was sie daran besonders interessiert.

Als «Anti-Schubladen»-Initiatorin hat sie ja einiges an Theater-texten verschlungen: «Aber ich habe schon lange nicht mehr so etwas Gutes gelesen wie die Texte der jungen Berliner Autorin Tine Rahel Völcker. Die hat alles drauf: Spannung, Dramaturgie und eine Sprache, die eine sehr heutige Stimmung zwischen keckem Selbstentwurf und schleichender Verzweiflung einfängt.» «Charlotte sagt: fliegen», so der Arbeitstitel, wird als Werkstattaufführung im Foyer der Kaserne zu sehen sein, gemeinsam mit «Zweilagig», der Produktion von drei jungen Absolventinnen der Zürcher Theaterhochschule. «Wichtig war uns», sagt Monika Neun, «zu spüren, dass jemand in einen Stoff verliebt ist.» Bei «Da kommt noch wer» von Jon Fosse habe also nicht der norwegische Erfolgsautor den Ausschlag gegeben, sondern die junge Regisseurin Bettina Hägeli habe sie neugierig gemacht: «Was macht jemand so Junges damit?»

Reiche Palette

Von fertigen Stücken über Romanbearbeitungen bis zu Hörspiel-Installationen und einer musiktheatralischen «Reise ins All der Unnützlichkeit», die an Ruedi Häusermann erinnert, reicht die Palette. Liest man, was sich Dominique Müller und Werner Rohner, inspiriert von «Hard-boiled Wonderland und das Ende der Welt» des japanischen Kultautors Haruki Murakami, vorgenommen haben, raucht einem der Kopf nach wenigen Zeilen. «Aber die beiden haben ein Feuer, das uns völlig überzeugte», schwört Monika Neun.

Nicht alle «Treibstoff»-NutznieserInnen sind Newcomer. Bei «241 Karat bei der Empa» stossen der Schauspieler Jo Dunkel und der Autor Michael Stauffer erstmals aufeinander und wollen «systematisch alles testen, bis man alles weiss. Denn testen macht glücklich». Das klingt noch sehr nach «Klara», aber Monika Neun ist sicher: «Das wird was ganz Eigenes!»

Was braucht das Publikum? Ganz einfach: Neugier! Sie ist diesmal besonders günstig zu haben – mit dem Festivalpass für nur 77 Franken. Neun Vorstellungen zum Preis von zweieinhalb. Wenn das nicht neugierig macht! | Alfred Schlienger

Treibstoff – Theatertage Basel 04: Fr 3. bis Fr 24.9., Programm → S. 24, 25



Das Ende der Alten Stadtgärtnerei, Foto: Claude Giger

HEIMKEHRER-BALLADE

Strassenstück mit politischen Untertönen

Dani Levys «Freie Sicht aufs Mittelmeer» spielt im St. Johann und ist (auch) eine Hommage an die Alte Stadtgärtnerei.

Am frühen Morgen des 21. Juni 1988 wurde mit einem Gross-einsatz der Basler Polizei die Alte Stadtgärtnerei am St. Johann-Rheinufer geräumt und damit ein Stück Utopie mitten in der Stadt gewaltsam beendet. Nachdem 1985 die Stadtgärtnerei nach Brüglingen verlegt worden war, hatten sich auf dem Areal vielfältige kulturelle Aktivitäten entfaltet. Spontaneität und Kreativität fanden einen Freiraum, der vor allem von jungen Leuten genutzt wurde. Einen Freiraum allerdings, der dem etablierten Basel nicht geheuer war und von der Regierung mit einem zuvor jahrelang schubladisierten Volksbegehren für einen öffentlichen Park bekämpft wurde. Zwar reichten die NutzerInnen eine Initiative «Kultur- und Naturpark im St. Johann» ein, doch diese wurde im Mai 1988 ganz knapp abgelehnt. Am Abend des 21. Juni demonstrierten rund 2500 Personen gegen die Schliessung; es kam zu schweren Ausschreitungen und Strassenschlachten mit der Polizei – ein Symptom dafür, wie sehr die «Stadtzgi» die Bevölkerung polarisierte, und das Ende einer Episode der jüngeren Stadtgeschichte, die viele Biografien entscheidend mitgeprägt hat.

Analogien zu Schiller

Hier setzt denn auch «Freie Sicht aufs Mittelmeer» an, das «Strassenstück», das der vor allem durch seine Filme bekannt gewordene Basler Schauspieler und Regisseur Dani Levy für das Theater Basel geschrieben und inszeniert hat (Musik: Niki Reiser). Es erzählt die Geschichte zweier Brüder, deren Wege sich nach der Räumung der Stadtgärtnerei getrennt haben: Franz Möry, der ältere, gemässigte, hat studiert, hat Amélie, die von beiden Brüdern geliebt worden war, geheiratet und sitzt heute im Regierungsrat; Karl hat sich politisch radikalisiert und ist 1990 wegen eines Überfalls mit Geiselnahme zu 14 Jahren Gefängnis verurteilt worden – die augenzwinkernde Analogie zu Schillers «Räubern» ist offensichtlich. Das Stück beginnt mit der Haftentlassung Karls im Schällemätteli und folgt seinem Weg zurück in eine Welt, die sich seit seiner Verhaftung stark verändert hat. Das Publikum begleitet ihn dabei von Station zu Station, quer durchs St. Johann-Quartier.

«Das ist ein wunderbares Projekt für mich», schwärmt Levy. «Wir haben einen Stoff gesucht, der auch meine eigene Situation als Rückkehrer spiegelt», erklärt er. Denn mit «Freie Sicht aufs Mittelmeer» kommt der 1957 geborene Levy nach rund 25 Jahren in die Stadt und an das Haus zurück, wo er seine Theaterkarriere begonnen hat – als Mitglied des 1978 gegründeten Basler Jugendtheaters, aus dem sich später das heutige Junge Theater Basel entwickelte. 1979 ging er zunächst in die USA und ein Jahr später nach Berlin. 1985/86 drehte er dort seinen ersten, sehr erfolgreichen Spielfilm «Du mich auch». Es folgten u.a. «RobiKallePaul», «I was on Mars», «Meschugge».

Mix von Theater- und Filmelementen

Die Auseinandersetzung um die Alte Stadtgärtnerei hat Levy nur «als Tourist» miterlebt und durch die Berichte von Freunden, die in vorderster Front dabei waren. Trotzdem ist sein Theaterprojekt autobiografisch gefärbt: «In meiner Jugend war das St. Johann mein Kiez; später habe ich einige Zeit als Aus- hilfslehrer im St. Johann-Schulhaus unterrichtet», erzählt er. Die ausgiebigen Recherchen haben ihm auch Basel auf eine neue Art nahe gebracht: «Es ist verrückt, wie man seine Heimat tiefer versteht, wenn man lange Zeit weg war.»

«Freie Sicht aufs Mittelmeer» ist eine Mischung von Theater- und Filmelementen. Jene Szenen, die in Innenräumen spielen, werden per Video nach aussen übertragen. Zudem trägt das Publikum während der ganzen Aufführung Kopfhörer, auf die ein live hergestellter Soundtrack eingespielt wird, der die Dialoge der Figuren mischt mit Geräuschen und Musik, sowie Archivmaterial von den Auseinandersetzungen rund um die Stadtgärtnerei. Das sei eine enorme Herausforderung für das Theater, betont Levy, dafür habe man ein Auto mit Mischpult, diversen Beamern und einem eigenen Stromgenerator ausgerüstet, das allabendlich die Theaterwanderung begleitet – eine Wanderung, die bei vielen eigene Erinnerungen wachrufen dürfte. | Alfred Ziltener

Theater Basel spielt «Freie Sicht aufs Mittelmeer» (UA): Fr 17.9., 20.00 (Premiere), Start beim Schällemätteli, Spitalstrasse 41. Weitere Aufführungen: 20., 21., 24., 28. und 29.9. Infos: www.theater-basel.ch



GANZ SCHÖN MUTIG

Spielfilm «Wenn der Richtige kommt»

Ein Filmmärchen von einer, die auszog, die Liebe zu finden. Das Werk von Oliver Paulus und Stefan Hillebrand wurde an mehreren Festivals ausgezeichnet.

«Wer an seine Träume glaubt, verschläft sein Leben», meint ein asiatisches Sprichwort. Paula (Isolde Fischer) ist eine Träumerin. Sie wirkt ziemlich schräg, entspricht keinem gängigen Schönheitsideal und interessiert sich nicht im Geringsten für Modetrends. Ausser ihrer Arbeitskollegin und einer verarmten Dame hat sie keine Freunde; dennoch scheint Paula mit sich und ihrem Dasein ganz zufrieden zu sein. Und ihr Leben träumend verschlafen will sie, als es auf einmal darauf ankommt, auch nicht. Vielmehr steht ihr der Sinn danach, ihren Traum wahr zu machen, der da heisst: eine Liebesbeziehung mit Mustafa (Can Sengül).

Kennen gelernt hat Paula den sympathischen Türken bei der Arbeit. Sie ist als Reinigungskraft tätig, er arbeitet im selben Unternehmen als Sicherheitsmann. Schon bei der ersten Begegnung weiss Paula: Das ist er! Mustafa ist der Richtige – obwohl er nicht mehr als höflich ist und ihr eigentlich zu keinerlei Hoffnungen Anlass gibt. Kann das gut gehen? Hängt der Himmel bald voller Geigen? Oder machen sich demnächst Düsternis und Depression breit?

Authentisch und intensiv

Realisiert wurde «Wenn der Richtige kommt» von dem 1969 in Dornach geborenen Oliver Paulus und dem gleichaltrigen Stefan Hillebrand aus Nordrhein-Westfalen. Bereits ihre erste gemeinsame Arbeit, der vor drei Jahren entstandene Kurzfilm «Die Wurstverkäuferin», überzeugte inhaltlich wie formal. Bei «Wenn der Richtige kommt» handle es sich, erklären die Regisseure, um ein durchwegs improvisiertes Werk, das ohne Drehbuch realisiert worden sei. Die Darstellenden wie der Kameramann hätten sehr wenig Informationen erhalten.

Nun interessiert sich das Kinopublikum im Allgemeinen ja weniger dafür, wie genau ein Film entstanden ist. Was zählt, ist vielmehr das, was schliesslich auf die Leinwand kommt. Und das darf sich hier sehr wohl sehen lassen! Ab und an scheint «Wenn der Richtige kommt» zwar ein wenig unentschlossen, und ein paar Durchhänger sind auch zu verzeichnen. Insgesamt aber hat sich das Improvisations-Experiment durchwegs gelohnt: Vieles wirkt sehr authentisch, intensive, dichte Sequenzen überwiegen.

Zurück zur Story. Paula ist also verliebt, denkt insgeheim gar an eine Heirat. Doch eines Tages erscheint Mustafa nicht zur Arbeit, ist verschwunden. Er, der von seiner Familie als Tagedieb betrachtet wird, hat sich den Wünschen seines Vaters gebeugt und ist in die Türkei gezogen. Paula erfährt lediglich, dass Mustafa in Adana ist. Und was macht die unscheinbare und so bescheiden wirkende Frau? Sie fliegt in die türkische Millionenstadt, um Mustafa zu sagen, dass sie ihn liebt – ohne auch nur eine Adresse oder eine Telefonnummer von ihm zu haben!

Ein Märchen ists, das hier auf so unterhaltsame wie stilistisch interessante Weise erzählt wird. Und irgendwann spielt es keine Rolle mehr, ob Paula und Mustafa zusammenfinden oder nicht. Was zählt, ist diese Frau, die einfach ihren Weg geht. Die mit einem Mal gar nicht mehr schräg wirkt, sondern ganz schön mutig. | Judith Waldner

Der Film läuft derzeit in einem der Kult.kinos

NOTIZEN

Lateinamerikanische Filme

db. Der elfte September ist nicht erst ein denkwürdiges Datum seit dem Terroranschlag auf die Twin Towers. Schon 1973 wurde an diesem Tag ein folgenschweres Attentat begangen: In Chile wurde mit CIA-Hilfe der demokratisch gewählte Präsident Salvador Allende gestürzt und eine der brutalsten Militärdiktaturen errichtet. Daran erinnert der neue Dokumentarfilm «Salvador Allende» von Patricio Guzmán, der als Auftakt einer Reihe von lateinamerikanischen Filmen im Kino Royal gezeigt wird. Von Trigon-Film zusammengestellt, sind bis Ende Jahr herausragende neuere Arbeiten aus Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko, Peru und Kuba zu sehen, darunter auch Spielfilme und Erstlingswerke. Die Reihe will Einblicke in das immer noch viel zu wenig bekannte, innovative Filmschaffen des Kontinents ermöglichen, das trotz schwieriger Wirtschaftslage erstaunliche Produktionen hervorbringt. Hintergrundlektüre bietet das neue Trigon-Film-Magazin Nr. 26.

Film über Salvador Allende: ab Do 9.9., Kino Royal. Weitere Infos → S. 47

Französische Kultur

az. Mit den Familienverhältnissen von Tutanchamun und Jean Gabin beschäftigen sich die Vorträge, welche die Alliance française de Bâle im September ihren Mitgliedern und interessierten Gästen anbietet. Der Ägyptologe Marc Gabolde präsentiert seine These zur bis heute ungeklärten Abstammung des populären Pharaos, und im Stadtkino erzählt Gabins Tochter, die Filmerin und Schriftstellerin Florence Moncorgé-Gabin von früher und zeigt Jean Renoirs Klassiker «La bête humaine». Später kommen die Frauen zu ihrem Recht: Zu ihrem 800. Todestag stellt der in Poitiers lehrende Mediävist Jean Flori Eleonore von Aquitanien vor, zunächst Königin von Frankreich, in zweiter Ehe verheiratet mit Heinrich II. von England und Mutter von Richard Löwenherz. Sie muss eine faszinierende, sehr eigenständige Frau gewesen sein, die auch als Mäzenin hervortrat. Im November schliesslich wird eine zweite Jubilarin des Jahres gewürdigt: George Sand. Der Vortrag der Sand-Spezialistin Huguette Bouchardeau wird ergänzt durch ein Diner nach Rezepten der Dichterin – dafür zumindest muss man kein Französisch verstehen. **Vorträge: Di 14.9., 20.00, Egypt House/Scala (Marc Gabolde); Mi 22.9., 19.00, Stadtkino (Florence Moncorgé-Gabin). Weitere Infos: Alliance française, T 061 311 00 49**



KONZERTE FÜR BLUMEN

30 Jahre «teufliches» Theater

Das Theater im Teufelhof startet mit etlichen Neuerungen in seine Jubiläums-Saison.

Sieben Jahre Wandertheater hatten Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek hinter sich, als sie vor 30 Jahren beschlossen, in Basel ein Theater zu gründen und sich hier auf Dauer niederzulassen. Mit ihrem Schiefen Theater, einem als Theaterraum konzipierten Lastwagenanhänger, waren sie zusammen mit einem Freund durch Europa getingelt und hatten nun das Bedürfnis, «Wurzeln zu schlagen», wie Dominique Thommy es formuliert. «Es war uns klar», erzählt er, «dass wir damit auf eigene Produktionen verzichten und einen Gastspielbetrieb aufziehen mussten; zudem brauchten wir Einnahmen, um das Theater zu finanzieren, und da lag ein Gastronomieunternehmen auf der Hand.» So entstand ihr Café/Theater zum Teufel am Andreasplatz, in dem Kabarettisten und Kleinkünstlerinnen auftraten. Es wurde ein Riesenerfolg: Die Qualität der Programme und die ganz eigene Atmosphäre des Lokals zogen ein grosses, treues Publikum an.

Natürlich lag es da nahe, den Betrieb zu vergrössern, und als die beiden die Chance sahen, am Leonhardsgraben ein Hotel mit einer kleinen Bühne zu eröffnen, griffen sie zu. Zunächst aber mussten sie jahrelang prozessieren – Anwohnende hatten Einsprache erhoben, weil sie Lärmbelästigungen fürchteten, und Wirte, weil sie unwillkommene Konkurrenz verhindern wollten. 1989 endlich konnten sie in den Teufelhof einziehen. Als künstlerischer Leiter für das Theater wurde Fredy Heller verpflichtet, der daraus eine erste Adresse für das Kabarett machte und dafür 2001 den Basler Kulturpreis erhielt. Im letzten Frühling kündigte Heller seinen Rücktritt an, weil er sich neu orientieren wollte; Thommy übernahm die Nachfolge gleich selbst und präsentiert nun sein erstes selbst konzipiertes Programm.

Mehr Musikveranstaltungen

Die bisherige Spielplanpolitik wird zwar fortgeführt, aber in zweierlei Hinsicht erweitert: zum einen hin zu theatralischeren Spielformen, zum anderen mit musikalischen Veranstaltungen. So findet man in der Vorschau auf die nächsten Monate alte Bekannte wie etwa das Basler Duo «touche ma bouche» und den Münchner Kabarettisten Helmut Ruge. Dazu kommen u.a. ein Soloabend des Basler Schauspielers Peter Portmann nach einer Vorlage des österreichischen Krimi-Satirikers Wolf Haas und ein szenisch-musikalischer Walser-Abend von Andreas Krämer und Boris Pfeiffer. Die Sopranistin Maya Boog, der Liebling des Basler Opernpublikums, wird drei Liederabende geben und dabei die musikalischen Sparten vergnüglich durcheinander wirbeln.

Ganz neu ist die Reihe der Sonntagskonzerte: Thommy hat MusikerInnen des Sinfonieorchesters Basel eingeladen, ihre eigenen Wunschprogramme zu realisieren, und das Concertino Basel wird mit fünf Konzerten gastieren, die jeweils einer Blume gewidmet sind. Am «Tag der Kleinkunst» werden in einer Open-House-Veranstaltung Kostproben aus dem neuen Programm serviert. Und wie Heller wird auch Thommy keine Produktion zeigen, die er nicht selbst live gesehen und für gut befunden hat: «Nur so erhält das Haus ein Profil und zieht das Publikum mit.» | Alfred Ziltener

Open House im Theater im Teufelhof: Mo 13.9., 20.30 → S. 22

Am selben Tag feiern unzählige Kleintheater landesweit den 2. «Tag der Kleinkunst».

Foto: Friedel Ammann

NOTIZEN

Musik aus Russland

db. Gleich in mehreren Veranstaltungen ist Musik aus Russland und mit russischen Mitwirkenden zu hören. So etwa im Basler Sonderkonzert der «7. Internationalen Orpheum Musikfesttage zur Förderung junger Solisten». Das Tonhalle-Orchester-Zürich spielt unter der Leitung von Vassilij Sinaisky u.a. Werke von Rimskij-Korsakow und Tschaikowsky, Solist ist der armenische Geiger Sergey Khachatryan. Ferner sind Stücke von Camille Saint-Saens und Keiko Abe angesagt. – Ein «Musikdialog Russland-Schweiz» hat im April 2003 das Publikum in Sankt Petersburg begeistert. Nun tritt die annähernd gleiche russisch-schweizerische Formation mit sieben Konzerten in der Region Basel auf. Gespielt wird weitgehend unbekannte Musik aus Russland und der Schweiz, vor allem aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, darunter zwei Uraufführungen und mehrere Schweizer Erstaufführungen. Ergänzend zeigt das Stadtkino je einen russischen Opern- und Ballettfilm.

Orpheum-Sonderkonzert: Do 9.9., 19.30, Stadtcasino Basel; Musikdialog Russland-Schweiz: Fr 10. bis So 19.9., Programm → S. 29

Mutter-Gesänge, Kinder-Klänge

db. Jede hat sie, keiner kennt sie: die Mutter. Der Gare du Nord hat dieser zwiespältigen Figur seine neue Eigenproduktion gewidmet, die den hübschen Titel «Mamawarten, oder The secret life beneath the waterlilies» trägt. Die Basler Avantgarde-Dichterin Birgit Kempker und das «Hardcorechambermusic-Ensemble» KochSchützStuder präsentieren in der Regie von Désirée Meiser einen «literarisch-musikalischen Performanceakt in verschiedenen Gesängen». Mit labyrinthischem Bühnenbild und speziellen Lichteffekten, mit Sprachmusik und musikalischer Sprache, komponiert und improvisiert, wird das Phänomen Mutter auf absurde, garstige und zärtliche Weise ausgelotet, d.h. vor allem auch die dunkle Seite dieses Frauentypus gezeigt. Wichtige Anregungen gaben dabei Texte der amerikanischen Lyrikerin Anne Sexton, die sich vor 30 Jahren das Leben genommen hat. – Ebenfalls im Badischen Bahnhof wird unter der Leitung der Musikerin Sylwia Zytynska eine neue Plattform für Kinder aufgebaut. Der «Gare des Enfants» bietet drei Programmleise mit Konzerten und Spektakel, Erzählnachmittagen, Klang- und Spielsonntagen an. Ziel ist es, die Jugendlichen für Musik von heute zu sensibilisieren.

Mamawarten: Do 2.9., 20.00 (Premiere) bis So 12.9., Gare du Nord → S. 37

Gare des enfants: ab So 19.9., Weitere Infos: 079 285 80 22, garedesenfants@freesurf.ch

TROMMELFELL

Jazz-Ereignisse: Ein unerschrockener Stilist

Während der wesentlich jüngere Esbjörn Svensson über alle Massen gehypt wird, ist es um Bobo Stenson seltsam still geworden. Die Ansätze dieser schwedischen Pianisten könnten nicht unterschiedlicher sein. Svensson verfolgt ein im Grunde genommen ziemlich starres Konzept, das zur Hauptsache aus der Kombination schöner Melodien mit allerlei modischen Mätzchen besteht. Dagegen ist Stenson ein unerschrockener Stilist, der aus der Verwurzelung in der Tradition des modernen Jazzklavierspiels die Souveränität bezieht, die es braucht, um ganz in der Musik aufzugehen. Wenn Stenson improvisiert, hat man nie das Gefühl, er rufe eingeübte Mechanismen ab: Sein Spiel fliesst von einem erfüllten Augenblick zum nächsten.

Der 1944 in Västerås geborene Stenson hat sich sein Können in der Praxis angeeignet; so brach er das Studium am Konservatorium von Stockholm ab, weil er sich die Chance, Jazz-Heroen wie Sonny Rollins oder Stan Getz zu begleiten, nicht entgehen lassen wollte. Mit seinem Landsmann Anders Jormin am Kontrabass und dem norwegischen Schlagzeuger Jon Christensen hat Stenson zwischen 1993 und 1999 drei Alben für das Label ECM eingespielt, die sein Trio als eines der herausragenden Interaktionsensembles des zeitgenössischen Jazz ausweisen: Was in dieser Gruppe an Erfahrung, Sensibilität, Risikofreude und lyrischer Kraft zusammenkommt, ist ein Genuss!

Eröffnet wird die gloriose Serie von «Reflections». Steht auf diesem Album die Introspektion im Vordergrund, so kommt es auf «War Orphans» zu einer interessanten Öffnung des Repertoires: Neben Kompositionen von Stenson und Jormin gibt es einen kubanischen Song von Silvio Rodriguez, Duke Ellingtons selten gespieltes «Melancholia» sowie zwei Stücke des Nonkonformisten Ornette Coleman zu hören. Im Zenit seines Könnens zeigt



sich das Trio aber auf der Doppel-CD «Serenity». Dieser Meilenstein besteht zum einen aus absolut ungekünstelten Auseinandersetzungen mit unterschiedlichsten Vorlagen, darunter Lieder von Alban Berg, Hanns Eisler und Charles Ives, zum anderen aus einer Reihe fokussierter freier Improvisationen, die vom organischen Musizierverständnis dieses magischen Triumvirats zeugen.

Im Rahmen des dreitägigen Festivals «Ollon du Jazz», das erstmals in Riehen gastiert, wird Stenson live zu hören sein. Er trifft dort auf zwei Aushängeschilder der Pariser Jazzszene, den impulsiven Schlagzeuger Daniel Humair und den Kontrabass-Virtuosen Jean-Paul Celea. Beide gelten als Spezialisten für risikofreudige Interaktion. | Tom Gsteiger

Ollon du Jazz: Fr 3.9., 21.00 (Konzert Stenson), bis So 5.9., Saal Landgasthof Riehen, Baselstrasse 28. Reservationen: T 061 641 40 70. Mit Spezial-Gastronomie im Beduinenzelt, Baselstrasse 34: T 079 731 23 53

WORTGAST

Musik und Menschen erleben

Seit meiner Jugendzeit besuche ich gerne und regelmässig Konzerte und Festivals von Klassik über Rock bis Jazz. Besonders angetan haben es mir die Open-Airs im leider in unserer Klimazone viel zu kurzen Sommer. Dass ich Live-Konzerte der Musik aus Konserven immer deutlich vorzog, hat nicht nur mit der Musik zu tun. Mindestens ebenso stark interessieren mich die Menschen, die diese spielen. Konsequenterweise suchte ich, wenn immer möglich, den persönlichen Kontakt zu ihnen. Es war deshalb nur logisch, dass ich vor gut 25 Jahren in der Kulturoase «Alti Schmitti» im Kleinbasel ein Forum für MusikerInnen mitorganisierte, die «Platte zwei». Wir hatten fast immer «full house». Dort hatte ich die Chance, vor und nach den Konzerten den KünstlerInnen persönlich zu begegnen.

Heute habe ich als Allschwiler Gemeinderätin und Zuständige für die Kultur wieder Gelegenheit, ganz nahe am Kulturgeschehen dabei, oft sogar mittendrin zu sein. Und natürlich ist mir das vielfältige und qualitativ hoch stehende Angebot unserer Musikschule ein grosses Anliegen.

Durch mein Engagement im Vorstand des Fördervereins der «basel sinfonietta» lernte ich einen Teil dieses Orchesters persönlich kennen.

Besonders beeindruckt haben mich bei diesen Begegnungen die Motivation, die Begeisterung, der Mut und die Ernsthaftigkeit, mit der sich das Ensemble mit den jeweiligen Werken auseinander setzt. Es ist das einzige Orchester, das sich seit jeher selbst verwaltet und organisiert. Von den Mitgliedern wird ein hohes Mass an Verantwortung und Bereitschaft zum Mitdenken verlangt.

Die «basel sinfonietta» wurde 1980 von jungen Profis ins Leben gerufen, mit dem Ziel, zeitgenössische Musik, unbekannte und bekannte Werke in neuen Zusammenhängen einem offenen eingestellten Publikum zu präsentieren. Mit diesem Blick auf das Unkonventionelle und trotzdem Populäre hat sich das Ensemble einen Namen geschaffen. Es beschäftigt bis zu 90 MusikerInnen. Jedes Jahr engagiert sich das Orchester bei Konzerten und Aufführungen von Chören und Schulen aus der Region und erhält immer wieder Einladungen zu Gastspielen und renommierten Festivals im In- und Ausland. Mit seinen Kompositionsaufträgen leistet es einen wichtigen Beitrag zur Förderung des zeitgenössischen Musikschaffens. Neben der Aufführung sinfonischer Werke hat es zahlreiche Produktionen in den Bereichen Jazz, Tanz, Performance sowie verschiedene Stummfilm- und Multimediaprojekte realisiert.



Die «basel sinfonietta» braucht im Moment ganz besonders unsere Unterstützung und Aufmerksamkeit. Mit ihrem JA auf dem Wahlzettel hat die Baselbieter Bevölkerung am 26. September die Gelegenheit, dieses innovative Orchester im Kanton Basel-Landschaft willkommen zu heissen.

| Bea Fuchs, Allschwil, dipl. Gemälderestauratorin, Kauffrau

**Die Autorin ist Gemeinderätin, Landrätin, Mitglied des Oberrheinrates und im Vorstand des Fördervereins «basel sinfonietta»
Sinfonietta-Programm → S. 36**

GASTRO.SOPHIE

Richtig essen

Wo's was zu essen gibt, ist das schlechte Gewissen nicht weit. Ja, Sünde und Essen sind seit alters her ein Gespann wie Laurel und Hardy, Sonny und Cher, Bush und Blair. Man vergegenwärtige sich nur momentweise die Legionen von Nahrungsgeboten und -verboten sämtlicher Weltreligionen. Von anders motivierten Diäten ganz zu schweigen.

Allein, der Geist ist vielleicht willig, aber das Fleisch bekanntermassen schwach. Weshalb uns dann nach dem Genuss die Reue überkommt, wie die Gastro-Sophie jüngst, als sie wenige Tage nach der Pro-Stockfisch-Predigt (→ letztes Heft) lesen musste, dass die Kabeljaubestände in der Nordsee hoffnungslos überfischt sind. Was tun: Verzicht üben, nach dem Fleisch auch dem Fisch entsagen? Ach, beschwerlich ist's, ein guter Mensch zu sein, und unmöglich, stets das Richtige zu essen.

Doch immer, wenn die Zerknirschung gross ist, jaja, wächst auch Tröstendes, seit einigen Monaten auf der Lyss. Und zwar in Gestalt eines indischen Restaurants, das auch ayurvedische Speisen bereithält. Wenn sich solcherart gesundheitliche Aspekte mit fremden Düften und aufregendem Wohlgeschmack verbünden, wenn man sich löffelnd und gabelnd was Gutes tun und dabei geniessen kann, nun, dann ist solch einem Lokal Erfolg beschieden. Zu Recht, möchten wir übrigens sagen, das Mandir bietet eine abwechslungsreiche und gepflegte, bis ins Detail stimmige indische und ayurvedische Küche; wunderbare vegetarische Gerichte oder solche mit Fleisch, Letztere allerdings nur für «bedürftige Menschen», Sie haben sich nicht verlesen.

Wer gar nicht gerne liest (grosse Speisekarte!), merke sich «Royal Plate» (gemischte Vorspeise für zwei), «Sharma ki Vegetable Thali» oder «Malai Kofta Curry» oder «Chicken Tikka Masala», alle «Naan» (gefüllte Fladen aus dem Tandoorofen), «Mango Lassi» sowieso. Ansonsten kann man Herrn Amrik Manik fragen, den Chef des Mandir. Er gibt auch gerne Auskunft über Ayur-



Restaurant Mandir, Foto: Susan K. Cooperville

veda, das er übrigens durch sein Angebot nicht trivialisieren will. Eine individuelle ayurvedische Verköstigung scheitere schon daran, dass zuvor, ganz wichtig!, jede und jeder sein Gemüse frisch vom Feld holen und in die Küche bringen müsste. Gleichwohl seien alle ayurvedischen Speisen im Mandir so zubereitet, dass sie reichlich «Pitta», Energie, lieferten und leicht bekömmlich seien.

Leider vergass ich Herrn Manik zu fragen, was gegen ein chronisch schlechtes Gewissen aus ayurvedischer Sicht angezeigt ist. Eher fleischlos vermutlich. Zumal «bedürftige Menschen» auf ayurvedisch hart arbeitende Menschen sind, etwa Wald- und Bauarbeiter. Trotzdem fühle ich mich heute bedürftig, ausserordentlich bedürftig. Wenn einer bedürftig ist, dann ich.

| Oliver Lüdi

Restaurant Mandir, Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93
Mo bis Sa 11.30–14.00 und 17.30–24.00

db. Der Autor hat, zusammen mit Chrigel Fisch, kürzlich einen «Restaurantführer Basel und Region» publiziert, der freilich nicht den üblichen Erwartungen an Gastrolektüre entspricht. Porträtiert werden auf höchst eigenwillige, sinnliche, witzige und gleichwohl informative Weise 150 Restaurants in und um Basel, eine subjektive Auswahl für jedes Portemonnaie. Abgerundet wird das so nützliche wie lesenswerte Büchlein durch Empfehlungen von 30 ortskundigen Promis.

Chrigel Fisch/Oliver Lüdi: «aufgegabelt», Friedrich Reinhardt Verlag, Basel. 178 S. mit Abb., kt., CHF 24.80

LITERATUR-NOTIZEN

Überall Löcher

db. Sie sind präsent, obwohl sie abwesend sind und beschäftigen uns oft mehr, als uns lieb ist: Löcher. Wir fürchten uns vor ihnen, erforschen sie, reissen sie auf oder füllen sie. Welche Farbe hat ein Loch, wieso hat es immer einen Rand, wie lange dauert es und wie unterscheidet es sich von der Lücke? Diese und noch ein paar weitere Fragen bilden den Ausgangspunkt einer Themenreihe im Literaturhaus Lenzburg. In vier Veranstaltungen wird das Phänomen «Löcher» in verschiedenen Disziplinen untersucht. Den Auftakt machen die israelische Malerin Yehudit Sasportas und der Baselbieter Schriftsteller Markus Ramseier, die sich gegenseitig zu Arbeiten zum Thema inspiriert haben.

Themenreihe «Löcher»: ab 14.9. bis 18.10., jeweils Di, 20.15, Müllerhaus, Lenzburg, www.muellerhaus.ch

Sprachkunst und Sprechkunst

db. Wer sich für Sprache und Dichtung, aber vor allem für das gesprochene Wort interessiert, kann sich einem neuen Verein anschliessen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Sprechkunst zu fördern. Initiiert wurde er von Christiane Moreno und Sandra Löwe, die beide als Sprecherinnen und Schauspielerinnen ausgebildet sind und schon zahlreiche Theater- und Sprachprojekte (z.B. die «Wortwerkstatt») lanciert haben. Mit ihrem «Sprachhaus M» – M sei der Laut, «der alles zum Vibrieren bringt und durchdringt» – möchten sie nun eine Plattform bieten für gesprochene und inszenierte Dichtung, Sprechschulung und den Austausch über Sprache und Sprechen. Geplant sind regelmässige Veranstaltungen an vorläufig wechselnden Orten; vorgestellt wird das Projekt sinigerweise in einer Buchhandlung.

Sprachhaus M: Mi 8.9., 20.00, Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32. Weitere Auskunft: info@sprachhaus.ch, T 061 321 19 23 Moreno

Begegnungen mit Schreibenden

db. Zahlreiche AutorInnen, darunter auch prominente Häupter, werden in den nächsten Wochen an diversen Orten neue Texte vorstellen, etwa Markus Werner (→ Besprechung S. 13), Michael Schindhelm und Barbara Honigmann. Ferner gibt es Gelegenheit, aktuelle Literatur aus Mittelosteuropa kennen zu lernen. Und erneut hat Matthyas Jenny ein Lyrikfestival organisiert, an dem sich u.a. etliche PoetInnen der Region Basel beteiligen, z.B. Werner Lutz, Rudolf Bussmann, Peter Gisi, Urs Allemann, Kathy Zarnegin, Martina Hügli und Wolfram Malte Fues.

**Lesung M. Schindhelm: Di 7.9., 20.00, Bar du Nord; Lesung B. Honigmann: Do 9.9., 20.00, Allg. Lesegesellschaft, Münsterplatz 8; Lesung «Centrelyuropdriims»: Do 23./Fr 24.9., 20.00, Union. Infos: www.literaturhaus-basel.ch
3. Internationales Lyrikfestival: So 19.9., 11.00–21.00, Theater im Teufelhof → S. 22**

MÄNNER UNTER SICH

Buchbesprechung

Wer Markus Werner mag, muss sich in Geduld üben. Sein letztes Buch, «Der ägyptische Heinrich», ist vor fünf Jahren erschienen. Mit «Am Hang» liegt nun sein neuester Roman vor, den ich gleich zweimal hintereinander gelesen habe. Auch, weil mich interessierte, ob einer gewissermassen kriminalistischen Auflösung sorgfältig vorgearbeitet wurde. Dabei ist das nur ein Aspekt des Romans und nicht einmal der wichtigste. Es geht um Liebe, Treue und Verrat. Um Zeitgeist und Globalisierung, Handys und Hygienebeutel. Wie Markus Werner seine Geschichte anlegt und erzählt, wie er es schafft, in einem letztlich einzigen langen Dialog gehörige Spannung zu erzeugen – das ist meisterhaft und absolut lesenswert. Ging das zu schnell?

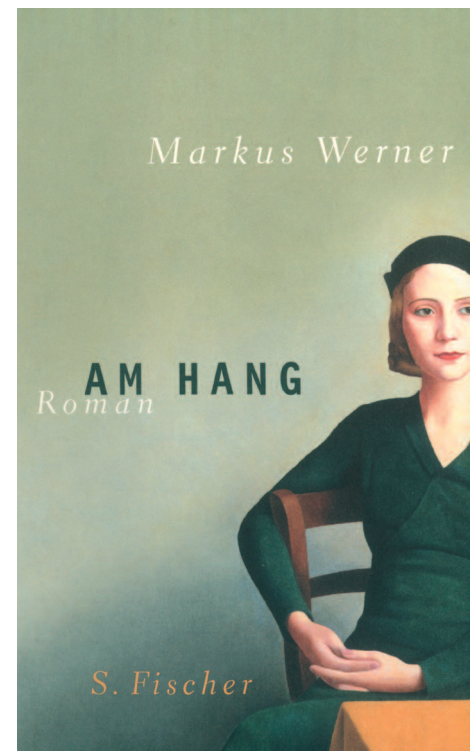
«In allen Lebensbereichen, so glaube ich, zeugt rasches Zur-Sache-Kommen und umstandsloser Vollzug von Verrohung. Allein das Zögern ist human.» Das ist einer jener Sätze aus «Am Hang», die man ohne Weiteres, beinahe blind, mit Markus Werner verbindet. «Allein das Zögern ist human» – das ist sein Ton. Er hat wohl allgemein mehr übrig für die nicht allzu Fixen und noch nicht Fixfertigen.

Die Handlung ist allerdings schnell erzählt: Zwei Männer begegnen sich an Pfingsten auf einer Hotelterrasse im Tessin. Sie kommen ins Gespräch, erzählen sich stückweise Privates und ihre Sicht auf die Welt. Sie kommen sich nah und näher. Was beide zunehmend verwirrt und verstört, sie aber auch, wie die Lesenden, nicht mehr loslässt. Zwei Männer also, ein Scheidungsanwalt, 35-jährig, und ein Lehrer um die 50, zwei, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Der Anwalt und Ich-Erzähler ist überzeugter Single und zudem Schürzenjäger mit einigem Erfolg. Er verkörpert physikalisch gedacht das Flüssige, Bewegliche, das Leichte. Während der Lehrer, er kann nicht anders, an eherner Treue und verbindlicher Liebe festhält. Ihm ist eine nicht nur körperliche Schwere und Schwerfälligkeit eigen. Sein Aggregatzustand: fest.

Natürlich ist nicht der Anwalt und Erzähler die interessanteste und stimmigste Figur in diesem Roman; auch nicht die eine oder andere in ihrer Abwesenheit sehr anwesende Frau. Sondern der Schwere und Feste, Loos sein Name, dieser wache, intuitive, gebildete Mann, ein Abseitiger zweifellos, eine extreme, momentweise unheimliche und gewissermassen wilde Persönlichkeit – wütend, verletzlich, barock und stark schwitzend. Loos, der sich zumal nach einigen Gläsern Wein in Rage redet und als so heftiger wie feinsinniger, rückwärts gewandter wie auf der Höhe seiner Zeit stehender, stets das Schlimmste befürchtender Welt- und Menschenverächter zeigt. Letztlich aber doch «nur» ein waidwunder Liebender ist. Durch die Reibung dieser zwei Männer aneinander, vor allem aber durch den Lehrer Loos kommen wir in den Genuss jener ganz besonderen, aus früheren Romanen bekannten und geschätzten Markus-Werner-Stellen. Begegnen dieser feinen Ironie, der sorgfältig gearbeiteten Invektive und einer Reihe von grossartigen kleinen, tragikomischen Geschichten. In der einen grossen um eine unmögliche Liebe. | Oliver Lüdi

Markus Werner: «Am Hang», Roman. Verlag S. Fischer 2004, 192 S., gb., CHF 31.70.

Der Autor liest auf Einladung des Literarischen Forums in Basel: Mo 20.9., 20.00, Vorstadt-Theater. Einführung: Hans-Ulrich Probst → S. 23



NOTIZ

Baselbieter Kulturpreise

db. Gleich drei Preise hat der Baselbieter Regierungsrat im Bereich Kultur verliehen. Der Werbefachmann, Kunstvermittler und Jazzförderer John Schmid, der u.a. das Kloster Schöenthal in Langenbruck renoviert und die Kunstanlage «Sculpture at Schoenthal» aufgebaut hat (→ ProgrammZeitung 7/8, 04), erhält den Basellandschaftlichen Kulturpreis 2004 (25 000 Franken) für seine «vorbildliche Art und Weise, auf höchstem Niveau private Initiative und öffentliche Kooperation zu verbinden». Der Spartenpreis Musik 2004 (15 000 Franken) geht an den Musiker und Komponisten David Wohnlich für sein engagiertes Wirken zur «Durchsetzung von aktueller, zeitgenössischer Musik in breiten Kreisen». Den Spartenpreis Bildende Kunst 2004 (15 000) schliesslich teilen sich die Schwestern Claudia und Julia Müller für ihren «eigenständigen, auch für ein nicht spezialisiertes Publikum verständlichen Beitrag zur Entwicklung der Schweizer Kunstszenen».



Ibrahim sucht in Palästina nach Mariam, seiner Jugendliebe. Er hat das Dorf, in dem sie wohnten, vor vielen Jahren verlassen um in den Krieg zu ziehen, ist aber auch geflohen, weil ihm die religiösen und sozialen Unterschiede unüberbrückbar schienen. Nun sucht er viele Orte, an denen sie gemeinsam waren, wieder auf und begegnet dabei alten Freunden, zum ersten Mal dem gemeinsamen Sohn und zunehmend auch sich selber.

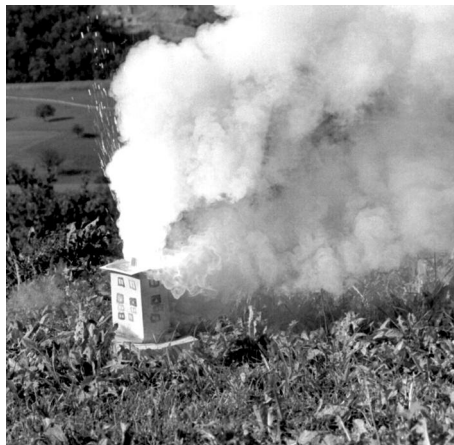
«Es gehört zu den Vorzügen von Sahar Khalifa, dass sie von Politik so gut wie nicht spricht und dennoch die Folgen der Politik für ihre Erzählfiguren immer beklemmend gegenwärtig sind. Eine repräsentative Stimme der arabischen Literatur ist vernehmbar geworden.»
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Sahar Khalifa
Die Verheissung
Unionsverlag Zürich, 2004
256 S., gebunden, Fr. 33.90
3-293-00336-2

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG
Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch



NOTIZEN

Am besten miteinander

db. Der Verein «insieme Baselland» zur Förderung von Menschen mit einer geistigen und/oder anderen Behinderung feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum sind verschiedene Anlässe geplant, den Höhepunkt bildet das «insieme»-Fest, an dem sich die angeschlossenen Institutionen (heilpädagogische Schulen, Wohnheime und Eingliederungsstätten) auf individuelle Weise vorstellen und ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Figurentheater, Kunstaktionen und Musik bieten. – Beteiligt sind u.a. die «fehlerpflieger», die zusammen mit KünstlerInnen der «Kreativwerkstatt» des Bürgerspitals Basel demnächst auch ihre Publikation «Grenzlichter» der Öffentlichkeit präsentieren. Der anregende Bildband vermittelt Einblicke in Leben und Schaffen dieser Menschen mit ihren besonderen Qualitäten. Die Buchvernissage soll «mit Schall, Rauch und einem lauten Knall» des Pyrotechnikers Hanno Schwarz begangen werden.

Insieme-Fest: Sa 4.9., 14.00–22.00, KV Liestal, Obergestadeckplatz 21 → S. 35

Buchvernissage «Grenzlichter»: Mo 20.9., 18.30, Gundeldingerfeld, Halle Quersfeld. Das Buch erscheint im Christoph Merian Verlag, 120 S. mit 150 Farbbabb., gb., CHF 48. Weitere Infos: www.fehlerpflieger.ch

Café Psy

db. Seit Februar findet im Hotel Krafft regelmässig und mit gutem Erfolg das «Café Psy» statt. Lanciert vom Verband der PsychotherapeutInnen beider Basel, werden hier unter fachkundiger Moderation Alltagsthemen aus psychologischer Sicht diskutiert. Willkommen sind Teilnehmende, die über eigene Erfahrungen sprechen können, Interesse an Horizonterweiterungen sowie an Austausch und Begegnung mit andern haben. Das Programm für die zweite Jahreshälfte startete mit dem Thema Stress, an den vier folgenden Abenden stehen die Erwerbslosigkeit, die Wut, das Älterwerden und das Weihnachtsfest zur Debatte.

Café Psy Basel: Mo 13.9., 11.10., 15.11. und 13.12., 20.00–21.30, Hotel Krafft, Rheingasse 12. Eintritt frei. Infos: www.psychotherapie-bsbl.ch



ALTER HAT ZUKUNFT

PS-Talk

Die Pro Senectute Baselland bietet beliebte Gesprächsrunden über aktuelle Themen und spezifische Altersfragen an.

Eines ist gewiss: Wir werden alle älter! Und zwar zunehmend: Im Jahr 2040 soll, gemäss dem Altersforscher François Höpflinger, ein Drittel der Schweizer Bevölkerung aus über 60-Jährigen bestehen. Die medizinischen Fortschritte und eine bewussterere Lebensgestaltung machen es heute vielen Menschen möglich, ihr Dasein trotz des biologischen Abbaus noch lange aktiv zu geniessen. Trotzdem sind Fragen des Älterwerdens kaum ein Partythema, schon gar nicht, wenn es um die Angst machen den Seiten geht: um Alleinsein, Gebrechlichkeit, Krankheit, Sterben, Tod.

Ausschliesslich den Anliegen des Alter(n)s gewidmet ist die Stiftung Pro Senectute Baselland, die seit 1919 existiert und zu einer ansehnlichen Organisation mit 28 Festangestellten in Liestal, 300 Freitägigen und knapp 100 Freiwilligen herangewachsen ist. Sie setzt sich für die Würde und Rechte von älteren Menschen ein, fördert ihr Wohl und ihre Selbstständigkeit, unterstützt und begleitet Angehörige bei der Betreuungsarbeit, bietet diverse Beratungen und finanzielle Hilfen sowie ein reiches Bildungs- und Sportkursprogramm an.

Forum für jedes Alter

Vor einem Jahr lancierte die Institution die Gesprächsreihe «ps-talk», die mit attraktiven Themen und Gästen zu einem regelrechten Renner wurde. Als Vorbild diente die damals fast zum Erliegen gekommene «Denkbar» der Kaserne Basel. Angeregt von Fabienne Vulliamoz – ehemalige Kaserne-Mitarbeiterin, derzeit Leiterin Kommunikation/Marketing bei Pro Senectute Baselland – wird mit kundiger Moderation durch Roger Ehret über eine Vielfalt von aktuellen oder relevanten Themen diskutiert, die sich in vier Schwerpunkte gliedern lassen: Alter und Medizin, Alter und Gesellschaft, Alter und Finanzen sowie Alter und Politik.

Die Form der Veranstaltung variiert je nach Thema und Gästen. Mal werden einzelne Personen, gelegentlich Prominente porträtiert, die biografisch oder beruflich Spannendes zu berichten haben, mal wird ein Fragenkomplex mit Fachleuten kontrovers diskutiert. Ziel ist, das Alter in all seinen Facetten zu beleuchten und damit ein breites Publikum (auch Junge!) anzusprechen. Nicht zuletzt deshalb finden die Anlässe in kultureller Umgebung statt, im Museum Baselland, das für Mai 2005 auch eine Ausstellung zum Thema Alter plant.

«ps-talk» wird in einem ein- bis zweimonatigen Turnus durchgeführt, das ergibt rund sieben Veranstaltungen pro Jahr. Den Saisonauftakt macht eine so bekannte wie engagierte Frau: Judith Giovannelli-Blocher. In ihrem Buch «Das Glück der späten Jahre» hat sie sich tabulos mit Fragen des Älterwerdens auseinander gesetzt. Und im November wird sich die ehemalige Moderatorin der «Sternstunde Philosophie», Schwester Ingrid Grave, zum Thema Spiritualität/Religion im Alter äussern. | **Dagmar Brunner**

«ps-talk»: Mi 15.9., 19.30 (Judith Giovannelli Blocher); Mi 3.11., 19.30 (Schwester Ingrid Grave), Museum Baselland, Liestal. Weitere Infos: www.bl.pro-senectute.ch

Ausserdem: 5 aktuelle «Kontext»-Radiosendungen von DRS2 über «Zukunft Alter» sind auf 2 CDs oder Kassetten erhältlich bei «Zeitlupe»/Pro Senectute, T 01 283 89 13 oder www.radiokiosk.ch, CHF 32



KREATIVES LABOR

10 Jahre Verein Werkraum Warteck pp

Wie eine Industriebrache zum Kulturraum wurde und was vom <bewegten> Anfang geblieben ist.

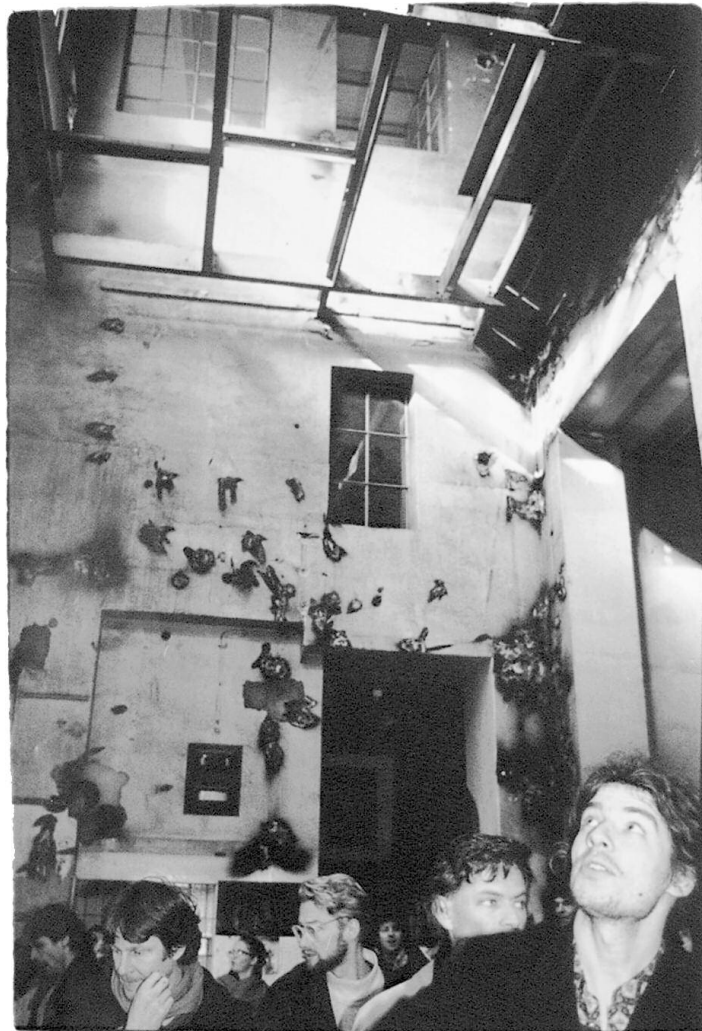
Die Werkraum-Idee geht zurück auf die Jugendbewegung. Sie beginnt mit der Besetzung der Alten Stadtgärtnerei [→S. 8, Red.] und führt unter anderem zum Werkraum Warteck pp – dem <permanenten Provisorium> für 35 Projekte in den Bereichen Handwerk, Kunst und Kultur.

Zur Vorgeschichte: Anfang der Neunzigerjahre geht Alexander Füglistaller von der Firma Warteck Invest AG nach der Schliessung des Produktionsbetriebs der Brauerei im Wettsteinquartier auf den Trägerverein des Kulturraums Schlotterbeck zu, dessen Zwischennutzung der ehemaligen Grossgarage (heute Richard Meier-Bau) per 30. Juni 1993 ausläuft. Die Idee: die schützenswerten Brauereigebäude im Kleinbasel ebenfalls einer gemeinnützigen kulturellen Nutzung zuzuführen. Der Spiritus rector: der Architekt Roger Diener. Der eigennützige Hintergedanke: auf dem Grundstück neue Büro- und Wohnräume zu erstellen (<Warteckhof>).

Ab Mai 1993 finden auf der Terrasse des Warteck die ersten <Montagsplenen> statt, an denen in basisdemokratischer Manier über die Nutzung der Räumlichkeiten diskutiert wird. Am 1. Juli ziehen bereits die ersten MieterInnen ein. Im November segnet das Stimmvolk den regierungsrätlichen Ratschlag zur Zonenumplanung des Areals ab, und am 24. Mai 1994 wird der Verein <Werkraum Warteck pp> ins Leben gerufen. Die Tanzperformerin Silvia Buol, die seit den Anfängen in verschiedenen Gremien mitgearbeitet hat und zusammen mit anderen einen Kurs- und Übungsraum mietet: «Es galt, eine Industriebrache in einen Werkraum mit soziokulturellem Ansatz umzuwandeln.» Ein kreatives Labor einzurichten, in dem Kunst und Kultur von allen für alle entstehen kann.

Vom Alltag eingeholt

Der Vereinszweck lautet gemäss Statuten, «die Gebäude der ehemaligen Brauerei Warteck einer kulturellen Nutzung im erweiterten Sinne zuzuführen». Vom Kaskadenkondensator über den Stillen Raum bis zum ZAP-Theaterkollektiv: Die Mehrheit der Projekte – wenn auch nicht unbedingt die Leute dahinter – sind seit eh und je im Warteck, weil die Architektur so bestechend schön, die Miete fair und der familiäre Geist trotz abnehmendem Gruppengefühl laut Silvia Buol «irgendwie» noch vorhanden ist. Das findet auch der Pyrotechniker Hanno Schwarz, der mit Markus Egger eine Schreinerei hat und schon zu <Stadtzgi>-Zeiten aktiv war. Früher sei das anders gewesen: Nach seinem anfänglichen Engagement für die Erstbenutzung und dringende Bauarbeiten habe er den Vorstand verlassen, weil ihm «das Ganze zu aufwändig und zu fest verstrickt» gewesen sei: «Wir haben uns oft zu Tode geschwätzt.» Er meint jene Betriebs-



phase, die von einer zunehmenden «Regulierung» geprägt war. Silvia Buol, die sich als eine «fundamentale Vertreterin der Werkraum-Idee» bezeichnet: «Der Alltag ersetzte den Pioniergeist».

Zweckfreies Tun ermöglichen

Doch dann schenkt die Warteck Invest am 4. Dezember 2002 ihre ehemalige Brauerei der neu gegründeten Stiftung <Kulturraum Warteck>. Hanno Schwarz: «Die Hülle und die Idee rücken näher zusammen.» Die neuen Besitzverhältnisse bedeuten mehr Verantwortlichkeit für den Verein bzw. die NutzerInnen, was wie ein Impuls für die ursprüngliche Idee erscheinen mag. Die Miete wird seither nach einem neuen Schlüssel berechnet, einer Kombination von «Qualitätsfaktor» und «Nutzungsfaktor» statt dem bisherigen Einheitspreis. Er beträgt heute laut der Sekretariatsleiterin Violetta Erbacher durchschnittlich acht Franken pro Quadratmeter – ohne Nebenkosten. Gleichzeitig habe der Vorstand eine Organisationsentwicklung «durchgestanden», so Silvia Buol, um einerseits das Geschäft voranzutreiben und andererseits den «Werkraum-Geist» wiederzubeleben.

Die Quadratur des Kreises? Ob das neue Leitbild «wirklich greifen wird», wissen weder sie noch Hanno Schwarz. Während er dem Verein wieder beigetreten ist, regelmässig zum gemeinsamen Zmittag in der Cantina Don Camillo geht und seine Werkbarten in der Druckerwerkstatt im Haus herstellen lässt, arbeitet Silvia Buol heute in der Warteck-Arbeitsgruppe Kultur mit und unternimmt und fordert hartnäckig «zweckfreie Tätigkeiten», die ohne «Ausprobieren, Experimentieren und Recherchieren» unvorstellbar wären. | Anna Wegelin

Warteck-Jubiläumsfest: Sa 18.9., 15.00, bis So 19.9., 15.00. Programm →S. 42, 43. Zum Geburtstag erscheint eine Jubiläumsschrift.

Abb. links: Erste öffentliche Veranstaltung im Werkraum Warteck pp, Mai 1993. Foto: Christoph Schiller/Marianne Schuppe. Abb. rechts: Rundgang durchs Gebäude, Herbst 1992, mit Markus Ritter, Michael Moppert, Roger Diener und Mona/Stefan Dähler. Foto: Walter + Spehr



SCHÖNHEIT DES UNMITTELBAREN

Teppiche im Kunstraum Riehen

Richard Hersbergers Nomadenteppiche sind anders als das, was man in Geschäften zu sehen bekommt.

«Teppich-Bilder vom Atlas bis Tibet» nennt Richard Hersberger seine Ausstellung. Zum ersten Mal zeigt der Innenarchitekt in einem öffentlichen Kunstraum Stücke aus seiner Sammlung. Die besteht hauptsächlich aus Nomadenteppichen aller Weltregionen, wo geknüpft und gewoben wird, von Afrika bis Fernost. Das sind keineswegs nur Bodenbeläge. Als Schlafmatten, Decken, Sitzpolster, Wandbehänge, Diwane, sogar als Sippenchroniken dienen sie. Teppiche sind in ihrer Vielseitigkeit das Element des Nomadenhausrats, der im höchsten Mass angepasst ist an die Lebensform. NomadInnen eignen sich die Welt an und definieren sich selber nicht durch be-sitzen, sondern durch er-fahren. Nichts anderes findet sich in den Teppichen bildlich und farblich ausgedrückt.

Eigenwillige Ästhetik

Zumindest in denen von Hersberger. «Die meisten Teppiche, die bei uns im Handel auftauchen», erklärt er, «stammen aus Manufakturen. Das heisst, sie sind nach Vorlagen gefertigt, die sich auf dem westlichen Markt gut verkaufen. Mich haben immer die Teppiche fasziniert, die nicht den gängigen Mustern entsprechen.» Teppiche also, die zum Eigenbedarf produziert wurden, anstatt zum Verkauf oder Tausch. Genau das macht den Reiz der Sammlung aus. Hier findet sich nichts, was man in Schaufenstern schon gesehen hat, sondern Ungewöhnliches, Ausgefallenes, «Tapis fous» – verrückte Teppiche, wie Hersberger sie nennt, Teppiche, die nicht auf dem Boden bleiben. Dennoch nicht in erster Linie das Exklusive und das Teure, sondern eben das als Handelsware Ungeeignete, da es dem durchschnittlich kultivierten Geschmack unsereins nicht entspricht. Wer würde den Stil- oder Designmöbeln im Wohnzimmer schon Putzwolle und Stoffresten, ungerade Kanten und Fehler im Muster-Rhythmus zu Füssen legen?

Und doch geht es in der Ausstellung ausdrücklich um die Schönheit der Erzeugnisse aus Schuss, Kette und Knoten; sonst spräche der Titel nicht von «Bildern». Und zweifellos galten die Teppiche ihren ErzeugerInnen als schön, denn diese richten ihre Zelte gewiss nicht mit Dingen ein, die sie als hässlich empfinden. Mit den Teppichen entrollt sich eine Ästhetik jenseits unseres guten Geschmacks – und entlarvt diesen gleichzeitig.

NOTIZ

Design-Tour

db. Acht innovative Einrichtungshäuser der Region veranstalten unter dem Label «Format 04» einen Tag der offenen Tür zum Thema Design. Gemeinsamer Nenner der Aussteller sind ihr Qualitätsbewusstsein und die Lust, auch andere Menschen dafür zu begeistern. Auf je unterschiedliche Weise präsentieren sie zum Motto «Raumbilder – Bildräume» ihre Inszenierungen zeitgenössischer Möbel und Objekte. Dabei werden die Gegenstände aus ihrem gewohnten Kontext gelöst und erhalten in neuen – zum Teil von KünstlerInnen der Region geschaffenen – Arrangements andere, inspirierende Bedeutungen; Design ist eben Ansichtssache. Damit das Publikum die Geschäfte bequem erreichen kann, werden zwei Shuttlebus-Linien eingerichtet.

Format 04: So 5.9., 11.00–17.00, bei: Akzent, Domizil, Wohnbedarf, Wohnetc. (Basel), Toni Müller (Muttenz), Atrium (Liestal), Wohntip (Sis-sach), Interna Beat Bieber (Rheinfelden). Bus ab Elisabethenkirche. www.format-basel.ch

Absichtslose Kunst

Knüpf-«Fehler» entpuppen sich da als Spannungselemente, un-exakte Musterverläufe als Ausdruck spielerischer Freude, Farbkombinationen von klebrigem Pink und süsslichem Türkis erweisen sich als harmonisch. In Öl auf Leinwand würde das als moderne Kunst durchgehen. Zu der nicht wenige Parallelen bestehen. Schon rein formal einem Bild sehr ähnlich, sind Teppich-motive von einem hohen Abstraktionsgrad geprägt. Andererseits waren auch den VertreterInnen der klassischen Moderne solche Teppiche bekannt, schliesslich bereisten sie u.a. den Maghreb. So verwundert es nicht, dass man rasch an Klee oder Kandinsky denkt, wenn man vor Hersbergers Teppichen steht.

Und dabei vergisst, dass es keine Kunstschaftenden waren, sondern Nomadenfrauen, meist Analphabetinnen, die die Stücke knüpften. Kein Kunstwille verbirgt sich hinter Mustern und Farben, sondern das Leben selber. Blüht in einer Gegend gerade der Safran, wird damit eine leuchtend gelbe Wolle gefärbt, geschieht etwas Wichtiges, etwa die Geburt eines Kindes, hält man es fest, indem, mangels Schriftkenntnis, ein kleines Feld in kontrastierender Farbe in den Teppich geknüpft wird. Zufälligkeiten werden im Teppich abgebildet. Die unterschiedlichen Mengen gefärbter Wolle führen zur andauernden Tonänderung der Farben, fremde Materialien werden in das Gewebe geknüpft, weil man sie gerade zur Hand hat. Spontaneität und Unmittelbarkeit anstelle von Komposition und Artifiziellem sprechen aus diesen Teppichen. Darin liegt ihre unverwechselbare und unnachahmliche Schönheit. | **Boris Schibler**

Ausstellung «Teppich-Bilder vom Atlas bis Tibet»: Fr 27.8., 19.00 (Vernissage) bis So 7.11., Kunst Raum Riehen → S. 49

Rahmenprogramm mit Vorträgen über die Kultur der Berber, über Teppiche und moderne Kunst sowie einem Konzert ostturkmenischer Lieder mit Lesung.



FREMD SEIN – FREMD BLEIBEN

Fotoausstellung Galerie Mäder

Die Fotokünstlerin Nelly Rau-Häring zeigt betörende, verstörende Selbstporträts.

Die in Basel geborene Fotografin Nelly Rau-Häring lebt und arbeitet seit 1965 in Berlin. In der Doppelausstellung mit dem Fotografen Hugo Jaeggi im Ausstellungsraum Klingental legt sie ein eindrückliches Zeugnis über eine Grossstadt ab, die sich in der Brisanz ihrer Geschichte drastisch verändert hat. Im Gegensatz zu diesen «Street- und Life-Fotografien» zeigt Franz Mäder in seiner Galerie eine ganz andere Art des Unterwegsseins: Selbstinszenierungen der Künstlerin. Mal auf der Reise, kombiniert mit anekdotischen Landschaftsausschnitten, mal im Alltag, hier schräg und skurril, dort distanziert und melancholisch. Es gelingt der Künstlerin dabei, volle Präsenz und totales Geheimnis, radikale Frivolität und unerbittliche Distanz und Erhabenheit in ein schillerndes Verhältnis zu bannen.

Die Fotos sind einem strengen ästhetischen Kalkül unterworfen. Dieses, alle Möglichkeiten einer veredelnden fotografischen Porträtkunst durchspielend, die Perfektion des Mediums steigernd, ohne in «verunklärende» technische Manipulationen zu verfallen, untermauert die kühle Selbstverständlichkeit des Umgangs mit dem eigenen Ich.

Es gibt nichts Diffuses in diesem Gesicht, wohl aber eine rätselhafte Kälte, die dem Licht und dem Dunkel entspringt. Es sind die Augen, der Blick, die dem Selbstporträt den intensiven Charakter verleihen. Selbst dort, wo nur der Schatten als strenge Kontur den Körper der Künstlerin charakterisiert, zeugt er von der Präsenz des Individuums. Die Person zersplittert in ihre Einzelfacetten und macht den Menschen als kaleidoskopisches Konglomerat voller Spannung und Gegensätze sichtbar. Da ist aber auch ein Bewusstsein, das kritisch beobachtet und die persönliche Eigenart selbstsicher zur Schau trägt. Ob in der Selbstdarstellung als verführerisch schöne Frau in mythischer Entrückung, ob als ironische «domina divina», verhalten oder aggressiv, diese Gesichter einer Frau bestechen und bewahren ihre Fremdheit zugleich. | Barbara Zürcher

Nelly Rau-Häring, «Zwischeneiszeit», Fotografien: Fr 27.8., 17.00–22.00 (Vernissage), bis Sa 18.9., Edition Franz Mäder Galerie, Claragraben 45. Di und Fr 17.00–20.00, Sa 10.00–16.00. Doppelausstellung Nelly Rau-Häring und Hugo Jaeggi: bis So 5.9., Ausstellungsraum Klingental

Die Autorin, Direktorin der Bieler Fototage, zeigt in diversen Bieler Kunsträumen die Ausstellung «De la vie à la mort – de la mort à la vie» u.a. mit Positionen aus Basel und Begleitveranstaltungen: Fr 3.9., 18.00 (Vernissage im Photoforum PasquArt) bis So 26.9., www.bielerfototage.ch

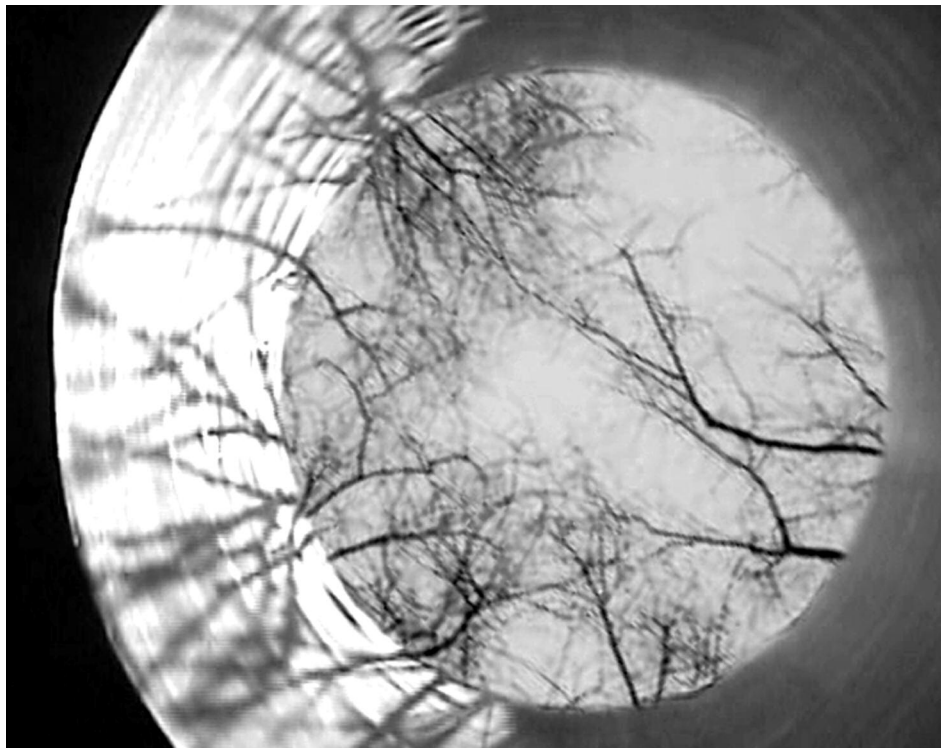
NOTIZ

Wenn Roboter spielen

db. Automaten und Roboter stehen im Mittelpunkt von diversen Ausstellungen und Workshops in Solothurn und Basel. Mitglieder von fr8, dem Hamburger Institut für Kunst, Information und Technologie, zeigen ihre Schöpfungen, die den Grenzbereich von Technik, Wissenschaft und Kunst erkunden und durchaus als kritische Anmerkungen zum herrschenden Technologie-Wahn gemeint sind. Dabei gibt es u.a. die Gelegenheit, selber einen Roboter zu bauen und der Künstlergruppe live zu begegnen. Organisiert werden die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Migros Kulturprozent.

Playground Robotics: Altes Spital, Solothurn (bis Sa 4.9.), Kunstmuseum, Solothurn (bis So 3.10.), Plug In, Basel (Do 16. bis So 26.9.).

Publikation: Dominik Landwehr (Hg.), «Playground Robotics». Christoph Merian Verlag, 2004. 136 S. mit 120 Farbbabb., gb., CHF 38



BAUGEDANKEN

Architektur-Dialoge

Eine Veranstaltungsreihe lädt zu Gesprächen über Baufragen und zu interdisziplinären Begegnungen ein.

Seit über zwei Jahrzehnten organisiert der Architekt und Theoretiker Werner Blaser an der Swissbau im Januar die «Basler Architektur Vorträge», wo international bekannte ArchitektInnen ihre Arbeiten einem breiten Publikum vorstellen. So haben etwa Tadao Ando, Walter Förderer, Sir Norman Foster, Zaha Hadid, Renzo Piano und Jacques Herzog eigene Projekte präsentiert.

Unter dem Namen «Architektur Dialoge Basel» setzt eine Gruppe um den Architekten Jean-Pierre Wymann und Werner Blaser dieses Bestreben nach Architekturvermittlung fort und erweitert es gleichzeitig um eine neue Veranstaltungsreihe. «Architektur und ...» nennt sich diese und lädt jeweils neben einem Architekten eine Fachperson aus einem anderen Gebiet ein. So wird im September etwa der Zürcher Architekt Christian Kerez mit dem Filmwissenschaftler Fred van der Kooij auftreten, der Architekt Günter Pfeifer wird seine Zusammenarbeit mit dem Kybernetiker Siegfried Delzer erläutern, und Harry Gugger (Herzog & de Meuron Architekten) wird mit Georg Frey (Denkmalpflege, Zug) über Architektur und Baudenkmal diskutieren.

Breite Vernetzung erwünscht

Um diese Aktivitäten einem breiteren Publikum bekannt zu machen, werden ganz unterschiedliche Kanäle gewählt. Neben aufliegenden und verschickten Einladungskarten und den Informationen in der Tagespresse wird auf Anfrage auch eine praktische Agenda per E-Mail gestreut, die regelmässig über aktuelle Veranstaltungen informiert. Demnächst wird eine Website aufgeschaltet, die vertieft über die Vorträge, Führungen, Besichtigungen und Ausstellungen orientiert. Um eine möglichst breite Vernetzung zu erreichen, sucht man Kooperationen mit den Fachverbänden, mit Architekturzeitschriften und dem Architekturmuseum Basel.

Auch wenn sich die Anlässe in erster Linie an ein Fachpublikum richten, werden sie vermehrt von an interdisziplinären Projekten Interessierten besucht, was teils auch zu kontroversen Diskussionen führt. Um das Erbe Werner Blasers zu erhalten und die Aktivitäten auf ein solideres Fundament zu stellen, ist die Gründung der «Stiftung Architektur Dialoge Basel» geplant. | **Simon Baur**

Architektur und Film: Di 7.9., 18.15, Vortragssaal Kunstmuseum (Eingang Picassoplatz)

Architektur und Kybernetik: Di 14.9., 18.15, dito

Architektur und Baudenkmal: Di 21.9., 18.15, dito

Weitere Infos: www.architekturdialoge.ch oder bei Jean-Pierre Wymann: T 061 278 93 20

Abb.: Fred van der Kooij (links); CaixaForum Madrid, computergenerierte Visualisierung, © Herzog & de Meuron (Mitte)



NOTIZEN

Kulturen des Südens

db. Eine ganze Woche lang wird Basel im Zeichen eines Dialogs mit Afrika stehen. Organisiert vom Verein Afrika in Basel – Basel in Afrika (absa), dem über 30 afrikabewegte Organisationen und Personen aus der Region Basel angehören, werden zahlreiche Anlässe auf die Realitäten von AfrikanerInnen hier wie dort aufmerksam machen. Neben einer Ausstellung über die Apartheid und ihre Bewältigung sind u.a. Vorträge und Podiumsdiskussionen, eine Filmreihe, Trommel-, Tanz- und Jazzworkshops, eine Literaturnacht, Konzerte, Partys und Modeschauen, ein Gottesdienst, ein Afrika-Markt und kulinarische Angebote geplant. – Nicht weniger vielfältig wird sich «BaSicilia» präsentieren, das mehrtägige Kulturfest der in der Region ansässigen SizilianerInnen. Sowohl in Liestal wie in Basel wird ausgiebig und mit buntem Programm gefeiert; dabei kann man auch Differenziertes über die Befindlichkeit dieser Menschen erfahren.

Afrika-Festival: Mo 6. bis So 12.9. an diversen Orten → S. 32. Infos: www.absa.ch

BaSicilia: Do 23. bis So 26.9., an diversen Orten. Infos: www.basicilia.ch (Filme → S. 33, 45)

Kultur der Ökumene

db. Die Regio Basiliensis mit ihrer multikulturellen Tradition hat auch das Thema der 3. Schweizer Frauensynode beeinflusst und deren Programm geprägt. Unter dem Titel «Anders – wie denn sonst?» treffen sich spirituell und politisch engagierte und interessierte Frauen aus allen Landesregionen zu einem vielschichtigen Austausch. Im Umfeld des Basler Münsters ist eine Fülle von Aktivitäten angesagt, von Referaten über interaktives Theater, einer liturgischen Feier bis zu einem Info-Markt. In rund 30 «Ateliers» werden mit Gesprächsrunden und künstlerischen Mitteln fünf Themenkreise beleuchtet: verschiedene Lebenswelten, religiöse Vielfalt, Migrations- und Integrationsfragen, Entwürfe und Visionen sowie die Lust am Gestalten. Die zweisprachig geführte Veranstaltung gipfelt in einem Bankett mit Fest in der Elisabethenkirche.

3. Schweizer Frauensynode: Sa 4.9., ab 9.30, Martinskirche. Ehrengast: Bundesrätin Micheline Calmy-Rey. Weitere Infos: T 061 264 92 13, www.kirchen.ch/frauensynode



GRENZENLOSE KOMMUNIKATION

Dreiländer-Kongress

Der Verein Regio Basiliensis veranstaltet einen Kongress zur Kommunikation am Oberrhein.

«Eher Prozess als Kongress» solle der 9. Dreiländer-Kongress werden, der in der Messe Basel das Thema «Medien und Kommunikation am Oberrhein» diskutieren wird, erklärt Eric Jakob. Er ist Geschäftsführer des Vereins Regio Basiliensis, der den Grossanlass organisiert, und es ist nicht der erste Prozess, den dieser Verein in Gang setzt – allen voran die Entwicklung des Regio-Gedankens selbst.

Die Gründung 1963 war eine Pioniertat, Regio Basiliensis war eine der ersten europäischen Organisationen zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit überhaupt. Das Beispiel hat Schule gemacht über die Region hinaus: Der Verein ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen und seit Jahren in deren Präsidium aktiv. Erst in den Siebzigerjahren wurde der Regio-Gedanke am Oberrhein auch auf staatlicher Ebene umgesetzt. Seither gibt es die Oberrheinkonferenz als Plattform der RegierungsvertreterInnen und das entsprechende Organ der ParlamentarierInnen, den Oberrheinrat. Eric Jakob ist nicht nur glücklich mit dieser Häufung von Gremien, deren Tätigkeiten sich immer wieder überschneiden, doch könne so auch auf verschiedenen Ebenen Druck gemacht werden.

Anregung, Unterstützung, Information

Heute hat Regio Basiliensis 600 Mitglieder – 400 Einzelpersonen und 200 Kollektive, darunter grosse Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft – und kann auf Partnerorganisationen in Mulhouse und Freiburg im Breisgau zählen. Drei grosse Aufgabenbereiche des Vereins nennt Jakob: Anregung, Unterstützung, Information. So gehen etwa die Regio-S-Bahn und das Konzept des Bio Valley mitunter auf Initiativen von Regio Basiliensis zurück. Von den weiteren Projekten, die der Verein als «Geburtshelfer» (so Jakob) begleitete, nennt er als Beispiel die trinationalen Studiengänge, welche die FHBB, die Université de Haute-Alsace in Mulhouse und die Berufsakademie Lörrach gemeinsam anbieten. Bekannt ist die von Regio Basiliensis betriebene Auskunftsstelle Infobest am Palmrain, wo Fachleute aus allen drei Ländern BürgerInnen in grenzüberschreitenden Fragen, etwa beim Kauf eines Hauses im Elsass, beraten.

Der Information der Öffentlichkeit dienen auch eigene Veranstaltungen, Referate vor interessierten Gruppierungen, die Buchreihe «Schriften der Regio» – vorwiegend zu wirtschaftlichen und soziologischen Themen – und weitere Publikationen.

Zudem ist Regio Basiliensis im Auftrag der Kantone Basel-Stadt, Baselland, Aarau, Solothurn und Jura als gemeinsames Generalsekretariat für die grenzüberschreitende Kooperation tätig; dieser Bereich macht etwa zwei Drittel der Aktivitäten aus. Für alle diese Aufgaben stehen im Übrigen gerade mal 600 Stellenprozente, verteilt auf acht Personen, zur Verfügung.

Kooperationen fördern

In Zukunft will sich Regio Basiliensis in neuen Gebieten engagieren, etwa beim Projekt «Bürgerbegegnung», das erlaubt, kurzfristig kleine regionale Initiativen zu unterstützen. Auch ein ganz heisses Eisen will man zusammen mit den zuständigen Stellen in den drei Ländern anpacken: die verbesserte grenzüberschreitende Koordination der Gesundheitspolitik.

Ein weiteres Anliegen ist die verstärkte Zusammenarbeit unter den Medien der Regio. Dazu soll der aktuelle Kongress beitragen, dessen Fragestellung aus einem Workshop beim letzten Dreiländer-Kongress vor zwei Jahren zum Thema «Bürgerpartizipation» hervorgegangen ist. Dabei sollen die Resultate der vorbereitenden Arbeit in drei «Mediengruppen» (zu den Themen Radio, TV, Printmedien) und drei «Fachgruppen Kommunikation» (zu den Bereichen Kunst/Kultur, Wirtschaft/Verwaltung und Jugend/Bildung) vorgestellt werden. Diese, mit ExpertInnen aus den angesprochenen Fachgebieten besetzten, Gruppen haben nicht nur Bestandesaufnahmen erstellt, sondern vor allem rund 50 neue Projekte erarbeitet. «Wir wollen aber kein Feuerwerk an Ideen abbrennen, die nachher versanden», hält Jakob fest, «jene Vorschläge, die Chancen auf eine Realisierung haben, werden wir begleiten.» Zum Kongressprogramm gehören u.a. ein Vortrag des St. Galler Medienwissenschaftlers Peter Glotz, diverse Workshops und Podiumsdiskussionen, zwei Installationen der Viper, ein Schülertheater aus Lörrach und die Verleihung eines Preises für die Website mit den besten grenzüberschreitenden Inhalten. | Alfred Ziltener

9. Dreiländer-Kongress zum Thema «Medien und Kommunikation am Oberrhein»: Do 16.9., 9.00–18.00, Messe Basel (auf Anmeldung)
Infos über Regio Basiliensis: T 061 274 04 44 oder info@regbas.ch

Ausserdem: Trinationale Fachveranstaltung mit Exkursion zum Thema «Nachhaltige Mobilität» (Planen und Bauen am Oberrhein): Fr 10.9., 9.00–17.00, Gundeldinger Casino, Güterstrasse 213. Infos: www.tri-plan.net

Foto: Rolf Frey

Offener Brief des RFV an die Kaserne Basel

Der RFV beobachtet die Situation der Kaserne Basel seit längerem mit grossem Interesse, in den letzten Monaten auch wieder mit vermehrtem Optimismus. Der Betrieb konnte den Bankrott abwenden und sich konsolidieren – als nächstes gilt es die Subvention für die kommenden Jahre zu sichern. In der regionalen Musikszene hat aber der Abgang zweier verdienter MitarbeiterInnen des Musikteams, die während zwei Jahren ein hochstehendes Programm gemacht haben, Verwunderung und teilweise auch Empörung geweckt.

Die Kaserne arbeitet an einem neuen Musikkonzept, dessen Grundzüge vorgestellt und sofort breit diskutiert worden sind. Der RFV befürwortet eine Öffnung des Musikprogramms; bis anhin war die Kaserne nicht für alle Stilrichtungen gleichermaßen verfügbar. Allerdings darf das bisherige Programm nicht einfach ersetzt, sondern muss sinnvoll ergänzt werden – hier ist die Leitung gefordert, das von ihr deklarierte Konzept auch einzulösen. Die Kaserne Basel ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Basler Kulturlebens, gerade für Live-Konzerte im Bereich Rock und Pop. Der Rossstall ist ein ideales Konzertlokal für Konzerte mittlerer Grösse, die Reithalle sogar einer der grössten Säle in Basel, der für Rock- und Popmusik überhaupt zugänglich ist. Die Musikszene ist auf Orte angewiesen, wo auch regionale Gruppen auftreten können.

Für den RFV ist es wichtig, dass die Musik in der Kaserne Basel als eigenständige, gleichberechtigte Sparte neben Theater und Tanz existieren kann. Sie darf innerhalb des Betriebs nicht zum blossen Lückenbüsser verkommen. Der RFV erwartet von Leitung und Vorstand der Kaserne Basel, dass die Anliegen der Rock- und Popszene bei der künftigen Programmgestaltung berücksichtigt werden. Er bietet dafür sein Know-how an und ist bereit, das neue Musikteam bei der Arbeit beratend zu unterstützen.

Der RFV wird die Entwicklung des Musikspektrums sehr genau verfolgen und die Wünsche und Bedürfnisse der regionalen Musikszene an die Leitung weitergeben. Es wäre in der gegenwärtigen Situation jedoch verfrüht und verfehlt, eine Grundsatzdebatte über Programm oder Struktur der Kaserne Basel zu starten, womöglich sogar öffentlich auszufechten.



Hebt die Kaserne Basel ab?

Im Herbst wird der Basler Grosse Rat über das Subventionsgesuch für die Jahre 2005 bis 2007 entscheiden. An dieser Subvention hängt die Existenz der Kaserne Basel. Unter dem herrschenden Spardruck kann eine Verlängerung der Subvention nicht als selbstverständlich betrachtet werden. Unüberlegte Angriffe aus der Kulturszene auf die neue Leitung werden gnadenlos als Sparargument missbraucht werden.

Das neu entstehende Konzept der Kaserne Basel entspricht den Vorgaben der Kantone Basel-Stadt und Baselland, welche als Subventionsgeber das Budget des Betriebs praktisch alleine finanzieren. Es gibt im Moment keinen anderen realistischen Weg, um die Kaserne Basel als Kulturzentrum am Leben zu erhalten. Der RFV unterstützt deshalb die Anstrengungen von Leitung und Vorstand, eine langfristige Basis für das Weiterbestehen der Kaserne Basel zu schaffen.

Vorstand und Geschäftsstelle des RFV

Strampolin 2004

Am diesjährigen Strampolin-Wettbewerb, der gemeinsam von Sommercasino und RFV organisiert wird, treten 16 vielversprechende Nachwuchsgruppen auf. Das Strampolin ist der wichtigste Wettbewerb für junge Bands aus der Region Basel. Es gibt Band-Perlen zu entdecken, welche die Basler Szene von morgen und übermorgen prägen werden! An den ersten vier Abenden vom 7. bis 10. September wird jeweils ein Tagesgewinner gekürt, die vier Sieger treffen im Finale vom Samstag, 11. September aufeinander. Den GewinnerInnen des Wettbewerbs winkt die Studio-Finanzierung für eine Demo-Produktion, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten Materialgutscheine für Instrumente.

Generic - EP

Noch kann man Generic als eine Art Geheimtipp der Basler Newcomer-Szene handeln. Ihr erstklassiges Songwriting und die bereits sehr abgeklärte musikalische Umsetzung werden sich allerdings wohl in Kürze herumsprechen. Das seit drei Jahren bestehende Quintett versteht es ausgezeichnet crunchige, melodiose Popsongs dynamisch und rhythmisch interessant zu arrangieren. Akustisch auffällig ist das musikalische Teamwork auf der aktuellen EP – zu kaufen im Roxy am Rümelinsplatz –, bei dem auf jegliches instrumentale Füllmaterial verzichtet wird. Die Transparenz der britpop-angehauchten Songs lässt die sonore Stimme Remo Studers angenehm zur Geltung kommen. Dabei wird weder auf druckvolle Arbeit der Rhythmusgruppe (Felix Fonsegrive und Manuel Klaus) noch auf krachende Gitarren (Georg Mueller und Felix Fonsegrive) verzichtet. Ein wirklich geglücktes, selbst produziertes CD-Debut. Hier haben sich talentierte Newcomer mit einer realistischen Selbsteinschätzung ans Werk gemacht. Bleibt zu hoffen, dass es eine Fortsetzungsgeschichte mit vielen schönen Songs und Konzerten wird. Infos: www.generic.ch

Dänu Siegrist

Generic



Basler Musik in der Bibliothek

Die Allgemeinen Bibliotheken der GGG (ABG) im Schmiedenhof beim Rümelinsplatz bauen einen eigenen Bereich «Basler Musikszene» auf. Tonträger aller Sparten sollen einen Überblick über das lokale Musikschaftern vermitteln. Die Medien werden nach den Musiksparten Pop/Rock, Jazz, Klassik und Folklore/Ethno eingeteilt und präsentiert, ergänzend werden Publikationen und Infos aufgelegt. Interessierte Bands können ihre CDs, DVDs und Videos bei den ABG, Hauptstelle Schmiedenhof einreichen. Die präsentierten Tonträger werden in Zusammenarbeit mit Roxy Records ausgesucht, der Bestand wird laufend aktualisiert. Die Ausleihzahlen bei bereits vorhandenen Titeln deuten auf ein grosses Interesse des Publikums – eine coole Idee, Basler Sounds unters Volk zu bringen!

BScene- Anmeldung

Nächsten März ist es wieder soweit: BScene – das Basler Clubfestival überrollt die Stadt und deren Konzertlokale mit der 5. Grossausgabe des BScene-Festivals und dem 9. BScene-Anlass insgesamt. Bands, die mit von der Partie sein wollen, senden ihre Demo-CD, Kurzbiografie, Foto sowie Kontaktadresse per Post an BScene, Postfach 2315, 4002 Basel. Anmeldeschluss ist am 30. September 2004. Gesucht werden Bands aus allen Stilrichtungen und aus der gesamten Region Basel, wobei auch das Dreiland dazugehört.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: rocknews@rfv.ch
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer



KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf www.programmzeitung.ch.

THEATER IM TEUFELHOF

PROGRAMM	Touche ma bouche – «Im Hoch» Ein Kabarettstück mit Musik. Die Basler Kabarettisten Daniel Buser und Roland Suter bringen ihr neues Programm zur Uraufführung. Sie nennen es: «Im Hoch, ein Kabarettstück mit Musik, die 293. Vorstellung». Dazu schreiben sie: «292 Mal haben die Humoristen Frédéric Buser und Pio Suter ihr Erfolgsprogramm «Im Hoch» gespielt. 292 Mal lief alles gut. Doch ausgerechnet heute, bei der 293. Vorstellung ist alles anders. Die Figuren werden renitent, sie entwickeln Eigenleben, sie lehnen sich gegen ihre Schöpfer auf. Die Handlung droht aus dem Ruder zu laufen. Buser und Suter sind gefordert: 2 Humoristen gegen 18 Figuren, 4 Tiere und 1 Volk.»	Do 9.–Sa 11.9. Mi 15.–Sa 18.9. Mi 22.–Sa 25.9. jeweils 20.30
	Tag der Kleinkunst Gleichzeitig mit dem Tag der Kleinkunst feiert das Theater im Teufelhof «30 Jahre Teufliches Theater». Wir zeigen Kurzauftritte aus den kommenden Programmen.	Mo 13.9., 20.30
	Lyrik-Festival zu Gast im Theater im Teufelhof. Details zum Programm siehe Tagespresse	So 19.9., 11.00–21.00
	Maya Boog – «Ganz nah» Sechs Liederabende. Die Sopranistin Maya Boog, der Liebling des Basler Opernpublikums, wirbelt mit drei unterschiedlichen Liederabenden die musikalischen Sparten vergnüglich durcheinander. Der erste Abend «Ach, wie brenn ich vor Verlangen» bringt Brettli-Lieder von Schönberg u.a. Am Klavier begleitet David Cowan. (Die weiteren Vorstellungen folgen im Oktober.)	Do 30.9. 20.30

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00: T 061 261 12 61, www.teufelhof.com

JUNGES THEATER BASEL

DIE SCHAUKEL von Edna Mazya

Mi 15.–So 19.9.
jeweils 20.00

Kasernenareal

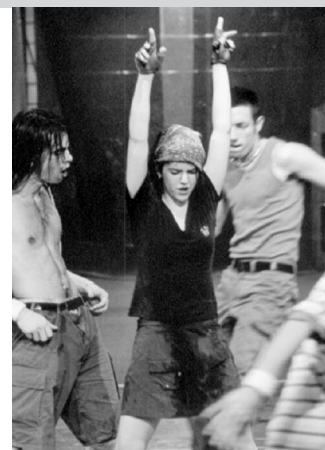
Dvori ist 15. Sie hängt auf dem Spielplatz herum. Die anderen sind im Lager. Sie wartet hier auf Benz. Er ist der Kopf einer kleinen Gang und nie ohne seine drei Kollegen unterwegs. Dvori tut alles, um Benz' Aufmerksamkeit zu bekommen. Er bemerkt sie sehr wohl – seine drei Mitläufer aber auch.

In Rückblenden aus dem Gerichtssaal wird die Geschichte einer Vergewaltigung erzählt. Bereits vor vier Jahren hatte diese Inszenierung Premiere. Nach unzähligen Gastspielen kehrt das gestandene Team für eine kleine Abschiedsserie an den Ort zurück, wo alles begann.

Regie: Sebastian Nübling. Mit Sarah Bühlmann, Boris Brüderlin, Michael Koch, Dominik Leuenberger, Mathis Künzler

(Ab 14 Jahren)

junges theater basel, Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 610 681 27 80, F 061 681 71 38
jungestheaterbasel@magnet.ch



PERFORMANCE IM WASSERRESERVOIR

DER GESANG DER MOLEKÜLE

Do 9.–So 12.9.
jeweils 20.00

St.Alban-Vortstadt 81
(Ecke Castellioweglein)

Das Horchen auf die Resonanz in Klang und Bewegung.
Eine Performance, die den ehemaligen Wasserspeicher mit seinen spezifischen Eigenschaften erforscht und erlebbar macht.

Silvia Buol Tanz-Performance

Anita Kuster Alphorn, Muschel, Aerophon, Basstrompete, Vogelstimmen

Ein Projekt der nomadisierenden Veranstalter
Eintritt: CHF 25/18 (Studierende, IG Tanz, AHV)



Reservationen (begrenzter Raum): T 061 302 08 29

THEATER BASEL

KOMMEN SIE WIEDER, WIR MACHEN WEITER!

Freuen Sie sich auf die Eröffnung der Spielzeit 2004/05 am 9. September!

Schauspiel, Ballett und Oper erwarten Sie in diesem Monat mit folgenden Premieren: Der Spielplan der Oper umfasst auch in der nächsten Saison wieder gut dreieinhalb Jahrhunderte Operngeschichte. Gemeinsam mit Chefdirigent Marko Letonja setzt sich Katja Czellnik, die zuletzt an der Komischen Oper Berlin und den Bregenzer Festspielen arbeitete, zu Beginn der Spielzeit mit Mussorgskijs *«Boris Godunov»* auseinander und geht den zentralen Fragen des Stückes auf den Grund: Wie erzieht man ein Volk zu Eigenverantwortung, der Grundvoraussetzung jeder Demokratie? Wird die Schuld eines Einzelnen geringer, wenn sie im Bestreben, die Zukunft für alle zu verbessern, begangen wurde? (Premiere: Do 9.9.)

Im Schauspielhaus werden Sie als Eröffnungspremiere Lars-Ole Walburgs Dramatisierung von Max Frischs vor 50 Jahren erschienenem Jahrhundertroman *«Stiller»* erleben (Premiere: Fr 22.9.).

Eine Woche zuvor wird auf den Strassen Basels ein ganz besonderes Projekt Premiere haben: Für das Theater Basel hat der Filmemacher Daniel Levy das Stück *«Freie Sicht auf Mittelmeer»* geschrieben, in dem ein Häftling nach 10 Jahren wieder entlassen wird und durch einen Gang durch seine Heimatstadt Basel die Spuren wiederzufinden hofft, die ihm sein damaliges Leben bezeugen (Premiere: So 17.9.).

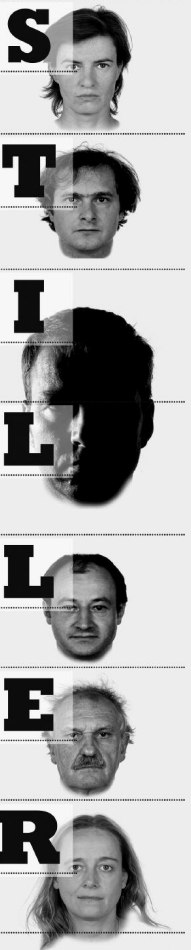
Auf der Kleinen Bühne lässt Regisseur Tom Schneider in der Radio-Show-Down-Romanze *«Der Mann, der Kurt Cobain erschoss»* zwei Radiopiraten ihrem Idol nachspüren (Premiere: So 24.9.).

Auch eine Wiederaufnahme erwartet Sie im September im Schauspielhaus: Sebastian Nüblings Inszenierung von Martin McDonaghs Leenane-Trilogie *«Der einsame Westen»*, die vom traurig-komischen, alltäglich-verzweiferten Leben der BewohnerInnen des kleinen Ortes Leenane am Rande der westlichen Welt erzählt. Das Ballett, seit 2001 unter Richard Wherlocks Leitung, ist inzwischen auf dem Weg, zu einer Institution zu werden, die man sich aus dem kulturellen Leben von Basel nicht mehr wegdenken kann.

«surfacing» ist der erste Ballettabend dieser Saison: Mit *«Young Blood I + II»* hatte Richard Wherlock die Plattform geschaffen, die es jungen Talenten aus dem Ballett Basel ermöglichte, erste choreographische Arbeiten zu präsentieren. Jetzt wird Catherine Habasque ein Stück für fünf TänzerInnen kreieren, Kinsun Chan zwei Stücke für sechs und sieben TänzerInnen (Premiere: So 10.9.).

Ausserdem kommt nach Les Ballets de Monte Carlo und dem Ballet National de Lyon das Cullberg Ballett – nach zwölf Jahren endlich wieder – nach Basel (Fr 15./Sa 16.9., Grosse Bühne).

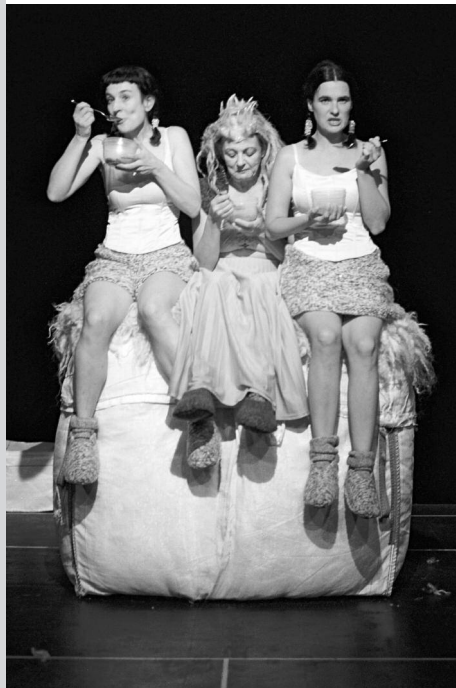
Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45) Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch



VORSTADT-THEATER BASEL

WIR SIND WIEDER DA! Feriengrüsse mit Verpflegung

So 12.9., 11.00



Wir verwöhnen unsere BesucherInnen mit freiwilligen Berichten über unsere diesjährigen Zwangsferien. Wir nehmen keine Hand vor den Mund, wenn es darum geht, unsere Geheimtipps zu verraten oder andere Ferienzeile in die Pfanne zu hauen.

Wann haben Sie zum letzten Mal live erlebt, wo und wie und warum sich SchauspielerInnen erholen? Was ist der Unterschied zwischen einer Verpflegungsbox und einem Doggiebag? Stimmt die Behauptung, dass es woanders anders ist? Sind Ferien ein Gewohnheitsrecht? Ab wann sind Ferien überhaupt Ferien? Ab wievielen Kilometern werden Ferien statistisch anerkannt und bewertet? Sind Ferien nicht nur ein Irrtum und eine Ablenkung von wichtigeren Problemen?

Lösungen beim Ferienfrühstück des Vorstadt-Theaters

KÖNIGINNEN

Fr 24.–So 26.9.

Fr 8.–So 10.10.

Fr 15.–So 17.10.

Fr 20.00, Sa 19.00,

So 17.00

9999 Schafe und eine goldene Kugel: Viel hat die Königin ihren beiden Töchtern nicht zu bieten, und selbst das möchte sie für sich behalten. Doch die beiden Mädchen bahnen sich ihren Weg durch das Leben. Als Verbündete und als Rivalinnen erleben sie von der Kindheit bis ins Alter Freundschaft und Macht, Liebe und Konkurrenz. *«Königinnen»* – eine beziehungsreiche Schwesterngeschichte, angesiedelt zwischen Froschkönig, Maria Stuart und Schneewittchen, zwischen heiratswilligen Verehrern und schaffwollbedeckten Bergen.

Regie: Christoph Moerikofer; Text: Elisabeth Schrom; Ausstattung: Patrick Bannwart; Licht/Technik: Ueli Kappeler, Michael Studer; Sound: Michael Studer; Spiel: Sibylle Burkart, Stefan Colombo, Julius Griesenberg, Ruth Oswalt, Nora Vonder Mühl

Koproduktion: Vorstadt-Theater Basel und Theater Sgaramusch Schaffhausen

Markus Werner liest aus «Am Hang»
In Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

Mo 20.9., 20.00

TREIBSTOFF – THEATERTAGE BASEL 04

TREIBSTOFF

Fr 3.–Fr 24.9.

Theater Roxy
Raum 33
Kaserne Basel

Vom 3. bis 24. September präsentieren der Raum 33, die Kaserne Basel und das Theater Roxy neue Theaterarbeiten aus der freien Szene. «Treibstoff» bietet zum Spielzeitbeginn eine Plattform für junge Theaterschaffende und neue KünstlerInnenkonstellationen. Alle Produktionen werden speziell für diesen Anlass entwickelt und setzen sich hier erstmals der Öffentlichkeit aus. Kein Festival, sondern der Versuch, diese Stadt als Forschungsstandort für die freie Szene neu und möglichst dauerhaft zu etablieren.

Mit freundlicher Unterstützung von: Fachausschuss Theater und Tanz BS/BL, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Migros Kulturprozent, Alexander Stiftung, Ernst Göhner Stiftung

Spielplan Einheitliche Anfangszeiten: jeweils 20.00 So 19.00	Theater Roxy	241 Karat bei der EMPA Da kommt noch wer	Fr 3./Sa 4./So 5.9. Mi 15./Do 16./Sa 18.9.
	Raum 33	Hommage à l'Inutile + C.I.N.E.M.A. Happiness	So 12./Di 14./Do 16.9. Sa 4./So 5./Di 7.9.
	Kaserne Basel	Zweilagig & Charlotte sagt: fliegen Dansen Kopie Bevor ich die Welt rette, muss ich noch ...	Mi 8./Do 9.9. Fr 10./Sa 11.9. Fr 17./Sa 18.9. Do 23./Fr 24.9.

241 Karat bei der EMPAFr 3./Sa 4./So 5.9.
Theater Roxy

Die EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) ist eine multidisziplinäre Forschungsinstitution. 241 Karat ist eine Einheit von Stauffer und Dunkel. Als neutrale Theaterforscher lösen sie ausgewählte Aufgaben und Probleme technisch-wissenschaftlicher und auch theatraler Natur. Der Abend arbeitet mit personengebundenem Wissen, und es wird immer solange geprüft, bis man alles weiss.

Leitung/Konzeption: Jo Dunkel, Michael Stauffer; Mit Anna Geering, Jo Dunkel, Christoph Moerikofer, Michael Stauffer; Musik: Fabian Kuratli, Michael Stauffer; Bühne/Ausstattung: Jo Dunkel; Texte: Michael Stauffer; Technik: Marco Gianini

HappinessEin Hörspiel,
eine Installation,
eine Performance,
nach dem
gleichnamigen Film
von Todd SolondzSa 4./So 5./Di 7.9.
Raum 33

In «Happiness» sind Menschen Objekte in einem Museum. Während die DarstellerInnen im Raum-33-Museum agieren, folgt der Besucher ihnen dabei und wird zum Voyeur, begleitet von einem Hörspiel über Kopfhörer. Er hört Erzählungen, die dem Film «Happiness» (1998) entstammen und die von der Glückssuche einer amerikanischen Grossfamilie berichten. Ein schillerndes Gesamtbild einer neurotisierten, liebesunfähigen Gesellschaft.

Mit 30 lebenden Menschen im Museum und mit den Stimmen von Dario Brander, Victor Calero, Jean-Pierre Cornu, Thomas Douglas, Silvia Fenz, Esther Gemsch, Sandra Hüller, Elisabeth Rolli, Anja Schweitzer, Jörg und Julius Schröder, Michael Wolf

Konzept/Realisation: Olaf Kröck, Silke Merzhäuser; Kostüme: Melanie Penningers; Produktionsassistent: Christian Mueller

ZweilagigMi 8./Do 9.9.
Kaserne Basel

Zwei Frauen. Mitte zwanzig. Ein Tag. Vierundzwanzig Stunden. Isabelle und Anna müssen sich ihre Grenzen selbst setzen in einer Welt, die unendliche Möglichkeiten bietet. Das ist Arbeit und unbezahlt. Nur der Gang auf die Toilette ist Auszeit vom Leben. Einfach den Schlüssel umdrehen, allein mit sich sein. Am Ende des Tages begegnen sich Isabelle und Anna zufällig in einer öffentlichen Toilette. «Zweilagig» ist ein Stück über eine Generation, der alles offen steht. Isabelle und Anna erzählen Geschichten aus ihrem Leben und singen Lieder darüber.

Spiel: Uta Köbernick, Tatjana Steinbichl; Text: Norina Nobashari, Uta Köbernick; Regie: Norina Nobashari; Musik: Uta Köbernick; Dramaturgie: Barbara Achermann

Im Anschluss, nach einer Pause:

Charlotte sagt: fliegen

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Charlottes Traum von einem selbstbestimmten Leben. Im alltäglichen Existenzkampf findet dieser ein jähes Ende. Schneller als geahnt verwandelt sich die segensreiche Vorhersage einer freien Lebensgestaltung in ihr groteskes Gegenteil. Als Werkstattprogramm wird dieser Text in Form einer szenischen Lesung vorgestellt.

Konzept: Tatjana Mischke, Tine Rahel Völcker; Regie: Tatjana Mischke; Text: Tine Rahel Völcker; Spiel: Theresa Hübchen, Marc Zwinz; Dramaturgische Beratung: Konstanze Hanitzsch

DansenDas Nichteinmisch-
spiel, nach
Bertolt Brecht
Fr 10./Sa 11.9.
Kaserne Basel

Es ist Sommer. Der kleine Herr Dansen sitzt auf seiner Terrasse. Ein Fremder taucht auf, bricht ein, schießt tot. Wird Dansen sich empören oder dem Fremden stattdessen einfach nur ein Schwein verkaufen? Es ist Sommer. Draussen vor der Reithalle sitzt ein Fremder, hört Radio, steigt aufs Dach. In der Kaserne steht ein Fremder auf der Bühne, spielt, schießt, synchronisiert die Filmbilder. Mit beiden muss der seine Ruhe liebende Dansen leben. «Dansen» ist der komödiantische Versuch, Brechts politische Parabel vom Beginn des 2. Weltkriegs ins Heute zu übersetzen.

Dansen: Paul Wenning, Fremder: Wilhelm Schlotterer und Peter Jones, Regie: Antje Thoms, Ausstattung: Kirsten Hamm, Video: Elena Rutmann



Foto: Michel Gilgen

TREIBSTOFF – THEATERTAGE BASEL 04

**Hommage
à l'Inutile**

So 12./Di 14.9.
Do 16.9. (ohne
C.I.N.E.M.A.)
Raum 33

«Wir werden sterben, wie alle anderen vor uns gestorben sind. Und dieses unnütze Teil wird mitsamt seinem Inhalt auf dem Flohmarkt landen.»

Wo und wann entscheide ich, was mir an Dingen wichtig ist und was unwichtig?

... Bremsbleie von Autos in einem Konservierungsglas, ein alter Reisepass aus dem Jahre 1927, ein Filmvortrag der Familie Germann, ein Stapel alter Soldatenbriefe, eine Kaffeetasche ohne Henkel, ein Teddy ohne Ohren ... Eintauchen, Voyeur sein, Forscher sein ..., eine Reise ins All der Unnützlichkeit!

Hans-Jürg Müller, Spiel; Jonas Kocher, Akkordeon; Andreas Roth, Posaune; Marc Unternährer, Tuba;
Anna-Sophie Mahler, Beratung

Im Anschluss, nach einer Pause:

C.I.N.E.M.A.

Ein Filmvorführer gerät in den Strudel unerklärlicher Phänomene. Während die KinobesucherInnen zufrieden 24 Bilder pro Sekunde als realistische Wiedergabe von Bewegung in Zeit und Raum empfinden, verschwimmt für den Filmvorführer die Realität. Jede logische und rationale Deutung der Ereignisse auf der Leinwand scheitert. Ein Krimi mit ungewissem Ausgang.

Produktion: David Hohmann, D 2004, Dauer 12 Min.

Da kommt noch wer
von Jon Fosse
Mi 15./Do 16./Sa 18.9.
Theater Roxy

Er und sie haben sich ein altes Haus gekauft, an einer verlassen Küste. Hier wollen sie zusammen leben, einsam in der Zweisamkeit. Was, wenn aber doch noch jemand kommt? Tatsächlich: Plötzlich steht der Nachbar und frühere Besitzer des Hauses vor der Tür.

«Für mich ist es entscheidend, dass ich in etwas Unbekanntes hineingehe (...) Ich höre einer Sache zu, die ich noch nicht kenne. Nach dem Zuhören gerät sie in Bewegung, und ab einem bestimmten Punkt tritt sie hervor ...»
(Jon Fosse über das Schreiben)

Sie: Marisa Waldburger; er: Daniel Mangisch; der Mann: Samuel Streiff; Regie: Bettina Hägeli;
Bühne: Roman Kamm, Bettina Hägeli; Technik: Marco Gianini

Kopie
Fr 17./Sa 18.9.
Kaserne Basel

W. mag seinen Job. Er ist Spezialist für Datenverschlüsselung, ein so genannter Kalkulator. Eines Abends findet er seine Wohnung zertrümmert vor.

Nach und nach erfährt er mehr über das so genannte Shuffling-Programm. Ein Verfahren zur Codierung von Daten, mit dem Ziel, das menschliche Unterbewusstsein als Datenbank nutzen zu können. Eigentlich wurde das Programm eingestellt, doch ein letztes Mal hat W. von einem seltsamen Professor den Auftrag bekommen, Daten zu shuffeln. Sein Kopf wird plötzlich zum Mittelpunkt vieler Interessen.

Text: Werner Rohner, Dominique Müller; Regie: Dominique Müller; Spiel: Sarah Viktoria Frick, Bartosz Kolonko, Christopher Novák, Frank Wenzel; Sounds: Frank Wenzel, Sandro Corbat; Kostüme: Judith Steinmann;
Bühne: Judith Steinmann, Christopher Novák; Visuals: Lydia Lymbourides

**Bevor ich die
Welt rette,
muss ich noch ...**
Ein Projekt nach
Don Quijote
Do 23./Fr 24.9.
Kaserne Basel

Ein Ort nach dem anderen. Nacht und Tag werden eins. Wann hat man das letzte Mal geschlafen?
Zwei junge Männer sind gemeinsam aufgebrochen. Wie lange sie schon unterwegs sind, weiss keiner mehr. Sie wollen Gerechtigkeit und Wahrheit in die Welt tragen. Wenn sie eine Spur hinterliessen, dann die der Verwüstung. Quijote und Sancho verlaufen sich im Niemandsland – die Hetzjagd nach dem Ideal findet eine Auszeit. Auf der Grundlage des ersten Teils des Romans «Don Quijote» von Cervantes unternehmen Don Quijote und Sancho Pansa eine Reise durch die Ängste und Freuden, Verlorenheiten und Ohnmächte unserer Generation.

Don Quijote: Silvester von Hösslin; Sancho Pansa: Lasse Myhr; Regie/Produktion: Hannah Steffen;
Text: Renata Burckhardt; Bühne: Christof Hetzer; Kostüme: Eva Karobath; Regie-Assistenz: Sascha Gerschak;
Dramaturgie: Petra Fischer

**Einheitliche Eintrittspreise**

Jugendliche bis 16 Jahre und Colour-Key: CHF 15; SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, AHV/IV-BezügerInnen, BesucherInnen mit Ausweis: CHF 20; Erwachsene ohne Vergünstigung: CHF 30; Treibstoff-Pass: CHF 77, der Pass ist persönlich, nicht übertragbar und berechtigt zum Bezug eines Billetts pro Vorstellung aller Aufführungen, nur mit telefonischer Reservation, Verkauf an den Vorverkaufsstellen von Kaserne und Theater Roxy.
Reservierte Billette müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Abendkasse abgeholt werden. Abendkasse: jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Theater Roxy

Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, www.theater-roxy.ch; Tram 3 (Schulstrasse),
Bus 70 (Kirchmatt), Bus 36 (Forellenweg)
Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel (Mo–Fr 9.00–18.30,
Do 9.00–20.00, Sa 9.00–17.00)
Reservation: Billette können am Tag der Vorstellung jeweils bis 17.00 online reserviert
werden: www.theater-roxy.ch → Spielplan; Telefonisch: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 10.00–17.00);
Last-Minute: T 061 373 11 70 (nur an den Vorstellungstagen während der Öffnung der Abendkasse)

Kaserne Basel

Klybeckstrasse 1b, Basel, www.kaserne-basel.ch; Tram 8 (Kaserne)
Vorverkauf: Bei Manor und an jeder anderen Ticketcorner-Verkaufsstelle,
T 0900 800 800, www.ticketcorner.ch

Raum 33

St. Alban-Vorstadt 33, Basel; Tram 2/Tram 15 (Kunstmuseum)
Nur telefonischer Vorverkauf: T 061 271 35 78

Klybeckstr. 1b | T 061 681 20 45 | Res. 061 691 12 12
VVK: Manor | TicketCorner: T 0848 800 800 oder
www.ticketcorner.ch | www.kaserne-basel.ch

KASERNE BASEL

SAISONERÖFFNUNG! «igloo» Stimmhorn & Kold electronics Performance und CD-Taufe Uraufführung Sa 4.9., 20.30 So 5.9., 19.30 Reithalle	Stimmhorn lässt alle Gattungen hinter sich und spielt an den Genres vorbei: Mit Bezügen zu verschiedenen Musikstilen und verbunden mit theatralen Elementen erfindet das Duo mit Instrumenten und Gesang akustische Reisen zwischen traditionellen und experimentellen Klangwelten. Stimmhorn ist dem Publikum in den vergangenen Jahren insbesondere durch Produktionen und szenische Klangwerke wie «melken, schnee und inland» zum Begriff geworden. Stets auf der Suche nach Wesentlichem überbrücken Zehnder und Streiff beständig die Kluft zwischen Altem und Neuem und verbinden in ihrer Musik Archaik und Gegenwart. In der neuen Produktion «igloo» ist Kold mit Electronics und Beats dabei. Das Iglu ist eine archetypische Schutzbehauung gegen Sturm und Kälte. Und ein Rückzugsort für verirrte Menschen. Mit Fernblick auf das Alpenpanorama, inmitten einer Industriezone, haben sich die drei Musiker ihr ureigenes Iglu gebaut, wo, ungeschützt gegen die Unberechenbarkeit musikalischer Grenzgänge, ihr neues Werk entstand. Christian Zehnder (Stimmhorn), Balthasar Streiff (Stimmhorn), Tomek Kolczynski (Kold)
«Caravanes» Fr 3./Sa 4., Fr 10./Sa 11.9. 18.00–22.00 So 5./12.9., 15.00–19.00 (jeweils zur vollen Stunde) Wohnwagen Kasernenareal	Ein Theaterprojekt für einen Wohnwagen, zwei Schauspielerinnen und viele Orte Der Wohnwagen: Ein Raum, der als Sinnbild für heimlich gehegte, unerfüllte, radikal gelebte oder längst verlorene Träume stehen kann. Hier begegnen sich zwei Figuren, eine alte und eine junge Frau, die auf den ersten Blick nichts miteinander verbindet. In der unfreiwilligen Nähe, welche die Enge des Raumes mit sich bringt, prallen zwei Temperamente, Lebensalter, Weltanschauungen und Verhaltensweisen in einer kurzen, intensiven Begegnung aufeinander. Mit Witz und Lebensweisheit, Widerborstigkeit und Zutrauen messen die beiden ihre Kräfte. In einer Reise durch Raum und Zeit greifen Erinnerungen, Wünsche und Gegenwärtiges ineinander und fügen sich zu einem immer surrealeren Dialog, in dem das Gegenüber zur Projektionsfläche, Provokation und Partnerin wird. Die Intimität der Begegnung wird geteilt von den ZuschauerInnen, die, im Wohnwagen sitzend, das Geschehen aus nächster Nähe mitverfolgen können. Dauer der Aufführung: ca. 40 Min. Mit Isabelle Stoffel und Mathild Reuter, Konzept und Regie: Pamela Dürr, Ausstattung: Asi Föcker
KASERNEN- AUSSENPROJEKT «Taxi Stern» Freunde des Glücks Mi 22./Fr 24./Sa 25.9. Do 30.9. – Sa 2.10. jeweils 20.00 Settelenareal	Aus dem Milieu der TaxifahrerInnen entsteht das neue Stück von Freunde des Glücks. Die Theatergruppe «Freunde des Glücks» hat ein Stück erarbeitet und zeigt es – gemäss ihrer künstlerischen Maxime – an einem realen «Tatort», nämlich auf dem Settelenareal Türkheimerstrasse (Tram Nr. 1 bis «Birmannsgasse») in Basel. «Taxi-Stern» ist eine Entdeckung, nein, geradezu eine Verheissung! Seit Jahren vermissen wir auf deutschsprachigen Bühnen viel versprechende Komödien. Meist ist der Humor dünn und Pointen vorhersehbar. Ganz anders «Taxi-Stern». Mit Joey Zimmermann, Catriona Guggenbühl, Annalisa Derossi; Regie und Text: Deborah Epstein; Ausstattung: Deborah Epstein und Blendwerk
TREIBSTOFF – THEATERTAGE BASEL 04 Fr 3.–Fr 24.9. Zum ersten Mal findet die Plattform zur Förderung junger Theaterschaffender statt. Ein gemeinsames Projekt der Kaserne Basel mit dem Theater Roxy und dem Raum 33. Entdecken Sie junge Talente! Mehr Infos → S. 24/25	
MUSIKPROGRAMM Rossstall	Dynamic Duo 18.9., 22.00 CH-Hip-Hop. Live
	Zion Train (UK)/Kool D (JAM) 24.9., 22.00 Bless Him Sound, Dub All-Nighter, Reggae. Live
	Mich Gerber Ambient 25.9., 21.00
DENKBAR Rossstall	Die neue BaZ gibt zu reden! Mi 15.9., 19.30 Podiums- und Publikumsdiskussion mit Ivo Bachmann, Chefredaktor der BaZ. Eintritt CHF 10. Kein Vorverkauf



Stimmhorn & Kold electronics (links)
 Caravanes

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b, Postfach, 4005 Basel, T 061 6666 000, F 061 6666 011, www.kaserne-basel.ch,
www.musikaserne.ch. Vorverkauf: Manor/Ticketcorner, T 0848 800 800, www.ticketcorner.ch; Musikaserne: Roxy Records,
 Ticketcorner, Flight 13 (D). Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

GOETHEANUM

PATRICK ROTH
liest **«Starlite Terrace»**
Sa 11.9., 19.30
Goetheanum, Dornach



Der vor allem durch seine Christus-Trilogie («Riverside», «Johnny Shines», «Corpus Christi») bekannt gewordene, seit 1975 in Los Angeles lebende, deutschsprachige Autor Patrick Roth liest erstmals aus seinem neuesten Werk «Starlite Terrace».

«Starlite Terrace» – so heisst ein altes Apartmentgebäude um einen beleuchteten Swimmingpool in Los Angeles. Im Laufe eines Jahres erzählen vier seiner BewohnerInnen – Rex, Moss, Gary und June – ihre aufeinander bezogenen Geschichten. Patrick Roth entfaltet eine Welt, in die das Unerwartete einbricht und auf seltsam eigene Weise die Wirklichkeit verwandelt, die eben noch definiert und festzustehen schien. «Starlite Terrace» erzählt von Wundern im Alltäglichen.

Eine Gemeinschafts-Veranstaltung von: Buchhandlung am Goetheanum, Goetheanum-Bühne, Sektion für Redende und Musizierende Künste, Sektion für Schöne Wissenschaften.

Eintritt: CHF 15/10

Patrick Roth
Foto: Armando Gallo

Info: www.goetheanum.org. Vorverkauf: Tagungsbüro am Goetheanum, T 061 706 44 44 (bis 3.9.: 14.30–17.00, ab 4.9.: 10.00–12.30, 14.30–17.00)

NTAB | DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF

ERÖFFNUNG DER
SAISON 2004–2005

Nathan und die drei Weltreligionen Do 9.9., 20.00
Nico Rubeli (Leiter CJP, Christlich-Jüdische Projekte, Basel) moderiert eine Gesprächsrunde zum Thema Judentum, Christentum und Islam (siehe auch Tagespresse).

«Nathan der Weise» von Gotthold Ephraim Lessing Fr 10.–So 12.9., Di 14.9.,
Wiederaufnahme der erfolgreichen Eigenproduktion – letzte Vorstellungen! Do 16.–So 19.9.
Mit Hubert Kronlachner, Raphael Bachmann, Dalit Bloch, jeweils 19.30., So 18.00
Krishan Krone, Franziska Pohl. Regie: Georg Darvas, Musik: Bernhard Röser

«Nacht» – Musikalisch-szenische Episoden Fr 24./Sa 25.9., 20.00
Eine abenteuerliche Fahrt durch die (weibliche) Nacht mit Christina Volk und Gina Günthard. Regie: Bruno Brandenberger. Der grosse Frühjahrserfolg in Basel!

«Krabat» nach Otfried Preussler Figurentheater Michael Huber So 26.9., 20.00
Nach zehn erfolgreichen Jahren die allerletzte Vorstellung!



Al Hafi (Krishan Krone) und
Nathan (Hubert Kronlachner)

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Droga Drogerie Altermatt, Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

Typisch FG: genug Zeit zum Entscheiden

«Mir gefällt, dass ich hier richtig Lernen lerne. Ich habe mich in vielen Fächern verbessert. Und die Exkursionen sind auch toll, wir entdecken immer wieder neue, spannende Sachen.»

Daniela Almgard, 10½ Jahre
FG Übergangsklasse

FG Primarschule • FG Talenta
FG Übergangsklasse
FG Musiksekundarschule
FG Progymnasium
FG Gymnasium • FG Bilingual
FG Lernfit



Freies Gymnasium Basel

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel • Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch



Restaurant
La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

MUSIKDIALOG SCHWEIZ – RUSSLAND

KONZERTE & FILME

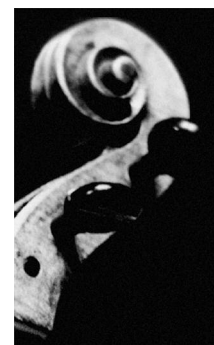
Fr 10.–So 19.9.

Basel und Umgebung

Vom 17. Jahrhundert an gab es immer wieder Auswanderungswellen von der Schweiz in Richtung Russland (z.B. der Basler Mathematiker L. Euler). Umgekehrt fanden viele russische KünstlerInnen während der politischen Turbulenzen in Russland ab 1917 Zuflucht in der Schweiz. In dieser Situation lernte zum Beispiel I. Strawinsky den Schweizer Schriftsteller C. F. Ramuz kennen, der das Libretto zur «Histoire du Soldat» schrieb.

Letztes Jahr eröffnete der «Musikdialog Russland – Schweiz» die Schweizer Beiträge am 300. Jubiläum der Stadt St. Petersburg. Je acht Schweizer und russische MusikerInnen beteiligten sich in sechs Konzerten an diesem Dialog. Jetzt begrüßen wir die russischen MusikerInnen zu einem gemeinsamen Projekt bei uns. Es werden Werke von bekannten und unbekannten russischen und Schweizer KomponistInnen gespielt. In den sieben Konzerten werden auch Werke von zeitgenössischen KomponistInnen zu hören sein (Roland Moser, Rudolf Kelterborn, Uraufführungen von Daniel Hess, Helena Winkelmann und Alexej Orlowetsky). Das Stadtkino Basel wird zwei berühmte russische Musikfilme zeigen. Wir wünschen dem Publikum spannende Begegnungen.

Info: bchnaider@bluewin.ch. Detailprogramm unter www.stadtkino.ch →Musikdialog
Vorverkauf: Billettkasse Stadtcasino; Musik Wyler; Bachletten Buchhandlung



CHRISTOPHORUS-SCHULE BASEL

LUCA-CIARLA-

QUARTETT

Konzert

Fr 17.9., 20.00

Das italienische Luca-Ciarla-Quartett ist ein leuchtender Stern am Horizont des europäischen Ethnojazz. Das Quartett spielt virtuos und witzig eigene Kompositionen sowie bekannte Arrangements aus der Ethno-Jazz-Welt mit klassischem Touch. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, das Quartett spielt erst das zweite Mal in der Schweiz!

Luca Ciarla (Geige und Klavier): Studierte klassische Musik am Konserv. Campobasso (IT), später Jazz Piano bei Massimo Fedeli in Rom. Master Degree in Geige in den USA, Musikdoktorat in Arizona über Maurice Ravel. Arbeitet heute als Musiktherapeut.

Gregg Koyle (Percussion): Arbeitet in den USA & Italien. Begann seine Percussionslaufbahn mit 10 Jahren; später Konzertdiplom & Master of Music an der West Texas State Universität. Heute Dozent an der Uni of New Mexico. Diverse musikalische Publikationen.

Maurizio Rolli (Kontrabass): Konzertdiplom in Kontrabass und Jazz-Musik, Lehrer für Kontrabass, E-bass und Jazz an der Accademia Musicale Pescarese. Seit Ende 2000 künstlerische Direktion der A.M.P. Big Band.

Simone Zanchini (Akkordeon): Abschluss in Akkordeon am Rossini-Konservatorium in Pesaro (IT). Spezialisierung auf freie Improvisation und Jazz. Sieger mehrerer internationaler Wettbewerbe.

Christophorus-Schule Basel, Bürenfluhstrasse 20, 4059 Basel, www.christophor.ch. Tram 16 (Jakobsberg), Bus 37 (Spitzacker). Keine Parkplätze in der Bürenfluhstrasse, bitte in der Seltisbergerstrasse parken

FREIE MUSIKSCHULE BASEL

HERBSTFEST

der Freien

Musikschule Basel

<... in der Werkstatt ...>

Sa 4./So 5.9.

Töpfern, flechten, schnitzen, lauschen, basteln, Papier und Musik schöpfen ... rund ums Thema «Handwerk» gestaltet die Freie Musikschule Basel ihr buntes Herbstfest.

Sa 4.9., 20.15

Grosser Saal der Musikakademie

Klavierrezital Adrian Oetiker

Werke von Ravel, Beethoven und Nick (UA)

So 5.9.

Farnsbürgerstr. 58

Kinderkonzert

11.00

Mittagessen

12.00

Handwerkerstände

ab 13.00

Vortrag und Demonstration von Nina Gyga, Geigenbauerin

13.30

Komponistenwerkstatt mit Andreas Nick

15.00–16.45

Parkführung mit Dr. Hans Wackernagel

15.30

Offenes Singen mit Georg Hausmann und Uraufführungen

17.15

aus der Komponistenwerkstatt

Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33, 4052 Basel, T 061 312 41 44, www.fms-basel.ch

Nähere Informationen zum Fest und Anmeldung zur Komponistenwerkstatt: mail@fms-basel.ch



<... in der Werkstatt ...>

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wenn wir wissen, was Sie wissen, dann wissen es bald noch mehr! Programmzeitung – Wissen, was wann wo läuft. Wir freuen uns auf die Daten Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 15. des Vormonats.

Programmzeitung | Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
agenda@programmzeitung.ch



Kreisvier - 1001

kult.kino

ATELIER

FABRICE LUCHINI SANDRINE BONNAIRE

UN FILM DE PATRICE LECONTE

CONFIDENCES TROP INTIMES

STUDIO CANAL

www.frenetic.ch

Eigentlich suchte sie einen Psychotherapeuten.
Doch er ist Steuerberater...

GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

NEUE SAISON

Die Konzertreihe der Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2004/2005, sowohl was das Programm wie die KünstlerInnen angeht, wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene nach Basel. Mit den Streichquartetten Amati (mit Christoph Schiller, Viola), Emerson, Hagen, Skampa, Brentano, Amar (mit Ariane Haering, Klavier), dem Leipziger Streichquartett, dem Cuarteto Casals und dem Wiener Klaviertrio sind kompromisslose Programme geplant, die von der Wiener Klassik bis zur neusten Avantgarde reichen. Einen Kurtág-Abend gibt die Sopranistin Anna Maria Pammer mit der Geigerin Patricia Kopatchinskaja und einen Liederabend die schwedische Mezzosopranistin Katarina Karnéus mit Julius Drake. Für die beiden Konzertreihen sind Abos für 5, 7 oder 11 Konzerte erhältlich (besonders günstige für SchülerInnen und Studierende).



Katarina Karnéus

Abos zu bestellen bei: Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

KAMMERORCHESTER BASEL

EIN ITALIENER
IN DEUTSCHLAND
Konzert

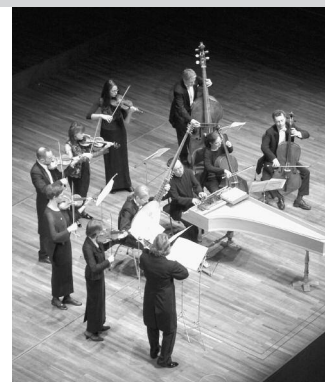
Giuliano Carmignola,
Violine und Leitung
Kammerorchester
Basel Barock

Fr 17.9., 20.15
(Einführung 19.30)

Martinskirche

Vergleichbar mit dem Siegeszug des Rock'n'Roll in den Swinging Fifties pilgerten Prinzen und Könige im Barockzeitalter auf ihren Kavalliersreisen nach Venedig und Rom, um die neue Musizierpraxis vor Ort zu erleben. Gleich einem Souvenir aus dem Land der Sonne, wo die Zitronen blühen und Gesang wie Sprache sich in vollkommener Form aus der Natur entwickeln konnten, wurden die neuen musikalischen Gattungen und Formen über die Alpen transportiert. Italienische Sängerinnen, Kastraten und Instrumentalisten wurden von deutschen Adelshäusern umworben, mit Kompositionen beauftragt und als Hofkapellmeister eingestellt.

Dieses Konzert mit Werken von Vivaldi, Steffani, Bach und Veracini ist der Beginn einer neuen Reihe mit dem gefeierten Geiger Giuliano Carminola unter dem Motto: «Ein Italiener in Deutschland».



Kammerorchester Basel, Kanonengasse 37, 4051 Basel, T 061 262 36 36, F 061 262 36 37, info@kammerorchester-kulturticket.ch, www.kammerorchesterbasel.ch. Vorverkauf: Kulturticket.ch, Postfach, 4011 Basel, T 0900kultur oder T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.), F 061 273 52 53

CAPRICCIO BASEL

FLORILEGIUM
Musikalischer
Blumenstrauß
Leitung: Dominik Kiefer

Do 9.9., 19.30
Peterskirche Basel

Fr 17.9., 20.00
Kirche St. Peter Zürich

Capriccio Basel eröffnet seine fünfte Konzertreihe mit Werken dreier Komponisten des Hochbarock, die alle im Jahr 1704 gestorben sind, und führt mit «Florilegium» durch die üppigen Klangwelten des ausgehenden 17. Jahrhunderts.

Florilegium – ein Blumenstrauß auch zum Geburtstag von Capriccio Basel, das vor fünf Jahren gegründet worden ist und mit Elan und Zuversicht an seiner Zukunft baut.

Georg Muffat Florilegium, Armonico tributo

Marc-Antoine Charpentier Musique de théâtre pour «Circé» Concert

Heinrich Ignaz Franz Biber Serenade, Balletto



Capriccio Basel, c/o Monika Mathé, Bergstrasse 51, 8704 Herrliberg, T 01 915 57 20
Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25; BiZZ, Zürich, T 01 221 22 83; www.capricciobasel.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

PROGRAMM

Matthias Daneck's N.O.W.: «Das Narrenschiff»

Do 23.9., 21.00 & 22.30

Vier renommierte deutsche Jazzer haben sich die sechs Todsünden musikalisch erarbeitet aus dem «Narrenschiff», das Sebastian Brant im 15. Jahrhundert in Basel geschrieben hat. Die Moral von der Geschichte erweist sich hier eben für einmal nicht als Moral, sondern als schalkhafte, ja fast sinnliche Betrachtung. Welche grössere grüne Wiese als den Jazz könnte man dafür wohl finden?

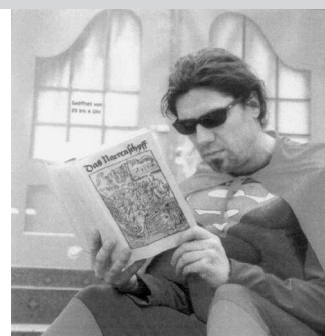
Matthias Erlewein: sax, Norbert Scholly: guitar, Henning Sieverts: bass, Matthias Daneck: drums

Ben Zahler's Aloft

Do 30.9., 21.00 & 22.30

Exotisch die Besetzung dieses Sextetts, ungewohnt und exquisit seine Klänge, in denen erdverbundene Solidität und atmosphärische Höhenflüge keine Distanz zueinander bilden. Aloft spielt ausschliesslich Eigenkompositionen von Ben Zahler.

Ben Zahler: flutes, Nadja Stoller: vocals, Lukas Thöni: trumpet/flugelhorn, Colin Vallon: piano, Björn Baumgartner: bass, Raphael Pedrolí: drums



Matthias Daneck's N.O.W.:
«Das Narrenschiff»

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

PARKCAFEPAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

PARKJAZZ jeweils ab 20.30	Jazz by Off Beat JSB – Picason Cuban Salsa-Night mit PicasonSalsa-Orchestra. Die renommierteste Salsa-Band der Schweiz erstmals im Park! Bei Regen unter Dach! Eintritt CHF 10	Fr 3.9.
	Memellow – Filmimpressionen aus dem Süden Ein wunderbarer Jazz aus Soul, Pop und Funk U. Bachthaler (git), A. Hendriksen (sax), W. Jauslin (p), D. Fricker (b), M. Wipf (perc.), Chr. Mohler (dr) Freiwilliger Unkostenbeitrag. Essen zwischen 18.30–20.30. Aussenbar witterungsunabhängig. Reservation empfohlen	Mi 8.9.
FESTIVAL BASICILIA	Apertura ciclo letterario Siciliana Apéro und Buffet mit sizilianischem Wein Einführung und Lesung sizilianischer Literatur (zweisprachig italienisch-deutsch)	Do 9.9. 19.00 20.00
	15 Giorni della gastronomia Siciliana Aussenbar mit Grill und Snacks Reservation empfohlen	Sizilianische Küche und Cantautore Sizilianische Küche und Musik Fr 17.9., ab 19.00 Sa 18.9., ab 19.00
Parkcafépavillon, G. Brunner, T 061 322 32 32, info@cafépavillon.ch, www.cafepavillon.ch. Verein Offener Pavillon: christinehatz@datacomm.ch; R. d'Aujourd'hui, T 061 281 29 69. Öffnungszeiten: Mo–Sa 20.00–23.30. So 10.00–18.00 Tram 8 (Bundesplatz) oder Tram 1 und Bus 33, 34, 35 (Schützenhaus). Reservation: T 061 322 32 32, info@cafépavillon		

PARTERRE

PROGRAMM	Inspiración – Rumba Gitano «Die besten Gipsy Kings (wenn nicht Kinks) vom Berner Oberland – und die Post geht ab!» (Viktor, El Lokal, ZH). Inspiración haben sich dem Rumba Gitano verschrieben, jener Musik der südfranzösischen Zigeuner, die im Flamenco wurzelt. Roman Wiedemar (g, voc, fl), Robi Maurer (acc, p), Beat Ritschard (g, voc, fl), Dani Zaugg (perc), Andy Maurer (g), Daniel Brand (b). www.inspiracion.ch	Sa 18.9. 21.00
	The Missing Kinks – Die weltbeste Kinks-Coverband ... «... die Musik der Kinks ist in diesen Händen bestens aufgehoben» (NLZ). Fünf Luzerner widmen sich als «The Missing Kinks» dem Songwriting des Ray Davies, einer Musik von gestern, die heute noch ins Morgen weist. Hösli (voc), Daniel Alexander (g, voc), Rafi Woll (dr, voc), Hau Hangartner (b), Markus Wicker (g, voc)	Fr 24.9. 21.00
VORSCHAU	Pure Irish Drops, Claudia Bettinaglio, Shirley Grimes, Roli Frei, Hanery Amman, Helfried, Stop The Shoppers Light, Beat Schlatter/Reto von Gunten, u.a.	
	Singer & Songdays 04 Die Musikreihe für den Song!	Fr 22.10.–Fr 17.12.
Parterre, Klybeckstrasse 1b (Kasernenareal), 4057 Basel. Reservation: T 061 695 89 92, F 061 695 89 90, www.parterre.net		



Inspiración –
Rumba Gitano

KUPPEL

SPECIALS	hansjörg schneider – lesung und konzert hunkeler macht sachen & handsome hank & his lonesome boys	mi 15.9., 20.00
	red passion party feat. sound quake (ger) & on fire sound (bs) reggae, ragga, dancehall	mi 22.9., 22.00
REGELMÄSSIG	zed: cd-taufe «testosterone» – support: seraina zed taufen ihr erstes album: melodioser rock mit luftigen popanleihen und rimas starker stimme. 2x ladypower!	so 26.9., 20.30
	maroc garden@kuppel bei schönem wetter steht der maroc garden zum geniessen unter freiem himmel bereit!	do–sa
SATURDAY NIGHT FEVER ab 22.00	salsaloca salsa, son, bachata, merengue und cumbia mit dj samy. horacios salsakurse ab 18.30	di ab 21.00
	soulsugar hiphop, ragga & dancehall mit the famous goldfingerbrothers & dj drop	do ab 22.00
SATURDAY NIGHT FEVER ab 22.00	on fire reggae mit on fire soundsystem & guests. loversrock, ragga, dancehall	fr 3./fr 3.9., 22.00
	ritmolatino from salsa to latinized r'n'b mit dj plinio	fr 10./17.9., 22.00
SATURDAY NIGHT FEVER ab 22.00	goofy & regular rock'n'indie live & by djs kädde & dani	fr 24.9., 22.00
	50s–70s oldies-party mit dj lou kash	sa 4.9.
SATURDAY NIGHT FEVER ab 22.00	old school hiphop pure mit djs drozt & tron (p–27)	sa 11.9.
	souldies 50s–80s soul'n'funk pearls compiled by dj lou kash	sa 18.9.
SATURDAY NIGHT FEVER ab 22.00	disco inferno 70s disco, 80s pop, 90s hiphop til today's disco'n'house mit dj vitamin s	sa 25.9.

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30. Vorverkauf: Roxy Records & Ticketcorner

SOIRÉE 21

KING LOUIE COMBO Sizzlin Hot Rockabilly! Fr 17.9., ab 19.00 Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen Dorfstrasse 39	Wir fühlen uns in die Zeit zurückversetzt, wo man die ersten Verstärker (Amplifiers) einsetzt um den Gitarren und Bässen Leben einzuhauchen. Zum Beispiel 1956, irgendwo in Amerika, wo ein 18-jähriger Truckdriver in den Sun-Studios verstaubten Bluesliedern und traditionellen Bluegrass Songs neues Leben einhaucht, indem er den weissen Hillbilly mit dem schwarzen Blues mischt und somit einem bis dahin noch völlig ahnungslosen Publikum den «neuen» Beat, den so genannten Rock and Roll präsentiert. Ein Musikstil, der auch 50 Jahre nach seiner Geburt von zeitgenössischen Combos nachempfunden und gelebt wird. King Louie Combo ist der Beweis dafür, dass dieser Musikstil weiterlebt. Eintritt: CHF 30/25 (StudentInnen), Essen: CHF 25 Gesang und Gitarre: Danny Müller, Drums: Paul Burkhalter, Kontrabass: Ciccio Baschung, Sax: Pat Madison Barbetrieb und kulinarische Köstlichkeiten ab 19.00*. Beginn des Programms ca. 20.21 Soirée 21 in der Reformierten Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, 4057 Basel, www.soiree21.ch * Reservation (für Essen obligatorisch): T 061 631 20 18 oder reservation@soiree21.ch
--	---



UNION

AFRIKA Kulturen Woche Mo 6.–Do 9.9. In Zusammenarbeit mit Afrika in Basel – Basel in Afrika www.absa.ch	Afrika in Basel: Dialog und Fest 2004 – Eröffnungsfeier Mit Th. Kessler (Integrationsstelle PMD BS), Mo 6.9., 19.00–23.00 L. Roost-Vischer (Zentrum für Afrikastudien Basel), F. Hänggi (Afrika in Basel – Basel in Afrika). Moderation: Pfr. Dr. B. Schubert (mission 21). Afrikanisches Buffet, Unterhaltung. Eintritt CHF 15
	10 Jahre Demokratisches Südafrika – Die Perspektive der Apartheid-Opfer Di 7.9., 20.00 Mit Th. Shezi (Khulumani, Südafrika) und Ch. Abrahams (Jubilee, Südafrika). Moderation: B. Müller, Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika
	Trommeln, Rasseln, Klingen – und eine Überraschung Instrumenten-Workshop Mi 8.9., 14.00–17.30 für Kinder (6–12 J.) mit der Kinderwerkstatt Basel. Kosten CHF 5
	Menschenrechtsverletzungen und Naturzerstörung im Kongobecken Teil 1: Augenzeugen-Berichte Do 9.9., 19.00 mit K. Ammann (CH/Kenia) und S. Nguiffo (Kamerun, Zentrum für Umwelt und Entwicklung), P. Nobirabo (DR Kongo). Teil 2: Podiumsgespräch mit Ch. Wiedmer (Greenpeace), M. Radday (WWF), J. Blaser (Intercooperation), M. Graf (Nationalrätin Grüne BL), seco (evtl.), Vertreter Holzindustrie (evtl.) Organisiert von Afrika-Komitee, B. Manser Fonds, Greenpeace

Union, Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL- VERANSTALTUNGEN	Labyrinth-Begehung Mo 13.9., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz
	Sinnvolles Zusammenleben im ausgehenden Patriarchat Di 14.9., 20.00, Forum für Zeitfragen Vortrag zum Thema Geld, Arbeit & Sinn von I. Praetorius, Germanistin/Theologin. Kollekte
KURSE	Kunst und Religion im Dialog Kunstführung zum Betttag mit Sa 18.9., 10.30, Kunstmuseum Claudia His und Viktor Berger. Kosten: CHF 5 exkl. Museumseintritt Treffpunkt im Hof
	Fragen – Nachdenken – Wissen Theologiekurs für Erwachsene Informationsabend: Theologie denkt über den Glauben nach. Der dreijährige Theologiekurs bietet Einblicke in Bibelwissen- Mo 11.10., 19.00 schaften, Glaubenslehre, Ethik, Kirchengeschichte, in andere Religionen und die eigene religiöse Biographie Forum für und lädt zu Denk-Abenteuern ein. Denken ist spannend und je mehr Grundwissen vorhanden ist, umso Zeitfragen interessanter werden die Fragen. Leitung: Dorothee Dieterich, Theologin/Therapeutin, und Patricia Remy, Pfarrerin. Beginn: Januar 2005, jeweils Mo 19.00–21.30
MYSTIK	Das neue Halbjahresprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Kursen u.a. können Sie bei untenstehender Adresse beziehen. Detailliertere Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, forum@erk-bs.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

DAS NEUE PROGRAMM IST DA Drei besondere Tipps aus dem vielfältigen und anspruchsvollen Angebot	Schatzgespräche Begegnungen mit dem Silberschatz von Kaiseraugst. In den «Schatzgesprächen» Beginn Di 16.11. diskutieren ArchäologInnen, eine Philosophin, ein Bankier und ein Migrationsexperte brandaktuelle Themen. Angeregt durch die Funde aus Kaiseraugst. (Kurs Nr. K051511)
	Parapsychologie Disziplin im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Aberglaube. Was ist Beginn Mo 25.10. Parapsychologie? Begriffe, Phänomene, Modelle. Dr. Walter von Lucadou, Physiker und Psychologe, Leiter der Parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg im Breisgau gibt einen Überblick. (Kurs Nr. K020241)
	Natur im Fernsehen und Zoff um Luchs & Co. Vom bekannten Natur- und Tierfilmer Dr. Andreas Moser Beginn Do 6. erfahren Sie mehr über Pro und Kontra der Wiederansiedlung von Luchs, Wolf und anderen Tierarten in der evtl. erst Schweiz und erhalten Einblick in die Entstehung von Tierreportagen. (Kurs Nr. K010616) Do 20.1.2005

Die neuen Programme Winter 2004/05 liegen gratis auf in Bibliotheken, Buchhandlungen und an den
Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

Ayurvedische & Indische Küche

mandir
Indisches Restaurant
Spalenvorstadt 9, 4051 Basel
Tel. 061-261 99 93
www.mandir.ch

Ganges
Indisches Restaurant
Bahnhofplatz 8, D-79539 Lörrach
Tel. +49 7621 169811
www.ganges-loerrach.de

Einführungskurs
in die tibetisch-buddhistische
Praxis «Liebende Güte»

ab 22. September 04
Mittwoch 19 bis 21.15 h
10 Abende CHF 200.–
Infoabend 15. September

RIGPA, St. Johannis-Ring 139, 4056 Basel
Info: T 061 322 22 48 | ingrid.buerk@bluewin.ch
www.rigpa.ch

Unge-
schminkte
Natur-
kosmetik.



WELEDA

Im Einklang mit Mensch und Natur.
Heilmittel, Diätetika, Kosmetika.

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM	Trio Miles de años Das Trio aus Argentinien um Valdo Delgado spielt Kompositionen und Adaptionen, die ihre Wurzeln in der südamerikanischen Folklore haben. Mittels klanglicher Effekte der verschiedenen Instrumente und Improvisation wird daraus eine neuartige ethno-zeitgenössische Musik. Valdo Delgado: Charango, Quique Oesch: Percussion, Eduardo Pinto: e-bass, Gitarre	Sa 11.9. 20.30
	Alf Mahlo (D) Solo – «Der Menschenfreund» Im neuen Stück loten Alf Mahlo als Schauspieler und Matthias Dix als Autor die Tiefen der menschlichen Psyche aus: Mit einer unverblühten Sprache, einer gehörigen Portion Ironie und seinem unwiderstehlichen Charme wird Alf Mahlo das Publikum in ein Gefühlsbad von Abscheu bis Anziehung tauchen. Ein Theaterabend, der an die Nieren geht und im Herzen landet!	Sa 18.9. 20.30
	«Krabat» – Figurentheater Michael Huber Michael Huber aus Liestal spielt «Krabat» nach dem Roman von Otfried Preussler für Erwachsene und für Kinder ab 10 Jahren. Die Geschichte um den Bettlerjungen Krabat ist ein Kinderbuchklassiker geworden.	Sa 25.9. 20.00



Alf Mahlo in
«Der Menschenfreund»

Theater Palazzo, Poststrasse 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, www.palazzo.ch

LANDKINO

CINEMA SICILIA Zum Sizilien-Festival BaSicilia Basel/Liestal	Nuovo cinema Paradiso G. Tornatore's nostalgische Liebeserklärung an das Kino	Do 2.9., 20.15
	I cento passi Nach einem authentischen Fall: die Rebellion eines Einzelnen gegen die Mafia	Do 9.9., 20.15
	Tano da morire Ein schräg-provokatives Mafia-Musical	Do 23.9., 20.15
PETER WEIR The Last Wave	Der Australier Peter Weir erzählt von einem Anwalt aus Sydney, der eine Gruppe von Aborigines in einem Mordprozess verteidigt und dabei in die Welt der australischen Ureinwohner eintaucht.	Do 16.9., 20.30
PREMIERE L'histoire de Marie et Julien	Nouvelle-Vague-Regisseur Jacques Rivette erzählt von einer «Amour fou». Mit Emmanuelle Béart.	Do 30.9., 19.30



Philippe Noiret
brilliert in «Nuovo
cinema Paradiso»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, www.landkino.ch

KUNSTHALLE PALAZZO

JET-D'EAU Carte blanche pour Claude Sandoz bis Fr 8.10.	Eine Ausstellung mit StudentInnen aus den Ateliers von Peter Roesch und Claude Sandoz an der Esba-Ecole Supérieure des Beaux-arts, Genève. Kuratiert von Peter Roesch und Claude Sandoz mit Unterstützung von Stefan Banz.
---	--

Eingeladen wurden: Laura Bischof, Thomas Bonny, Julie De Torrente, Valentina Dos Santos, Hadrien Dussoix, Viviane Emmenegger, Thierry Feuz, Philippe Guye Bergeret, Luisanna Gonzales Quat, Tami Ichino, Ursula Achternkamp, Charlotte Hopkins Hall, David Telese, Maria Lorio & Raphael Cuomo, Davinia Lagoa Alonso, Alexandra Maurer, Virginie Morillo, Celine Peruzzo, Eric Winarto, Patrick Tschudi, Mathilde Tinturier, Christophe Kiss, Crystel Ceresa, Valmira Hallaci, Philippe Zumstein, Cecile N' Duhirah

VORSCHAU

Wo Berge sich erheben Kuratiert von Andreas Fiedler, Bern

Sa 6.11.–Fr 17.12.

Kunsthalle Palazzo, Bahnhofplatz, Postfach 277, 4410 Liestal, T 0061 921 50 62/061 921 14 13, kunsthalle@palazzo.ch, www.palazzo.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 13.00–17.00



**TREIBSTOFF –
THEATERTAGE
BASEL 04****241 Karat bei
der EMPA**
Dunkel/StaufferPremiere:
Fr 3.9., 20.00Sa 4.9., 20.00
So 5.9., 19.00

Es wird immer so lange geprüft, bis man alles weiss. Ordnung muss sein. Testen macht glücklich, die Tage werden so länger und sind leichter auszuhalten.

Die EMPA (Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt) ist eine multidisziplinäre Forschungsinstitution. 241 Karat ist eine Einheit von Stauffer und Dunkel. Als unabhängige, neutrale Theaterforscher lösen Dunkel und Stauffer an diesem Abend ausgewählte Aufgaben und Probleme technisch-wissenschaftlicher und theatraler Natur. Stauffer und Dunkel verknüpfen zielgerichtete, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung mit hochwertigen Dienstleistungen. Der Abend arbeitet mit personengebundenem Wissen, alles wird systematisch getestet. Als Beispiel wird folgende Situation getestet: «Das Hinweisschild trug die Nummer 241. Das Schild war an einen Pinienstamm genagelt. Dieses Hinweisschild war schon mehrfach beschossen worden. Das Hinweisschild steckt eher in einem Hundekadaver als in einem Baumstamm. Rechts davon liegt ein grosses Naturschutzgebiet.» Was man noch wissen sollte: Solche Theaterstücke können nicht gespielt werden. Man kann sie höchstens «durchhandeln» oder performen.

Leitung/Konzeption: Jo Dunkel, Michael Stauffer; Auf der Bühne: Anna Geering, Jo Dunkel, Christoph Moerikofer, Michael Stauffer; Musik: Fabian Kuratli/Stauffer; Bühne/Ausstattung: Jo Dunkel; Texte: Michael Stauffer

Da kommt noch wer
Hägeli & Co.
von Jon FossePremiere:
Mi 15.9., 20.00

Do 16./Sa 18.9., 20.00

Er und sie haben sich ein altes Haus gekauft, fernab der Stadt, an einer verlassenen Küste. Hier wollen sie zusammen leben, einsam in der Zweisamkeit. Was, wenn aber doch noch jemand kommt? Tatsächlich: Plötzlich steht der Nachbar und frühere Besitzer des Hauses vor der Tür.

Sie: «Aber hier ist es irgendwie so einsam. Und so irgendwie, als wäre hier noch wer, ohne dass wer hier ist. Es ist einsam und nicht einsam zugleich. Es ist – » (unterbricht sich). Er: «So sind alte Häuser eben». Sie: «Ja, vielleicht sind sie so».

«Für mich ist es entscheidend, dass ich in etwas Unbekanntes hineingehe, das ist die Magie der Sache. (...) Ich höre einer Sache zu, die ich noch nicht kenne. Nach dem Zuhören gerät sie in Bewegung, und ab einem bestimmten Punkt tritt sie hervor ...» (Jon Fosse über das Schreiben)

«In meinem Schaffen setze ich mich mit Mechanismen menschlicher Beziehungen auseinander. Mich interessiert es, in der Zusammenarbeit mit den SchauspielerInnen eine Umsetzung zu finden, in der die Beziehung der Figuren unmittelbar erlebbar wird.» (Bettina Hägeli)

Mit Marisa Waldburger, Daniel Mangisch und Samuel Streiff; Regie: Bettina Hägeli; Bühne: Roman Kamm, Bettina Hägeli; Licht: Marco Gianini

Inszenierungen von Bettina Hägeli, 2001: «Kunst», Y. Reza, Theaterhochschule Zürich. 2002: «Die Mittsommernacht», nach A. Strindbergs «Fräulein Julie», Theater a.d. Sihl Zürich. 2003: «Dämonen», L. Norén, Theater a. d. Sihl Zürich (Diplominszenierung, Theaterhochschule Zürich)

Weitere Infos zu «Treibstoff – Theatertage Basel 04»: www.theater-roxy.ch & www.kaserne-basel.ch
Treibstoff-Pass: CHF 77

**THEATERGRUPPE
GYM OBERWIL
Verbrechen und
Strafe**
von Fjodor DostojewskiPremiere
Do 23.9., 20.00
Fr 24./Sa 25.9., 20.00

Rodion Raskolnikov, ein bettelarmer Petersburger Student, der sich von der Rente seiner Mutter über Wasser hält, entwickelt mit vermeintlich lückenloser Logik die Theorie seiner eigenen Überlegenheit gegenüber anderen Menschen. Im Glauben, auf der Suche nach der Erfüllung eigener (überlegener) Ideen einen Mord ohne Gewissensbisse verüben zu können, begeht er die grausame Tat. Entgegen seiner Ideologie und Vernunft findet er danach jedoch keine Ruhe mehr, irrt, halluziniert, und seine Entfremdung von der Gesellschaft weitet sich ins Grenzenlose aus. Sein innerer Kampf droht ihn zu zerreißen, als ein zwiespältiger Untersuchungsrichter die Schlinge immer enger um ihn zieht.

«Verbrechen und Strafe» ist, nach dem psychologischen Kriminalroman von 1866 von Fjodor Dostojewski, eine Abkehr vom aufklärerischen Glauben an die menschliche Vernunft, die imstande sei, die Welt zu erklären und zu beherrschen. Student Raskolnikov scheitert an sich selbst. Weil der Vernunft Grenzen gesetzt sind, die nicht überschritten werden können. Weil es für manche Verbrechen keine Vergebung gibt. Weil alle Menschen den gleichen Gesetzen der Seele unterworfen sind. Weil nur die Liebe retten kann.

Regie und Dramaturgie: Kaspar Geiger; Musik: David Wohnlich; Raum und Grafik: Michael Bouvar; Licht: Jürgen Schmid; SchauspielerInnen: Sonja Liechti, Linda Lienhard, Martin Waldmeier, Milena Häne, Andreas Müller, Mia Herle, Sarah Ley, Nadine Scossa, Anna Flückiger, Selvaraja Yogarajah Sothiseageren, David Schröder, Andrea Stöcklin, Rachel Höferlin, Olga Ulyanova, Maya Boller, Christoph Pfaltz, Rajasekaran Yogarajah Selvarajah, Hanif Idris, Carlos Eugster, Nadine Haas, Lukas Dahm, Hannah Black, Ludwig Hohl

Spezielle Eintrittspreise: SchülerInnen, StudentInnen, Lehrlinge CHF 10/Normalpreis (ohne Vergünstigungen) CHF 25



Theatergruppe Gym Oberwil

Reservation T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch

Last-Minute-Reservation T 061 373 11 70 (nur an Vorstellungstagen & während der Abendkasse)

Abendkasse Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf Au Concert, Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Tramhaltestelle Bankverein)
Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

Theater Roxy, Muttentzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (in 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschentplatz erreichbar, Haltestelle Schulstrasse), www.theater-roxy.ch

THEATER AUF DEM LANDE ARLESHEIM

KÖNIG HIRSCH
Ein Theatermärchen
 von Carlo Gozzi
 Theater Kanton Zürich
 Sa 4.9., 19.30

Mit «König Hirsch» entführt das Theater Kanton Zürich die ganze Familie in einen geheimnisvollen und unterhaltsamen Sommerabend. Rätselhafte Verwandlungen, unerwartete Wendungen und phantasievolle, irreale Ereignisse überraschen Jung und Alt.

Freilichtaufführung Badhof
 (Bei schlechter Witterung: Mehrzweckhalle Domplatz)



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, www.tadl.ch. Reservation: info@tadl.ch

KULTURSCEUNE LIESTAL

FRITZ SCHAUB
Neue Arbeiten
 bis 12.9.
 Do/Fr 15.00–19.00
 Sa/So 11.00–17.00

Der in Rheinfelden AG lebende und arbeitende Maler Fritz Schaub zeigt seine neuen, faszinierenden Arbeiten. Die Erde als Ursubstanz unseres Daseins, die Phänomene der Natur und die Prozesse des Werdens und Vergehens sind zum Thema für alle seine Bilder geworden.



Sibylla Jordi &
 Franziska von Blarer

FALTEN UND FLÜGEL
Eine szenische
Lesung zum
Thema Schönheit
 Fr 17./Sa 18.9., 20.30

Die Schauspielerinnen Franziska von Blarer und Sibylla Jordi stellen ihr theatralisches Schönheitsprogramm vor und spüren dabei verschiedensten Aspekten dieses grossen Themas nach: Wie empfanden sie Schönheit als Kinder und in der Pubertät? Was tun sie, wenn sie älter, dicker und faltiger werden? Persönliche Erinnerungen, Fantasien und absurde Vorstellungen über die ewige Jugend, ein süssaurer Traum, dem sich im Zeitalter von Botox niemand so leicht entziehen kann. Eine Produktion des «darum Theater» und «negaholics». Regie und Dramaturgie: Eva Müller

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21a, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
 Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

INSIEME BL

40 JAHRE
INSIEME BL
Jubiläumsfest
 Sa 4.9., 14.00–22.00

KV Liestal, Ober-
 gestadeckweg 21

Die verschiedenen Institutionen von insieme BL werden sich mit diversen Attraktionen (Verpflegung, Infostand, Marktstände etc.) vorstellen. Zudem werden nachmittags Malaktionen auf dem Pausengelände durchgeführt. Es kann auch eine Kletterwand von allen BesucherInnen ab drei Jahren unter fachkundiger Anleitung erklommen werden.

Eröffnungsapero	14.30
Figurentheater Tokkelbühne Liestal	15.00/17.00, im Zelt
Fehlerpfleger in Aktion	16.00, im Zelt
Kultband «Die Regierung» Konzert	20.15, in der Aula



Fotos von der Freizeitgruppe Liestal
 (beim Bangi-Beck)



insieme BL, Fischmarkt 13, 4410 Liestal, T 061 922 03 14, F 061 923 98, insieme@bluewin.ch

BASEL SINFONIETTA

SAISONERÖFFNUNGSKONZERT

Strawinsky, Hartmann, Schubert

So 19.9., 19.00 (Abo-Konzert)

Mo 20.9., 19.30

Stadtkirche Liestal



Patricia Kopatchinskaja
Foto: Pia Zanetti

Zum ersten Mal eröffnet die basel sinfonietta ihre Konzertsaison im Baselbiet. Auf dem Programm stehen Strawinskys «Monumentum pro Gesualdo», Hartmanns Violinkonzert «Concerto funèbre» und die «Tragische», 4. Sinfonie (c-moll) von Franz Schubert. Als Solistin tritt die junge und äusserst erfolgreiche Violinistin Patricia Kopatchinskaja auf, die im Jahr 2002 den hochdotierten «International Credit Suisse Group Young Artist Award» gewonnen hat. Die Leitung des Konzerts hat Julia Jones, welche dem Publikum aus ihrer Zeit als Chefdirigentin der Oper am Theater Basel bekannt ist. Leitung: Julia Jones, Violine: Patricia Kopatchinskaja Vorverkauf: Musik Wyler, Basel, T 061 261 90 25, Decade, Liestal, T 061 921 19 69

SCHULKONZERT sternschnuppeRn

Sa 11.9., 10.30

Aula Gymnasium Liestal

Eine Expedition in Tönen bis zu den Sternen und zurück – für Kinder mit Kindern! SchülerInnen des Gymnasium-Orchesters Liestal und MusikerInnen der basel sinfonietta proben und präsentieren ein gemeinsames musikalisches Programm in zwei Schulkonzerten in Gelterkinden und Bubendorf und in einem öffentlichen Konzert am 11. September in Liestal. Bei allen drei Konzerten sind ein bis zwei basellandschaftliche Primarschulklassen (2.–5. Klasse) als «Aktionsklassen» involviert: SchülerInnen werden in Zusammenarbeit mit einer Musikpädagogin eine eigene kurze Darbietung vorbereiten, die Bestandteil des Konzertes wird. In Zusammenarbeit mit kis.bl (kulturelles in schulen.bl). Leitung: Anne Sprunger

GALAKONZERT mit J. B. Müller

Sa 11.9., 20.00

Kuspo Münchenstein

Bei diesem Konzertabend kommen alle Mozart-LiebhaberInnen auf ihre Kosten. Das erste Stück ist zwar von Alfred Schnittke, nennt sich aber Moz-Art à la Haydn (nach dem Fragment KV 416d) für 2 Violinen und 11 Streicher. Danach sind zwei Konzertarien sowie ein Duett aus Mozarts «Così fan tutte» zu hören, und zum Abschluss spielt Jean Baptiste Müller Mozarts Klavierkonzert d-moll KV 466. Leitung: Olga Machonova, Klavier: Jean Baptiste Müller, Sopran: Christine Cerletti, Jeanne Iris Keller. Infos: pakery@freesurf.ch, T 061 411 50 22. Vorverkauf: Raiffeisenbank Arlesheim, T 061 701 15 10; Gartenstadt Münchenstein, T 061 411 08 88

Informationen zum Abo (neu auch Jugend-Abo für CHF 60 für Lehrlinge, SchülerInnen und Studierende) bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25. Einzelkarten können bei Musik Wyler und an allen üblichen Tictec-Vorverkaufsstellen bezogen werden. Weitere Informationen zu den Konzerten und zur basel sinfonietta sind in unserer Saisonbroschüre 2004/05 aufgeführt, welche Sie unter basel sinfonietta, Postfach 332, 4018 Basel, T 061 335 54 15, mail@baselsinfonietta.ch oder www.baselsinfonietta.ch bestellen können.

BASELBIETER KONZERTE

ENSEMBLE CLASSICA Konzert

Di 21.9., 20.15

Stadtkirche Liestal

Das Ensemble Classica ist eine Gruppe von vielseitigen InstrumentalistInnen, die sich ein ungewöhnlich breites Repertoire erarbeitet haben: Originalkompositionen sowie eigens geschriebene Transkriptionen und Arrangements mit einem besonderen Schwerpunkt auf der italienischen Musik vom Barock bis heute, ausgeführt mit Werkreue, aber auch mit der mediterranen Fantasie.

R. Rossi: Flöte; F. Spruzzola: Gitarre; I. Brambilla: Klarinette, Mandoline; C. Bisignano und I. della Corte: Violinen; B. Pucci: Viola; M. de Masi: Violoncello; A. Lazzaroni: Klavier, Cembalo

A. Vivaldi	Gitarrenkonzert D-Dur RV 93, Mandolienkonzert C-Dur RV 425, Flötenkonzert D-Dur RV 428, «Der Distelfink»
G. Rossini	Ouvertüren zu den Opern «Il Signor», «Bruschino» & «Il Barbiere di Siviglia»
G. Donizetti	Ouvertüre zur Oper «Don Pasquale»
G. Verdi	Arien aus «La Traviata»
N. Rota	Filmmusik aus «La Strada», «Amarcord» u.a.

Infos, Abos, Vorverkauf: Baselbieter Konzerte, Silviane Mattern-Cuendet, Arisdörferstrasse 67 a, 4410 Liestal, T 061 921 16 68, F 061 921 10 81, infobk@bluewin.ch, www.blkonzerte.ch. Vorverkauf: Papeterie Landschäftler, Liestal, T 061 921 44 82. Abendkasse



Kontaktstelle für Psychoanalyse

Probleme?

... und Sie wollen über sich nachdenken?

**Beratung und Vermittlung
für Psychoanalyse und Psychotherapie**

061 423 87 83 Mo 13 - 14 Do 17.30 - 19

des Psychoanalytischen Seminars Basel

IDIR en concert
2.10., 20.30
Essen aus Maghreb ab 18.00
Centre Culturel
Régional de Délemont

www.delemont.ch/crrd
T 032 422 50 22

GARE DU NORD

PROGRAMM

Mamawarten oder «The Secret Life Beneath the Waterlilies» Premiere

Do 2.9., Sa 4./So 5.9., Do 9.–So 12.9. ☐

Ein literarisch-musikalischer Performanceakt in verschiedenen Gesängen

jeweils 20.00, So 17.00

Mit Birgit Kempker (Stimme) und KochSchützStuder: Hans Koch (Sax, Klar, Elektr.),
Martin Schütz (akust. & elektr. Cello, Elektr.), Fredy Studer (Slz, Perc); Texte/Konzept :

Birgit Kempker; Regie/Konzept: Desirée Meiser; Ausstattung: Eva Karobath; Licht: Selin Dietsche



Birgit Kempker und
KochSchützStuder,
Collage: U. Schendel

Tangosensación Tanz in Bar du Nord

Fr 3.9., 21.00 4

Buchpremiere 2004 «Das Kamel auf der Startbahn» von Michael Schindhelm

Di 7.9., 20.00

Veranstalter: Literaturhaus Basel und Christoph Merian Verlag

Japanese Cowboys – Eine «Eastern» Performance

Do 16./Fr 17.9., 20.00

Mit Simone Aughterlony, Phil Hayes, Roeland Wiesnekker (Performance),
Salome Schneebeili (Konzept, Choreographie, Regie), Björn Salzer (Licht),
Alexander Baumann (Kampfttraining) u.a.**Ensemble für Neue Musik Zürich**

Sa 18.9., 20.00 ☒

Portrait «Alfred Wächli», Komponist und Schriftsteller

Gare des enfants – Wundertüte

So 19.9., 11.00 *

Wanja kriegt Besuch oder Wie Fussspuren zu Tönen werden. Ein Familien-
programm mit Musik und Geschichten. Ensemble Trimobil**Ensemble Phoenix Basel – «Crossplay»**

So 19./26.9., 20.00 ☒

Werke von Dieter Ammann, Pierre Boulez, Gérard Grisey, Samir Odeh-Tamimi
und Karlheinz Stockhausen**Ensemble Aspecte** Werke von Carl Friedrich Abel, Johann Sebastian Bach,
Ullrich Gasser und Georg Philipp Telemann

Do 23.9., 20.00 ☒

Air Acoustic Trio Freie Kammermusik

Fr 24.9., 20.00 ☒

Ralf Altriet (Sopransax), Martin Iannaccone (Vc), Olaf Rupp (Git)

«My Visions of Madame Blavatsky» von David Dramm

Mi 29.9., 20.00 ☒

David Dramm, Simone Vollenweider (Gesang) und Orkest de Volharding (NL)
Featuring Steamboat Switzerland

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13,
www.garedunord.ch. Bar du Nord, T 061 683 71 70: Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00, So 10.00–17.00, Sonntagsfrühstück.
Tram: 2,6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: Au Concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
T 061 271 65 91 (Mo, Di, Mi, Fr 9.00–18.30, Do 9.00–20.00, Sa 9.00–17.00). Reservation: www.garedunord.ch (online
reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden).
Abendkasse: geöffnet 1 Std. vor Vorstellungsbeginn

ORATORIENCHOR BL, CHOR & ORCHESTER COLLEGIUM MUSICUM BS

ANTONIN DVORAK
Stabat Mater Op. 58
Oratorium für Soli,
Chor und Orchester

So 31.10., 17.00
Im Dom zu Arlesheim

Das «Stabat Mater» war Antonin Dvořák's erstes geistliches Werk. Anlass zur Entstehung
dieses tief religiösen Opus 58 war der Tod seines Töchterchens Josefa. Im Jahre 1876 entstanden
die ersten Skizzen zu dieser Komposition. Wegen dringender Auftragsarbeit verzögerte
sich die Vollendung dieses Werkes. Erst im Jahre 1877, nachdem zuerst sein zweites Töchterchen
Ruzena und später auch sein vierjähriger Sohn Otakar verstorben waren, schloss Dvořák seine
Komposition endgültig ab. Die Uraufführung fand am 23. Dezember 1880 in Prag statt.

Der Oratorienchor Baselland und das Collegium Musicum Basel konzertieren zum ersten
Mal unter der künstlerischen Leitung von Frau Aurelia Pollak. Als SolistInnen amten Alexandra
Nowosielski, Sopran; Theophana Otto, Alt; Jason Smith, Tenor; Markus Volpert, Bass



Vorverkauf: ars musica, Hauptstrasse 17, Arlesheim, T 061 701 99 55; Drehscheibe Liestal,
Rathausstrasse 76, Liestal, T 061 921 43 22

**FLORIAN VOLKMAN'S EUPHORIUM**

Das Film-Konzert: 4 Musiker und 1 Film

Mi 15. & Do 16.9., 20.30 (Türöffnung 20.00)

Sudhaus Warneck pp
Burgweg 7-15, www.sudhaus.ch

kuppler

WAS

Gratisinserate...No Zensur...
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständern, Kulturboxes,
Bars & Läden in Basel und
im Aboversand der Programmzeitung

FRAGEN?

www.kuppler.ch

KUPPLER



ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

DOPPELAUSSTELLUNG

Ralph Dinkel

«Finisterra» – Panoramafotografien
Sa 11.–So 19.9.

Bodo Vischer

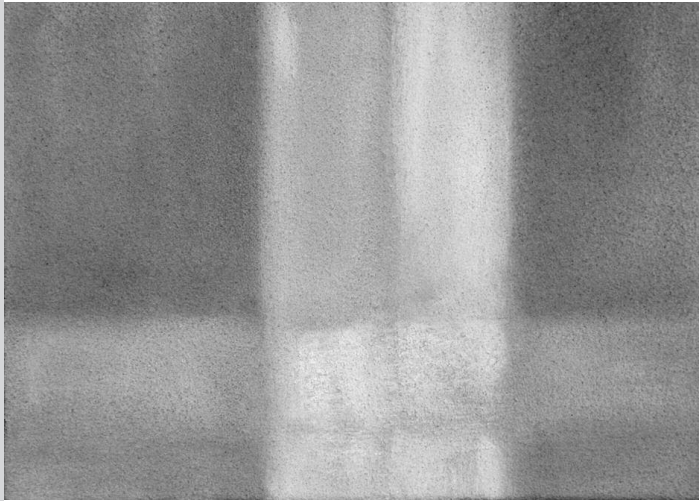
«Licht & Gegenlicht» – Malerei
Sa 11.–So 27.9.

Vernissage:

Fr 10.9., ab 17.00

Apéro & Musik ab 18.00

Ralph Dinkel betreibt seit über zwei Jahrzehnten klassische Schwarzweiss-Fotografie, die mittlerweile auch durch Farbaufnahmen ergänzt wird. In den vergangenen Jahren hat er sich in Begleitung seiner grossformatigen Panoramakamera etliche Male in die Küstenregionen nordischer Länder begeben. Sein Ziel war weniger die reine Landschaftsfotografie, als vielmehr, das reale wie auch allegorische Erscheinen und Verschwinden menschlicher Zivilisation festzuhalten. Mit der Kamera findet ein visuelles Abtasten der topographischen Strukturen und Oberflächen von Hafen- und Küstenlandschaften, von urbanen Situationen sowie von Zeichen und Spuren menschlicher Besiedelung statt. Letztlich ist auch der Zerfall all dieser Erscheinungen zentrales Thema in diesem Werkzyklus.



Bodo Vischer (links)
Ralph Dinkel

Die Anregungen für seine Gemälde bezieht Bodo Vischer in der freien Natur aus der Beobachtung von Licht und Schattenphänomenen, die er malerisch umzusetzen sucht. Dabei geht es ihm nicht um eine realistisch abgebildete Natur, sondern darum, den erscheinungs-haften Eindruck zu erfassen, der aus dem Zusammenspiel von Landschaft, Licht und Gegenlicht resultiert.



Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim (gegenüber Restaurant Ochsen im Dorfzentrum)
Öffnungszeiten: Mi–Fr 16.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00

BIRSFELDER MUSEUM

PAUL ULRICH

Plastiker

bis So 26.9.

Paul Ulrichs Skulpturen sind Aussagen im Bereich gestaltbarer Dimensionen. Sie wollen essenziell sein und sind als prozessuale Ereignisse zu verstehen, die aus entzauberten inneren Gebärden hervorgehen und zur Formulierung drängen. Es sind innere Erfahrungen, die gestaltet werden. Erlebnisinhalte als solche tragen eine unmittelbare Formbildungstendenz in sich. Äussere Eindrücke können in der Wandlung mit dem verbunden werden, was sich aus inneren Erlebnissen gestalten will (Transformation). Die Synthese Subjekt/Objekt kann vom Betrachter nachvollzogen werden. Sie liegt im Bereich der Qualitäten.

Die gestalteten Formen erfordern – je nach Material – als Supplement eine Behandlung der Oberflächen (Strukturieren, Patinieren, Polieren). Dadurch wird intoniert, was als Aussage bestehen soll, was die Form zum Sprechen bringen will. Im Polieren der Bronze wird die grösstmögliche Materialaussage mit einbezogen. Paul Ulrich arbeitete auch mit Keramik und Stein oder kombinierte Bronzeskulpturen mit Stein oder Holz als Unterlage.



«Sekund» Bronze poliert

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, ubourgeois@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00

Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



WALTER JAUSLIN TRIO AND GUESTS

jeweils Di & Mi, 21.00
7./8., 21./22., 28./29.9.

the bird's eye jazz club
Kohlenberg 20, Basel
T 061 263 33 40
www.birdseye.ch

Einmaliger Eintritt:
CHF 10 (Mitglieder CHF 7)



RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

DER SCHATZ

Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt

Sonderausstellung
bis 31.1.2005



Das Mittelmedaillon der
Constansplatte

Das Römermuseum präsentiert in einer einmaligen Sonderausstellung den grössten spätantiken Silberschatz. Die kostbaren Gefässe waren einst von römischen Offizieren über lange Jahre hinweg gehortet worden. In einem Moment grosser Gefahr musste das wertvolle Gut in höchster Eile vergraben werden – der Schatz geriet in Vergessenheit. Heute, 1650 Jahre nach seiner Verbergung, ist der Schatz zum ersten Mal wieder vereint zu bewundern: 58 Kilo reines Silber, verarbeitet zu prächtigen Schalen und Schüsseln, kunstvollen Tischgeräten sowie Münzen und Medaillons. Die einzigartige Ausstellung ermöglicht spannende Einblicke in eine Zeit des Umbruchs und in eine Epoche, die unsere heutige Kultur nachhaltig geprägt hat.

Öffentliche Führungen

durch die Sonderausstellung und durch die
Römerstadt: Preis (inkl. Museumseintritt): CHF 15/7

jeweils So
5./12./19./26.9.
15.00–16.30

Verschenkt – Vergraben – Vergessen

Ein szenischer Rundgang auf den Spuren des Kaiseraugster Silberschatzes als Ergänzung zur Sonderausstellung. Wem gehörte der Silberschatz? Warum wurde er vergraben? Weshalb holte ihn niemand mehr aus dem Versteck? Die BesucherInnen begleiten zwei fiktive Figuren – einen römischen Offizier und seine Schwester – auf ihrem Spaziergang durch das antike Kastell Kaiseraugst. Während ihrer Unterhaltung erzählt Lucius seiner Schwester, wie er in den Besitz des Schatzes gelangte. Weshalb er sich wieder von ihm trennen muss, wird im Verlauf der Dialoge klar ... Eine «Heute-Person» ergänzt die Gespräche mit spannenden Informationen aus Geschichte und Archäologie. Anmeldung: T 078 638 19 94. Kosten: CHF 20/15 pro Person. Für Gruppen: Termin nach Vereinbarung

Sa 10./24.7.
Sa 4./Sa 18.9., 14.00
Treffpunkt:
Bahnhof Kaiseraugst
(Kiosk)

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00/Di–So 10.00–17.00. Haustierpark & Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00. Neben der Ausstellung laden das Ruinengelände und der Haustierpark zu einem beschaulichen Sommerspaziergang ein.

Freizeitverlag

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Wir schenken Ihren Anzeigen
höchste Aufmerksamkeit –
unsere LeserInnen auch.
ProgrammZeitung – Wissen,
was wann wo läuft.
Wir freuen uns auf Ihre
Anzeigenbuchung bis zum
12. des Vormonats.

ProgrammZeitung
Gerbergasse 30
Pf | 4001 Basel
T 061 262 20 40
F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch

REPARATOUR



PLATTFORM.BL

kult.kino

ATELIER

«Erregende Radsport-Elegie»
Süddeutsche Zeitung

«Fulminant»
DER SPIEGEL

«Gänsehaut durch fesselnde Bilder und ergreifende Statements»
BIKE MAGAZIN

HÖLLENTOUR

TOUR DER HELDEN - TOUR DES LEIDENS

EIN FILM VON OSCAR® PREISTRÄGER PEPE DANQUART
Co-Regie Werner Swiss Schweizer – Musik Till Brönner
www.hoellentour-derfilm.de

«Ein Meisterwerk – Gänsehaut durch fesselnde Bilder und ergreifende State Statements.» (Bike Magazin)

AB ANFANG SEPTEMBER IM KULT.KINO

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Neue Filme aus Lateinamerika

Von September bis Dezember ist im Kino Royal eine Reihe von neuen Trigon-Filmen aus Südamerika zu sehen.

Für die Vorpremiere des Dokumentarfilms über Salvador Allende am 9.9.04 im Kino Royal verlosen wir 10 mal 2 Karten.

Mehr Angaben zum Film und zur Reihe → S. 9 und 47.

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 64 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltervorschauen oder unserer Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

- ☐ Ja, ich will 2 Tickets für die Vorpremiere am 9.9.04 Unter den Einsendungen (auch per E-Mail oder Fax) bis am 6.9.04 verlosen wir insgesamt 20 Tickets.

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
☐ ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 69 | Ausland CHF 74)
☐ Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
☐ Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung an _____

Rechnung an _____

Abo gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____



ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Heilungsfeier mit musikalischer Umrahmung. Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen Unter Mitwirkung von HeilerInnen. Liturgie: Eva Südbek-Baur	So 5.9., 18.00
Islamische Welt, der Nahe Osten Lesung von Arnold Hottinger. Arnold Hottinger, Korrespondent der NZZ von 1961 bis 1991 im Nahen Osten, stellt sein neues Buch vor. Er ist einer der international angesehensten Kenner der islamischen Welt zwischen Marokko und Afghanistan. Veranstalter: Buchhandlung Bider & Tanner und NZZ Verlag. CHF 10. Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner	Di 7.9., 20.00
Recht auf Zeit – eine Vision? Vortrag von Dr. Béatrice Speiser und Dr. Elena Franzini. Veranstaltungszyklus des Rehab Basel. Vorher Marsch der Langsamkeit, ab 18.30 Uhr auf dem Marktplatz. Eintritt frei, Kollekte	Do 9.9., 20.00
BlauGrüner P.L.A.N.E.T Bewegungs- und Klangperformance. Eine Performance von René Schmalz und Michaela Stuhlmann als poetische, surreale Reise zum BlauGrünen P.L.A.N.E.T.en, auf der sich archaische Landschaftsbilder und Metamorphosen in den urbanen Raum transportieren. CHF 25	Fr 10.9., 20.30
An Irish Blessing Konzert der Gymnasien Muttens BL und Svitavy, Tschechien. Eintritt frei, Kollekte	Mo 13.9., 20.15
Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Die Feier am Ende der Arbeitswoche bietet Raum für einen Moment des Durchatmens und Kraftschöpfens. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK Basel, und Eva Südbek-Baur. Eintritt frei, Kollekte	Fr 17.9., 18.00
Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Sa 18.9., 10.00–14.00
Informieren – Ausprobieren Infoveranstaltung des Dachverbandes Xund. Der Infotag bietet mit Kurzvorträgen und dem Angebot, verschiedene natürliche Methoden direkt in einer Gratis-Probessitzung zu erfahren, die Möglichkeit, sich über Komplementärtherapien eingehend zu informieren. Anwesend sind VertreterInnen verschiedener Therapien. Eintritt frei	Sa 18.9., 11.00–18.00
A Call for World Peace Konzert von Dechen Shak-Dagsay und Jürg Zurmühle. Im Konzert treffen die tief berührende religiöse Musik der tibetischen Mantren und die japanische Zenmusik der Bambusflöte zusammen. Begegnungen von Klang und heilender Kraft jenseits der kulturellen Grenzen. CHF 25	Di 21.9., 20.00
Noche de Tango Benefizabend für Kinder in Not. «Silencio» präsentiert sich als eines der wenigen typischen Orchester der Welt, das die unvergleichbar feine Musik des Tango in der originalen Besetzung spielt. Neben dem Konzert wird auch eine Tango-Show der Tangoschule «Buenos Aires Tango Basel» geboten. Der Abend verspricht Tango zum Zuhören und Zuschauen – auf höchstem Niveau! Vorverkauf: Musik Hug, Basel. CHF 25, CHF 20 im Vorverkauf	Fr 24.9., 19.30



Silencio

Oldies but Goldies Benefizdisco Sa 25.9., 20.00–2.00
An diesem Abend erwartet die FreundInnen unvergesslicher Pop-Hits eine impulsive Disco-Nacht. CHF 25/20

Eine Reise in die Innenwelt des Klanges So 26.9., 18.00
Obertonkonzert von Lutz Czech. Auf die ZuhörerInnen wartet fast Unglaubliches: Der Sänger Lutz Czech steht allein auf der Bühne, und dennoch hört man zwei Melodien. Eine, die von der normalen Stimme kommt, und eine zweite, die kristallklar und nicht ortbar im Raum schwebt. Die aussergewöhnliche Stimme von Lutz Czech berührt die ZuhörerInnen tief in der Seele. CHF 23/CHF 19

Dekalog – Die zehn Gebote Ausstellung Di 28.9.–So 24.10.
Vernissage: Di 28.9.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@smile.ch

BASEL SINFONIETTA

Das Jugenddabo: 6 Konzerte für Fr. 60.– Den Rest kannst du dir sparen.

Eröffnungskonzert im Baselbiet: Strawinsky, Hartmann, Schubert. Liestal Stadtkirche: 19. September 2004, 19.00 Uhr | World New Music Days 2004: Daniel Glaus. Basel Stadtcasino: 7. November 2004, 16.00 Uhr | Sturm: Mendelssohn, Rihm, Sibelius. Basel Stadtcasino: 10. Dezember 2004, 19.30 Uhr | 100. Geburtstag: Mystic Scelsi. Basel Stadtcasino: 9. Januar 2005, 19.00 Uhr | Orchestre de Chambre de Genève. Basel Stadtcasino: 26. Februar 2005, 19.30 Uhr | Piano-forte: Mozart und Schnabel. Basel Stadtcasino: 13. März 2005, 19.00 Uhr

Bestelle dein Abo 04/05 bei Musik Wyler T 061 261 90 25 oder auf www.baselsinfonietta.ch.

WERKRAUM WARTECK PP

24 H NONSTOPP
Das Happening zum
10-jährigen
Geburtstag des
Werkraum Warteck pp

Sa 18.9., ab 14.00 bis
 So 19.9., 14.00

Durchgehend Food & Drinks, Performances, Installationen, Konzerte, Videos und Filme im ganzen Haus!

Samstag 18.9	Eröffnungssperformance Warteck-Film	14.00
	Kids Hotel Burg Schwingerworkshop, Konzerte	15.00
	Nachtmarkt by Anneusual Mode, Kunst, Sounds, Bazar	ab 22.00
Sonntag 19.9.	Nightfly mit Feuershow, Trashperformance und Sounds	2.00
	Qigong bei Sonnenaufgang auf der Dachterrasse	ca. 6.00
	Sonntagsbrunch und Live-Musik im Sudhaus	10.00
	Performance von Heinrich Lüber	13.00

Bands Lombego Surfers, Denner Clan, Yolk, Motorola, The Sir William Hills

DJs rubinia djanes, micromusic, Malola Sound System, Chris Air & Andri, Lamosh, Heisenberg tanzt

PerformerInnen Sandra Künzi, Heinrich Lüber, EIT Theater, Frank Castro, Pascal Grünenfelder, Multivitamin, Milk & Vodka, Felucca Figurentheater, Anné-Marie Léon, Corina Tschanner, Dakini Dance Project, Gille Chaupenne, Roland Hofmann u.v.m.

Nonstopp Suppenküche und Tango im Kaskadenkondensator, Konzerte im Sudhaus, Mini-Disco in der rubinia djane school, Buthoperformances im Kursraum, Heavy-Metal-Bar in der Schlosserei, Schwingerfest in der Schreinerei Schwarz'n Egger, Intimitäten im Fundus, Elektrosmog Grafik im Druckwerk, asiatische Bewegungskunst im Stillen Raum, Puppenspiele im Figurentheater Felucca, Video Juke Box und Soundlabor in der New Media Factory, Kinderhotel in der Burg, Kurzfilme Open-Air u.v.m.

Aktuelle Programminfos auf eigenem Festivalradiokanal im Hof des Werkraum Warteck pp
 Weitere Infos zum Happening auf www.warteckpp.ch und auf RadioX 94,5 MHz

All Stars Festival 2000

SUDHAUS	... Red Nights ... Berlin – Warschau – Kiew – Moskau DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. Mit Liveüberraschungen	Sa 28.8./Sa 25.9., 21.00–2.00
	Sämi Wälti & The Blues Company featuring Guest Singer «Manu» Hartmann «Bölle» Börlin (Drums), Fred Notter (Harp/Vocal), Cony Ceban (Leadguitar), Willy Surbeck (Bassguitar), Heiner Grieder (Saxophon), Sämi Wälti (Piano/Vocal)	Do 2.9, 20.30 (Türöffnung 20.00)
	Fábrica de Salsa Kulturbrunch mit dem Walter Jauslin Trio Walter Jauslin (Klavier), Fernando Fontanilles (Kontrabass), James Martin (Drums)	Sa 4.9., 21.00–2.00 So 5.9., 10.30 (Konzert 12.00–13.00)
	Theatersport: EIT (Zürich) vs. Drama Light (Heidelberg) Improvisationsschauspiel im Wettstreit um die Publikumsgunst	Do 9.9., 20.00
	Keep Wondering In der Reihe SoUndHAUS – Basler Sound live Die ins Genre Pop-Rock fallenden Kompositionen sind fantasievoll zu charaktereigenen Songs verarbeitet und zu einem vielfältigen Programm zusammengestellt. Verwunderung bleibt. Anschliessend Indieparty (DJ Toad & Mr. Frog)	Sa 11.9., 21.00–4.00
	Florian Volkmanns Euphorium – 4 Musiker und 1 Film Das Film-Konzert mit «Der müde Tod» von Fritz Lang (1921) und Florian Volkmann, Robert Schweizer, Marc Hunziker und Ulrich Wangenheim. Florian Volkmann's Euphorium spannt einen völlig neuen musikalischen Bogen um ein Filmgeschehen. Die Bilder des Films werden wie ein fünfter Musiker in das Konzert mit eingeflochten.	Mi 15./Do 16.9., 20.30 (Türöffnung 20.00)



Warteck pp-Fest Tag und Nacht – 24 Stunden-Happy-Birthday-Festival im Warteck: Konzerte, Kino, Performances, Theater, Bars, Restaurants, Dancefloors, Schaubuden, Lable/Jahrmarkt, Malola Sound System, CrisAir, Areerat, Andri, Yolk u.v.a.

Unheimlich virtuos Alphorn & Akkordeon feiern Urständ. Bettina Buchmann, Akkordeon; Martin Roos, Alphorn

Theatersport Improvisationsschauspiel im Wettstreit um die Publikumsgunst	Do 30.9., 20.00
danzeria disco jeweils Fr 21.00–2.00	DJs Saskia & Michel Crash-Kurs: Irischer Volkstanz 21.00–22.00 Fr 3.9. DJs Martina & Sunflower Fr 10.9. DJs Roda & Beat sextiminiz: Filmmusik 21.00–22.00 Fr 17.9. DJs mozArt & SINned sextiminiz: Orientalmix 21.00–22.00 Fr 24.9.

Florian Volkmanns Euphorium

WERKRAUM WARTECK PP

BURG AM BURGWEG Burgweg 15, Parterre	Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter T 061 691 01 80 oder www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg	
	Kleinbasler Elternforum: Alles hat seine Zeit – Warum Kinder Rituale brauchen	Sa 18.9., 9.30–11.30
	Nach einem einleitenden Fachreferat von Frau Gertrud Kaufmann Waser können Eltern und Alleinerziehende in einem moderierten Werkstattgespräch ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Probleme diskutieren. Mit Kinderbetreuung. Burg, T 061 691 01 80	
	Labyrinth Offener Spieltreff für Gross & Klein	Mo/Fr 15.00–17.00, Mi 9.30–13.30
	Tanzmeditation für Erwachsene. R. Akeret, T 061 601 76 93	Di 13.30–15.30, Do 20.15–22.15
	New Dance für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15
	Offener Kindertanz für Kinder von 3–6-J. P. Hadinia, T 061 261 07 52	Mi 14.00–16.00
	Barfussdisco für Tanzwütige Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30
	Klavervorkurs für 5–7-J. T 078 836 47 75	Do 14.00–15.00
	Rhythmik für 4–6-J. T 078 836 47 75	Do 15.00–16.00
	Huhn Rosa feiert mit dir Geburtstag! Kindergeburtstagsanimation für 4–10-J. D. Weiller, T 061 691 67 66	
STILLER RAUM 132 m², Wochenenden tagsüber zu mieten T 061 693 20 33	Taiji 24, Taiji Yang R. Hofmann, T 061 693 20 33	Di abend
	Qigong Yangsheng R. Hofmann, T 061 693 20 33	Mi abend
	Kontemplation ars vitae R. Luzi, T 061 731 33 69	jeden 4. Fr, 19.15–21.00
	Buddhistische Studiengruppe Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81	1x/Mt Fr 19.00–21.00
TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Heisenberg tanzt Abtanzen pur. www.heisenbergtanz.ch	
	Contact Improvisation Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87	Mo 20.15–21.45
	Authentic Movement Workshops 2004. E. Huggel, T 061 322 05 06, danceworks@tiscalin.ch	So 17.10./Sa 20.11., 9.30–13.30
DIVERSE	Im Gelände der Stimme Stimmbildung, Improvisation. M. Schuppe, T 061 271 89 33	
	A Cap Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53	
	Rubinia Djanas DJ-Schule für Mädels & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, www.rubinia-djanas.ch	

Werkraum Wardeck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, www.wardeckpp.ch. Sudhaus: info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch. Burg am Burgweg: burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch. Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wardeckpp.ch/schwarznegger. Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wardeckpp.ch/schlosserei

UNTERNEHMEN MITTE

halle	für ein ja zum erwerbsersatz bei mutterschaft! di 7.9., 18.00–19.30 podium mit bundesrätin micheline calmy-rey, eva herzog, regierungsrats-kandidatin sp basel-stadt, und weiteren gästen		kaffeehaus basels urbane lounge täglich ab 10.30 sa ab 10.00	zeichen zeigen mi 19.00–21.00 zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie einstieg jederzeit T 061 693 17 28
	salsa tanzen auf dem schönsten boden in basel so 5./19.9., 21.00		kindernachmittag krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 11.00–18.00	zen yoga mi 18.00–19.30/ 20.00–22.00 d. dernesch T 079 294 86 35 im langen saal
kuratorium	painting unplugged – peter gospodinov mi 1.–do 30.9. interaktion – work in progress – ausstellung täglich ab 11.30 in peter gospodinovs arbeiten geht es um die beziehung vom menschen zur natur. spielerisch fliessen räume, farben, hinter- und vordergründe, oberflächentexturen, schärfe und unschärfe zusammen und lassen inmitten der verschiedenen spannungsfelder eine einheit entstehen		belcanto opernarien & lieder live. barbetrieb mi ab 21.00	hatha yoga kurs do 17.30/19.30 a. mura T 061 631 20 24 im langen saal
langer saal	vom mut zum vollen dasein fr 3.9., 19.00–22.00 struktur- und familienaufstellungen nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. auskunft: dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30. unkostenbeitrag CHF 10		tango milonga tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00	kyudo – japanisches bogenschiessen mo/fr 20.00 im langen saal
			cantina primo piano mittagstisch mo–fr 12.00–14.00	
			weinbar sommerpause	
			jour fixe contemporain mo 20.30. offene gesprächsrunde für alle mit c. niggli im séparée	
			mittagsmeditation mo/di/do 12.30–13.15 h. j. dāster T 061 693 06 12 im langen saal	

Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 262 21 05/F 061 263 36 64 (für Veranstaltungen)
www.mitte.ch, unternehmen@mitte.ch

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

PROGRAMM

Kuno's Circus Theater – «C'est la vie» Der Clown, der Musiker, das Publikum und die Lady – niemand ist zur rechten Zeit am rechten Ort: Die Vorstellung findet nicht statt, die Wäsche fällt ins Wasser, aber daraus erheben sich die Seifenblasen der Poesie ... C'est la vie ... Eselswiese beim Storchennestturm, Rheinfelden Mi 1.9., Fr 3.–So 5.9. jeweils 20.00, So 15.00

Literatur in Rheinfelden **Lesung mit Ingrid Noll** Anschliessend kleiner Apéro zur Eröffnung der Reihe «Literatur in Rheinfelden 04/05». Im Haus Salmegg, Rheinfelden-Baden 8 Euro, 12 CHF, SchülerInnen gratis. VVK: Stadtbibliothek, Rheinfelden, Buchhandlung Schätzle, Rheinfelden D Fr 17.9., 20.00

Klaus Merz Der Schriftsteller liest eigene Texte zu bildender Kunst im Rahmen der Kunstaussstellung Cenovis 04. Cenovis-Fabrik, Baslerstrasse, Rheinfelden So 19.9., 11.00

Akkorde – Gitarrenmusik am Hochrhein 13 Konzerte und 2 Workshops. Ein gemeinsames Projekt der Städte Wehr D, Laufenburg D, Laufenburg, Bad Säckingen D, Rheinfelden D, Rheinfelden, Frick Infos: www.akkorde-hochrhein.de

Del Fuego – The Ambre Ensemble Flamencokonzert, Tanz & Feuer-Show Kupfergasse (Open-Air) oder Stadt-Theater, Rheinfelden. CHF 25/20 Eine Veranstaltung des Kulturbüros der Stadt Rheinfelden Vorverkauf: Tourismus Rheinfelden Sa 25.9., 20.00

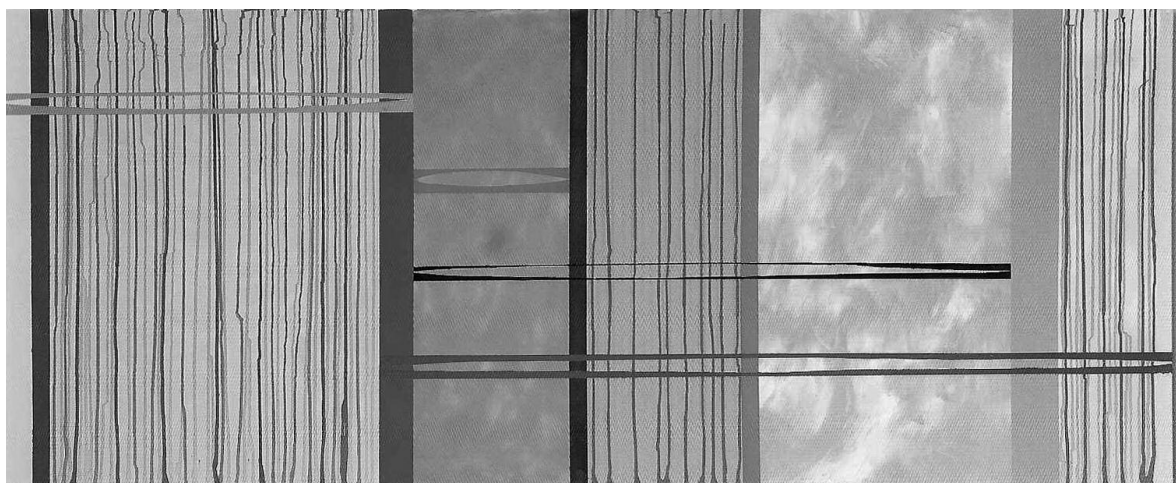
Sonja Prunnbauer Gitarre solo. Museum Schiff, Laufenburg. Euro 12/10 Infos & Vorverkauf: Kulturamt Laufenburg, T 0049 7763 80 651 (vormittags) Mi 29.9., 20.00

Lieder des Südens Isabel Pedro (Mezzosopran) & Siegbert Remberger (Gitarre) Trompeterschloss, Bad Säckingen. Euro 12/10. Vorverkauf: Kurverwaltung, T 0049 7761 56 830 Do 30.9., 19.30

Cenovis 04 – Eine künstlerische Zwischennutzung bis Di 26.9. Ettore Antonini (Rheinfelden), Daniel Waldner (Laufenburg), Ursula Dietz-Haller (Magden), Peter Schütz (Görwihl D), Guido Wiederkehr (Basel), Eli Geiser (Laufenburg), Kathrin Kunz (Möhlin), Ruth Berger (Kaiseraugst). Cenovis-Fabrik, Baslerstrasse, Rheinfelden Öffnungszeiten: Fr 17.00–20.00 (3./10./17./24.9.), Mi 21.9., 19.00, Sa/So 11.00–17.00 (4./5., 11./12., 18./19., 25./26.9.)

Lesung mit Klaus Merz Der Schriftsteller liest eigene Texte zu bildender Kunst So 19.9., 11.00
KünstlerInnenplattform Die Diskussions-Plattform ist als Forum für die Mi 22.9., 19.00 Kulturschaffenden gedacht, zum Diskutieren, Informieren und Kontaktpflegen. Organisation: Kulturbüro Rheinfelden

Ettore Antonini:
Titolo – Partitura
per 4 archi
Öl auf Leinwand,
2003



Kulturbüro Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, F 061 831 34 87



Am 24. Oktober 04 sind Regierungsratswahlen in Basel – und die sollten Sie nicht verpassen!

Die Chance für Basel:

Barbara Schneider Baudirektorin seit 1996

Ralph Lewin Sozial- und Wirtschaftsdirektor seit 1996

Guy Morin Arzt und Umweltschützer

Eva Herzog Historikerin, Ressort Forschung Uni

Basta!



SP

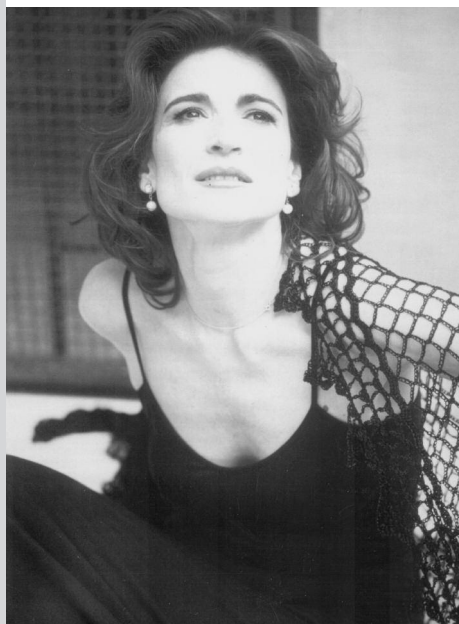
klar. sozial

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Die Saison im Burghof Lörrach beginnt mit einer musikalischen Reise durch die Stadt Neapel voll Leidenschaft und Poesie. Die italienische Sängerin und Schauspielerin Lina Sastri wird in «Cuore mio» mit temperamentvollen, traurigen, volkstümlichen und Liebesliedern das Publikum mitten ins Herz treffen.

Das Pariser Trio «Toto Bona Lokua» hat seine afrikanischen und westindischen Wurzeln zu einem originellen und erfrischenden Album vermischt, das es an einem lebendigen Abend im Burghof präsentiert. Mit ihren ausdrucksstarken Stimmen dürften die Musiker aus den Weltmusikcharts bald nicht mehr wegzudenken sein.



Ten Tenors «Larger Than Life»	Mi 8.9.–So 12.9., 20.00
Lina Sastri «Cuore mio»	Mi 15./Fr 17./Sa 18.9., 20.00
Toto Bona Lokua	Di 21.9., 20.00
Festival Son Cuba 2004	Di 28.9., 20.00
Matthias Deutschmann Staatstheater (Premiere)	Do 30.9., 20.00

Lina Sastri

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12
ticket@burghof.com, www.burghof.com

STADTKINO BASEL

PETER WEIR

Von Down Under zu den Sternen Hollywoods: 13 Filme hat der australische Regisseur Peter Weir (geboren 1944), dem das Stadtkino eine Retrospektive widmet, bisher realisiert. Sein Schaffen verbindet gute Unterhaltung mit genauer Beobachtung – und immer wieder führt er seine Darsteller zu Glanzleistungen. Nach ein paar Filmen in Australien setzte Peter Weir seine Karriere mit dem tiefgründigen Thriller «Witness» (1985, mit Harrison Ford) erfolgreich in den USA fort. Danach folgten u. a. «Dead Poets Society» (1989), «Green Card» (1990), «The Truman Show» (1998) oder «Master and Commander: The Far Side of the World» (2003). Im September stehen die beiden frühen australischen Filme «Picnic at Hanging Rock» und «The Last Wave» sowie «Witness» und «Master and Commander» auf dem Programm; die Reihe wird im Oktober fortgesetzt.



CINEMA SICILIA

Wer Sizilien hört, denkt an die Mafia. Zu diesem Bild hat das Kino viel beigetragen, etwa mit Francis Ford Coppolas bahnbrechender «Godfather»-Trilogie. In seiner Filmreihe zum Festival BaSicilia möchte das Stadtkino aber auch andere Facetten der süditalienischen Insel zeigen, u. a. mit dem Nostalgiehit «Nuovo cinema Paradiso» von Giuseppe Tornatore, mit dem Literaturfilmklassiker «Il Gattopardo» von Luchino Visconti oder mit dem Dokumentarfilm «Children of Fate. Life and Death in a Sicilian Family». Ganz ohne Mafia gehts natürlich doch nicht: Marco Tullio Giordana schildert in «I cento passi» nach einem authentischen Fall eine Ein-Mann-Rebellion gegen die Mafia, und Roberta Torre überrascht uns mit dem frivole-respektlosen Mafia-Musical «Tano da morire».



DAS NEUE SÜDAFRIKA IM FILM

Vor zehn Jahren fanden in Südafrika die ersten freien Wahlen statt. Seither gilt der Staat mit der modernsten Verfassung als demokratisches Vorzeigemodell des ganzen Kontinents. Das Stadtkino zeigt zu diesem Jubiläum neun Spiel- und Dokumentarfilme.

PREMIERE

Jacques Rivette ist einer der französischen Regisseure aus der Generation der Nouvelle Vague, der auch heute noch immer wieder Neues ausprobiert. Sein letzter Film, «Histoire de Marie et Julien», erzählt von einer «Amour fou», die das Leben der Betroffenen völlig auf den Kopf stellt. Mit Emmanuelle Béart.

«I cento passi» (2000)
«Witness» (1985)

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservation: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

NAMIBIA CROSSINGS Von Peter Liechti

«Namibia steckt voller verborgener Melodien und Rhythmen – man muss nur das Auge haben, sie zu sehen, sagt uns die Kamera.» (Allgemeine Zeitung, Namibia)
«Hambana Sound Company»: Zwölf Musiker und Sängerinnen aus Namibia, Zimbabwe, der Schweiz und Russland gehen zusammen auf Tournee. Zwölf verschiedene Träume unterwegs in einem Land, das sich – genauso wie das frisch gegründete Ensemble – von Grund auf neu erfinden muss: Namibia, ehemals Deutsch-Südwestafrika. Die gemeinsame Suche nach den tieferen Quellen von Musik wird mehr und mehr zur Grenzerfahrung jedes Einzelnen, vor allem durch die Begegnung mit den lokalen Musikgruppen in den abgelegenen Provinzen – euphorische, traurige, heftige Begegnungen ... Der Film ist die Reise durch ein Land von archaischer Schönheit und voller bizarrer Gegensätze – stetes Echo auf die Polyphonie der seelischen Landschaften, gebildet aus den Hochs und Tiefs unseres Ensembles.

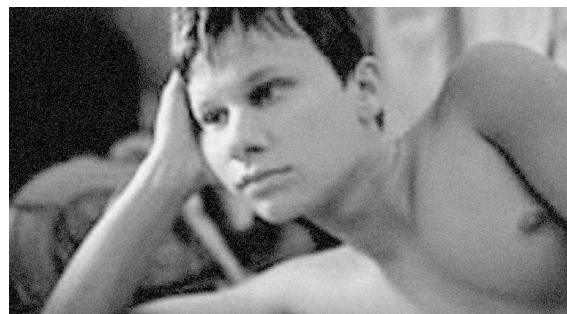
Schweiz 2004. Dauer: 90 Minuten. Kamera: P. Guyer und P. Liechti. Musik: Hambana Sound Company u.a. Dokumentarfilm. Verleih: Look Now



SOMMERSTURM Von Marco Kreuzpaintner

Tobi und Achim freuen sich auf die Fahrt ins Sommercamp und den damit verbundenen Ruderwettkampf. Mit dabei ist auch Achims Freundin Sandra. Während sich zwischen den beiden eine immer engere Beziehung entwickelt, fühlt sich Tobi in den Hintergrund gedrängt. Plötzlich taucht anstelle der heiss erwarteten Berliner Mädchengruppe das schwule Ruderteam «Die Queerschläger» auf. Diese können nicht nur unerwartet gut rudern, sondern sind schnell dabei, mit gängigen Klischees aufzuräumen. Tobi ist überfordert und kann sich nicht auf das Training konzentrieren. So mündet der Abend nicht nur wettertechnisch in einen wahren Sturm ... Der Film erzählt humorvoll, einfühlsam und authentisch von den emotionalen (und sexuellen) Irrungen und Wirrungen an der Schwelle zum Erwachsensein – und von der Erkenntnis, dass das eigene Glück eng an die Ehrlichkeit anderen gegenüber gekoppelt ist.

Deutschland 2004. Dauer: 98 Minuten. Kamera: Daniel Gottschalk. Mit: Robert Stadlober, Kostja Ullmann, Alicja Bachleda-Curus, Hanno Koffler. Verleih: Filmcoopi



GADIS NAHOST- KONFLIKT Von Georg Häsler

So 5.9., 11.00
Mit anschliessender
Diskussion mit
Georg Häsler

Gadi Marcus ist 18-jährig, als er mit seinen Eltern von Bern nach Israel auswandert. Gadi muss in die Armee und wird Offizier. In den Strassenschlachten von Ramallah versucht er, ein Mensch zu bleiben: «Wenn ich sie (die Palästinenser) wäre, würde ich auch Steine werfen. Sonst bekommen sie nie ihren Staat.» Nach dem Militärdienst taucht er ins Ausland ab. Bei seiner Rückkehr ist dann wieder alles anders: Jetzt wird eine Mauer gebaut.

Schweiz 2004. Dauer: 50 Minuten. Produktion: point de vue, Basel. Regie: Georg Häsler



Namibia Crossings
Sommersturm
Memoria del Saqueo

Di 7.9., 19.00
kult.kino atelier 1

MEMORIA DEL SAQUEO Von Fernando Solanas

Goldener Ehren-Bär
Berlin

In seinem neuesten Film beschreibt der Altmeister des lateinamerikanischen Kinos auf beeindruckende Art die katastrophalen Auswirkungen der Globalisierung. Fernando Solanas zeichnet die argentinische Krise der letzten Jahre nach und zeigt beispielhaft die Folgen neoliberaler Politik. Dabei arbeitet er mit Beobachtungen, Betrachtungen, Interviews und Archivmaterial, um Themen wie Korruption und Verschwendung öffentlicher Gelder in Privatisierungen zu thematisieren. Er setzt bei den Volksaufständen in Argentinien an, um zurückzublenden auf die Geschichte, die das reiche Land ruiniert hat, und um aufzuzeigen, wie die Welt der Globalisierer funktioniert. Sie sind einzig an der kurzfristigen Gewinnmaximierung für sich selber interessiert. Und sie sind austauschbar, dasselbe verlogene-verkrampfte Grinsen in Massanzügen überall. Der Film von Solanas ist auch ein Manifest für eine gerechtere und damit bessere Welt.

Argentinien 2004. 118 Minuten. Kamera: Alejandro Fernandez Moujan und Fernando E. Solanas. Recherchen: F. E. Solanas und Alcira Argumedo. Verleih: Trigon

HÖLLENTOUR Von Pepe Danquart und Werner Schweizer

Das härteste Fahrradrennen der Welt, die Tour de France, wurde letztes Jahr 100 Jahre alt. Jahr für Jahr fesselt das spektakuläre Grossereignis Millionen Zuschauer, die weltweit die Bilder von Massenankünften, quälenden Berganstiegen und kräftezehrenden Zeitfahren verfolgen. Pepe Danquart hat die Jubiläumstour mit drei Kamerateams begleitet und einen faszinierenden Film geschaffen, der die Magie des Rennens überzeugend erfasst. Inmitten der Schönheit der Landschaft und der Spannung des Rennens schildert Danquart aber auch das Leiden und die Schmerzen, die Ängste und Schwächen der Helden. Er liefert eine Innenansicht der Tour und bringt uns die Menschen auf dem Sattel nahe.

Deutschland/Schweiz 2004. 120 Minuten. Kamera: Michael Hammon, Wolfgang Thaler und Filip Zumbunn. Musik: Till Brönner. Mit: Eric Zabel, Rolf Aldag, Alexander Winokurow u.a. Verleih: Look Now

TRIGON-FILM

LATEINAMERIKANISCHES KINO Einen Kontinent in vielen Facetten entdecken

September bis Dezember 2004
Kino Royal, Basel



«Salvador Allende», Chile (oben)
«Días de Santiago», Peru
«Extraños», Argentinien

Das lateinamerikanische Filmschaffen blüht gegenwärtig allen widrigen wirtschaftlichen Umständen zum Trotz. trigon-film hat unter dem Titel «Neue Filme aus Lateinamerika» eine Reihe mit herausragenden Beispielen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Mexiko, Peru und Kuba zusammengestellt. Eine Auswahl daraus ist von Anfang September bis Ende Dezember im Kino Royal in Basel zu sehen.

Lateinamerika ist ein Kontinent mit vielen Facetten. Zu den schillerndsten gehört sicherlich die Lust am Geschichtenerzählen. Am auffälligsten geschieht dies gegenwärtig in Argentinien, wo neben Altmeistern des Filmschaffens wie Solanas, Subiela oder Aristarain eine neue Generation herangewachsen ist. Diese erzählt filmisch munter und selbstbewusst drauflos und lässt altgestandene europäische Filmnationen vor Neid ob so viel Talent erblassen. trigon-film hat einige Beispiele von älteren wie jüngeren Filmemachern und Filmemacherinnen vom südlichen Zipfel des Kontinents in seine Filmreihe aufgenommen und möchte damit Einblicke in eine noch immer zu wenig bekannte, sehenswerte, innovative und bereichernde Filmwelt vermitteln.

Mit der ungewöhnlichen Erzählstruktur und den atmosphärisch dichten Bildern gehört der Spielfilmerstling von Gabriela David, «Taxi, un encuentro» (ab 21. Oktober) über eine folgenreiche nächtliche Begegnung in einem Taxi zu den schönsten Entdeckungen. Ein weiteres Debut, «Un día de suerte» (ab 2. Dezember) von Sandra Gugliotta ist zugleich präzises Generationenporträt und engagierte Studie über ein Land, das mit Vollgas in den Abrund zu steuern scheint. Auch der junge Filmemacher Santiago Loza überzeugt in «Extraños» (ab 4. November) mit seiner stillen Reflexion über das Leben und die menschlichen Beziehungen, während etwa Altmeister Aristarain in «Lugares comunes» (ab 7. Oktober) mit einer einfühlsamen Studie übers Älterwerden aufwartet.

Abgerundet wird das Programm durch einzelne besondere Werke aus Peru und Chile. So zeigt das Kino Royal den mehrfachen Preisträger «Días de Santiago» (ab 18. November) des jungen Peruaners Josué Méndez. Er erzählt von einem jungen Mann, der nach drei Jahren Militärdienst an der Grenze zu Ecuador nach Lima zurückkehrt. Jetzt möchte er ein normales Leben beginnen, arbeiten und eine Familie gründen, doch die Regierung hält für Soldaten keine Unterstützung bereit, und in Peru gibt es zu wenig Arbeitsplätze. Méndez legt hier ein inhaltlich überzeugendes wie formal bestechendes Erstlingswerk vor, in dem er aufzeigt, dass das Drama eines Armeedienstes oft erst dann richtig beginnt, wenn er vorüber ist.

Der 11. September 1973 ist ein denkwürdiges Datum: An diesem Tag wurden in Chile mit Hilfe des CIA der demokratisch gewählte Präsident Salvador Allende gestürzt und die Demokratie durch eine der brutalsten Militärdiktaturen des 20. Jahrhunderts ersetzt. Der Chilene Patricio Guzmán hat diese Zeit als junger Filmemacher erlebt und in mehreren Filmen thematisiert. Jetzt nähert er sich in seinem Dokumentarfilm «Salvador Allende» (ab 9. September), einem sehr persönlichen und einfühlsamen Porträt, der Figur Salvador Allendes, der zu den raren integren Persönlichkeiten auf dem politischen Parkett gehörte.

Zur Filmreihe «Neue Filme aus Lateinamerika» ist das trigon-film-magazin 26 erschienen, in welchem Hintergrundinformationen, Essays und Interviews zu den Filmen zu finden sind. Es kann direkt bei trigon-film über www.trigon-film.org oder T 056 430 12 30 bezogen werden.

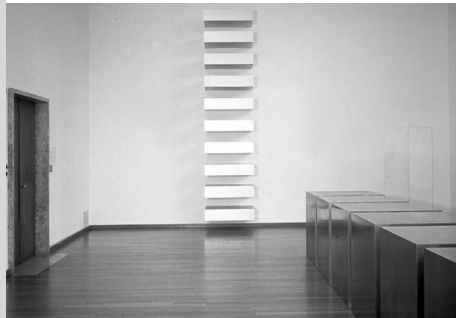
Die Programmzeitung verlost 10 mal 2 Karten für die Vorpremiere des Dokumentarfilms über Salvador Allende am 9. September im Kino Royal → S. 40



KUNSTMUSEUM BASEL | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

DONALD JUDD

Sa 2.10.2004–So 9.1.2005

Eröffnung der Ausstellung
Fr 1.10., 18.30Donald Judd, Untitled, 1970
Kunstmuseum Basel, Foto: Martin Bühler
© Pro Litteris, Zürich 2004

Diese erste grosse Retrospektive des amerikanischen Künstlers Donald Judd seit seinem Tod 1994 führt wichtige Werkkomplexe aus aller Welt zusammen. Die Ausstellung, eine Zusammenarbeit mit der Tate Modern, beginnt im Kunstmuseum mit einer Reihe von Bildern aus den frühen 60er Jahren, der handgefertigte skulpturale Arbeiten folgen. Im Weiteren sind die berühmt gewordenen, boxenartigen Objekte zu sehen, die solitär oder in repetitiver Anordnung als Boden- oder Wandstücke konzipiert sind. Sie gliedern und aktivieren auf kraftvolle, unmittelbare Weise ihren Umräum und sind industriell aus Materialien wie galvanisiertem Eisen, Plexiglas oder Sperrholz gefertigt. Sie legen Judds Entwicklung eines neuen Vokabulars von reduzierten skulpturalen Körpern dar, die zum Synonym der Minimal Art geworden sind. Judd sah in seiner Arbeit einen solch grossen Bruch mit der Tradition der europäischen Plastik, dass er es vorzog, den Begriff specific objects zu verwenden.

Ebenfalls werden kleinere Progressionen gezeigt, die zum Teil aus hochpoliertem Aluminium bestehen und mit Industriefarben bemalt sind. Sein Oeuvre der 80er- und frühen 90er-Jahre entfaltet sich im Museum für Gegenwartskunst, u.a. sind Serien von Wandstücken oder vielteilige Kuben zu sehen, die ungewöhnlich sind in ihrer Farbigkeit und faszinierende Relationen aufbauen zwischen Lichtreflexen, Volumen, Farbe und Architektur.

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen	Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	Mi 18.00, So 12.00–12.45 So 13.00–13.30
Werkbetrachtungen über Mittag jeweils Do 12.30	Ein Engagement der <Freunde> Kunstmuseum Basel Museum für Gegenwartskunst	14./21./28.10., 18.11. 4./11.11.
Vorträge Vortragssaal Kunstmuseum Basel jeweils Do 18.30	Donald Judd und die Schweiz Gianfranco Verna, Galerist, Zürich	28.10.
	Die Entstehung von Donald Judds Installationen für die Chinati Foundation Marfa Marianne Stockebrand, Director Chinati Foundation, Marfa/Texas	25.11.
	Donald Judd – Von der Malerei zum <Spezifischen Objekt> Gregor Stemmrich, Prof. für Kunstgeschichte, Dresden	9.12.

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch

ARK | AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

ILLUSION AT FIRST SIGHT

So 12.9.–So 10.10.

Vernissage
Sa 11.9., 17.00Noori Lee: Disposition, 2004
Öl und Aquarell auf Leinwand, 16 x 11 cm

Die ursprüngliche Funktion der Kunst – die Nachahmung der Natur oder der Wirklichkeit – hat ihre Gültigkeit keineswegs verloren. Trotz einer Abwandlung von dieser Aufgabenstellung durch die <Erfindung> der Abstraktion anfangs des 20. Jahrhunderts, wurde immer weiter an die Tradition der darstellenden Kunst angeknüpft. Heute, im Zeitalter der Informations-technologie und -gesellschaft und im Kontext einer Verdoppelung der Welt auf einer virtuellen Ebene, hat die Frage unseres Verhältnisses zur Wirklichkeit (und zur Fiktion) eine neue und zentrale Bedeutung gewonnen. Dieser Frage geht natürlich auch die bildende Kunst nach. Die in letzter Zeit oft analysierten Erscheinungen einer Bespielung des fiktionalen Kunstwerkes durch die Realität, eines <reality shift> oder <real life> Konzeptes haben es belegt. Nicht genügend bemerkt wurde hingegen die Tatsache, dass zeitgenössische KünstlerInnen vermehrt wieder auf illusionistische Mittel bei ihrer Darstellung der Wirklichkeit zurückgreifen. Mit welcher Absicht, soll nun die Ausstellung <Illusion at first sight> verdeutlichen. Sie präsentiert sechs hauptsächlich jüngere künstlerische Positionen, die sich der unterschiedlichsten Medien bedienen.

Malerei ist natürlich vertreten, mit Interieur- und Architekturbildern von Noori Lee. Aber auch Skulptur: Markus Müller stellt Objekte aus bemalten Flächen zusammen. Zwei Künstler bestimmen in ihren Rauminstallationen den Blickpunkt: Anita Kuratle setzt sich mit der Axonometrie auseinander, Eric Hattan setzt Guckaugen ein. Auf der Ebene der neuen Medien sorgen bewegte Bilder für weitere verwirrende Momente: die Videos von Gabriela Gerosa setzen auf Langsamkeit und die Computerarbeit von Monica Studer und Christoph van den Berg auf Interaktivität und Echtzeit.

<Illusion at first sight>: Verliebtheit und Illusion haben die Verführung der Sinne und insbesondere des Blicks gemeinsam. Weil wir mit Erwartungen und vorgefassten Mustern in die Welt hineinblicken, lässt sich unsere Wahrnehmung gerne von den ersten übereinstimmenden Zeichen hinreissen. So ist auch Illusion für sich keine Kunst. Da sie uns aber herausfordert, dem Rätsel unserer Täuschung nachzugehen, stellt ihr Einsatz in einem Kunstwerk sicher, dass wir einen zweiten Blick auf das Dargestellte werfen. Ehe wir es merken, gehen wir schon der Frage nach den Mitteln unserer Wahrnehmung und unserem darauf beruhenden Weltbild nach. Die Illusion ist, wie die Liebe eben, ein verlockendes Spiel.

Mit Gabriela Gerosa, Eric Hattan, Anita Kuratle, Noori Lee, Markus Müller, Monica Studer, Christoph v d Berg. Kurator: Pierre-André Lienhard

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00

FONDATION BEYELER

CALDER – MIRÓ
bis So 5.9.

Joan Miró und Alexander Calder lernen sich 1928 in Paris der Avantgarde kennen. Daraus entwickelt sich eine enge Freundschaft, die erst 1976 mit dem Tod Calders endet. Anhand ausgesuchter Werkgruppen kommen verbindende Themenkreise zur Darstellung, angefangen bei Zirkus und Spiel als Formen reinen poetischen Ausdrucks bis hin zu Arbeiten im öffentlichen Raum. Auch gemeinsame künstlerische Strategien und Arbeitsmethoden, wie das Verwenden zufallsbestimmter organischer Formen oder räumlicher Konstellationen, werden in der Ausstellung erfahrbar. Es ist ein visueller Dialog mit fließenden Übergängen, der nahezu 60 Gemälde Mirós mit 70 Mobiles und Stabiles von Calder verbindet. Ein Augenmerk liegt auf einem gemeinsamen gesamträumlichen Kunstverständnis, das sie traditionelle Gattungsgrenzen überwinden lässt. Mit sämtlichen frühen Wandbildzyklen Mirós und weiteren Gemälden, die zu ihnen hinführen, konnten spektakuläre Leihgaben gewonnen werden. Der Fries für das Kinderzimmer von Pierre Loeb aus dem Jahre 1933 wird erstmals ausgeliehen. Calders Verständnis einer Skulptur, die in jedem Massstab Monumentalität erzielt, wird wegweisend für seine Interventionen im öffentlichen Raum, die mit frühen Stabiles und grossen Mobiles reich vertreten sind. Die Zusammenarbeit im Terrace Plaza Hotel in Cincinnati anlässlich Mirós erster Amerikareise 1947, sein monumentales Cincinnati Mural und Calders Mobile Twenty Leaves and an Apple, die erstmals ausgeliehen werden, bildet den Höhepunkt und zeitlichen Abschluss.

KOMMENDE SONDERAUSSTELLUNG
ArchiSkulptur

Dialoge zwischen Architektur und Plastik So 3.10.2004 – So 30.1.2005
vom 18. Jahrhundert bis heute

VERANSTALTUNGEN

Kinderführung	Calder-Miró nur für Kinder 6–10 J.	Mi 1.9., 15.00–16.00
Hochseil-Spektakel mit David Dimitri		Sa 4.9., 12.00/14.00/16.00
	Hochseillauf im Museumspark	So 5.9., 16.00–16.10
Familienführung	Calder-Miró für Kinder, 6–10 J., in Begleitung	So 5.9., 11.00–12.00
Kunst am Mittag	«Femme assise dans un fauteuil (Dora)», 1938	Mi 8.9., 12.30–13.00
	«Femme au chapeau», 1961	Mi 22.9., 12.30–13.00
Montagsführung Plus	Pablo Picassos «Femmes assises»	Mo 13.9., 14.00–15.00
	Alberto Giacomettis stehende Frauen	Mo 27.9., 14.00–15.00
Tour Fixe	Deutsch	Di/Do/Fr 15.00–16.00
	bis So 5.9. Calder-Miró	Mi 17.30–18.30,
	ab Mo 6.9. Sammlung	Sa/So 12.00–13.00
	English	So 19.9., 15.00–16.00
	Beyeler Collection	
	Français	So 5.9., 15.00–16.00
	Calder-Miró	



Alexander Calder
Wooden Bottle with Hairs, 1943, Holz und Draht, 57 x 33 x 30,5 cm
Whitney Museum of American Art, New York
© 2004, Calder Foundation, New York / ProLitteris, Zürich
Foto: Geoffrey Clements

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. *Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

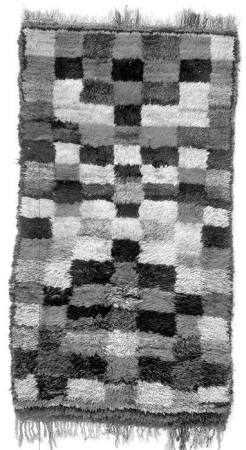
KUNST RAUM RIEHEN

TEPPICH-BILDER
vom Atlas bis Tibet
Richard Hersberger
Collection

bis So 7.11.

Als Innenarchitekt war Richard Hersberger auf seinen vielen Reisen nach Marokko, in die Türkei und bis nach China immer mehr von alten, gebrauchten Teppichen fasziniert. In über 50 Jahren legte er bei seinen vielen Teppicheinkäufen Stücke, die ihm besonderes gefielen, zur Seite. So entstand die Sammlung Richard Hersberger, die eine tiefe, in vielen Kontakten gewonnene Verbundenheit des Sammlers mit den Nomaden sowie seine Hochachtung für ihre Lebensart und ihre Arbeiten zeigt. Unter den Nomaden findet man künstlerisch hochbegabte Frauen, deren Teppiche in Farbe und Form wahre Meisterwerke sind und die als Einzelstücke für den Eigenbedarf geknüpft wurden. Die Ausstellung im Kunst Raum Riehen zeigt nur einen Teil der Sammlung Richard Hersberger. Zum ersten Mal werden unbekannte Stücke und Teppiche unterschiedlichster Provenienz nebeneinander gezeigt. Obwohl die Teppiche von geographisch weit voneinander entfernten Völkern angefertigt wurden, weisen sie gleiche oder vergleichbare Gestaltungsprinzipien auf. Somit ist eine Ausstellung entstanden, die der Vielfalt der Teppiche gerecht wird und gleichzeitig deren Ähnlichkeiten hervorhebt.

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, 4125 Riehen, T 061 641 20 29 (während der Öffnungszeiten: Mi–Fr 13.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00), www.kunstraumriehen.ch



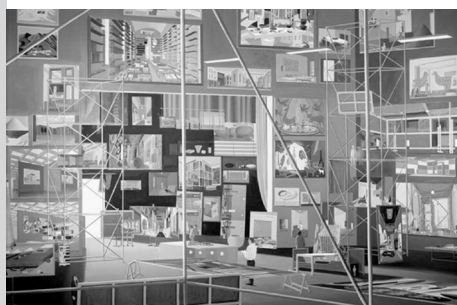
AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

THOMAS HUBER
Das Kabinett der Bilder
 So 5.9.–So 7.11.

Seit seinen künstlerischen Anfängen arbeitet der Maler Thomas Huber (1955 in Zürich geboren, lebt bei Düsseldorf) an einem Gesamtwerk, das aus zahlreichen umfangreichen Bilder-Zyklen besteht. So waren Ausstellungstitel bis anhin oft identisch mit Titeln von zwar komplexen, aber thematisch geschlossenen Werkgruppen. Von dieser Art thematischer Ausstellung unterscheidet sich das Projekt im Aargauer Kunsthaus: Es kommt der Idee einer konventionellen Retrospektive zwar näher, thematisiert diese aber auf eine ganz besonders raffinierte Weise: Die Ausstellung wird zwar die wichtigsten Bilder aus den vergangenen beiden Jahrzehnten versammeln, aber diese sollen hier nicht als Teil eines Zyklus fungieren, sondern als Einzelbilder präsentiert werden. Andererseits konzipiert Huber diese Ausstellung als Bilder-Kabinett: So werden nicht nur die wichtigsten Gemälde als Einzelbilder ausgestellt, zur Ausstellung entsteht auch ein riesiges neues Bild, welches seinerseits ein Bilder-Kabinett mit den wichtigsten Bildern von Thomas Huber zeigt. Die erste grosse Huber-Ausstellung war ohne eigentliches Thema geplant – der Maler, dessen künstlerischer Arbeit die gedankliche Hinterfragung des Bildes, seiner Herkunft, seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten substanziell angehört, hat aus diesem Anspruch ein neues Thema gemacht.

EVELYN HOFER
Fotografien seit 1950
 Sa 18.9.–So 5.12.

Das Aargauer Kunsthaus zeigt im graphischen Kabinett Fotografien von Evelyn Hofer (1922 in Marburg an der Lahn geboren). Evelyn Hofer wanderte 1933 mit ihrer Familie von Deutschland aus und verbrachte einen Teil ihrer Jugend in der Schweiz. 1942 floh die Familie von Spanien nach Mexiko: Hier begann Evelyn Hofer ihre Karriere als unabhängige Fotografin. 1947 übersiedelte sie nach New York, wo sie heute noch lebt. Seit den 50er-Jahren publizierte Evelyn Hofer gemeinsam mit SchriftstellerInnen eine Reihe von Städtebüchern, die, neben Fotografien für Zeitschriften wie Harper's Bazaar oder Vogue, ihr internationales Renommee begründeten. Evelyn Hofer, die ausschliesslich mit einer 4x5-inch-Kamera arbeitet, ist eine Fotografin im besten «altmodischen» Sinn, eine Licht-Bildnerin, die ihre Gegenstände – seien es Landschaften, Städte oder Porträts – zu Bildern arrangiert, deren Suggestionskraft man sich kaum entziehen kann. Das gilt auch für die dunkeltonig farbigen Stillleben der 90er-Jahre, die den Vergleich mit der spanischen Stilllebenmalerei des 17. Jahrhunderts provozieren und nicht zu scheuen brauchen.



Vernissage	Thomas Huber Das Kabinett der Bilder	Sa 4.9., 17.00
	Evelyn Hofer Fotografien seit 1950	Fr 17.9., 18.00
Führung	durch die Thomas-Huber-Ausstellung	Do 9./16./23.9., 18.30
	durch die Sammlung («Innenräume-Aussenräume»)	So 19.9., 11.00
Bildbesprechung	Willy Müller Brittnau	jeden Di, 12.15–12.45
Gedenkanlass	für Willy Müller Brittnau	Mi 15.9., 19.00
Museumspädagogik	Kunst-Pirsch	Sa 4./11./18.9., 10.00–12.30 (9–12 J.)
		13.30–15.30 Uhr (4–8 J.)
	Kunst-Picknick	Mi 22.9., 12.00–13.30
	Kunst-Ausflug	So 17.10., 11.00–13.00

Thomas Huber: Das Kabinett der Bilder, 2004

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch. Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

ZWIEGESPRÄCH MIT PINSEL UND KAMERA

AUSSTELLUNG
von Eleonore und
Helmut Uhlig

Sa 11.9.–So 3.10.
 Galerie Kieswerk
 Weil am Rhein

Vernissage
 Sa 11.9., 18.00

Der Maler Helmut Uhlig hat seine Malerei, Radierungen sowie Öl- und Pastellmalerei, seit 1970 dem Publikum in zahlreichen Galerien, darunter in Paris, Potsdam und Darmstadt vorgestellt. Eleonore Uhlig ist Fotografin, Mitglied der GEDOK Wiesbaden und spezialisiert auf die Wiedergabe von Oberflächen. Besonders ihre Wasserspiegelungen haben grosse Beachtung gefunden. Beide Künstler haben mehrfach zusammen ausgestellt und verschiedene Bücher mit ihren Arbeiten, Texten und Bildern publiziert. In der Galerie im Kieswerk in Weil am Rhein zeigen die Künstler, wie sie sich gegenseitig beeinflusst haben und immer wieder zu neuen Seherfahrungen gelangt sind.

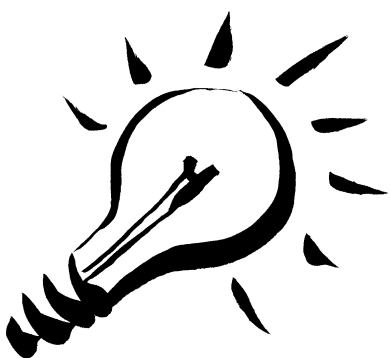
Zur Ausstellung werden die Künstler ein neues Buch vorstellen.



Eleonore Uhlig (links)
 Helmut Uhlig (rechts)

Helmut und Eleonore Uhlig, Konrad-Adenauer-Strasse 27, D 79540 Lörrach, T 0049 7621 168 225
 Ausstellung geöffnet jeweils Fr–So 14.00–18.00

Gute Idee. ÖKK.



0800 816 816
www.oekk.ch

ÖKK
 Öffentliche Krankenkassen
 Schweiz

Jung und unkompliziert



iseli
 DESIGN FÜR DAS AUGES

Fachgeschäft für
 Brillen und Kontaktlinsen
 Rümelinplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59
isellopt@datacomm.ch <http://www.iselloptik.com>

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

DINOSAURIER

Neue Dauerausstellung

Nach dem Erfolg der Sonderausstellung «Dinosaurier» im letzten Jahr sind die Dinosaurier nun zurück im Naturhistorischen Museum Basel. Eine inhaltlich aktualisierte und neu gestaltete Dauerausstellung zeigt die Lebensweise dieser grössten, schwersten, gefährlichsten und eindrucklichsten Landtiere aller Zeiten. Neue Objekte bilden den Höhepunkt, so zum Beispiel eine Rekonstruktion eines Plateosaurus, der vor über 200 Millionen Jahren in der Nordwestschweiz gelebt hat, oder das frei stehende Skelett eines Allosaurus. Kinder können in einer Dinospur sitzen oder selber einen Dinosaurier ausgraben. Eintritt: CHF 7/5, Kinder bis 13 Jahre frei

VERANSTALTUNGEN

Familienführung in der neuen Dauerausstellung «Dinosaurier» mit Basil Thüring Mi 1.9., 16.00
Spinnen- und Skorpionexkursion im Tessin mit Ambros Hänggi Sa 4./So 5.9.
 Detailangaben unter www.arachnodata.ch unter «aktuell». Anmeldung: T 01 461 56 10

Schatzkammer Käfer Abendführung mit Einblicken in die kostbare Sammlung Frey mit Eva Sprecher Do 9.9., 18.00

Stein der Begierde Berühmte Diamanten und ihre Geschichte(n) Die 14.9., 18.00
 Bildervortrag im 1. Stock mit André Puschnig

Apéroführung am Mittag in der Dinosaurier-Ausstellung Mi 15.9., 12.00
 Nach einer halbstündigen Führung mit Burkart Engesser servieren wir einen kleinen Apéro. Kosten: CHF 5 plus Eintritt. Ohne Anmeldung

Präsentation der Artenliste vom Tag der Artenvielfalt Di 21.9., 18.00
 Ergebnisse der Artensuche am Unterlauf der Birs am 11. und 12. Juni. Mit Edi Stöckli

FÜR SCHULEN

Dinosaurier-Workshop 1. bis 5. Schuljahr. Gipsabgüsse und spielerische Aktionen in der neuen Dauerausstellung. CHF 3 pro Kind für Material plus CHF 160 für Schulen ausserhalb Basel-Stadt und Baselland. Daten im September und Oktober nach Absprache. Anmeldung: T 061 266 55 34

Dinosaurier-Museumskoffer Die überarbeiteten Museumskoffer zur Dinosaurierausstellung sind ausleihbar ab 1. September. Reservation: T 061 266 55 34. Ausleihzeit: 2 Wochen



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch
www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

Die ökologische Geldanlage –

Ein Gewinn für Sie und Ihre Umwelt

Kapitalerhöhung um 1,8 Mio. Franken in der ADEV Solarstrom AG. Die am Schweizer Markt führende ADEV Solarstrom AG investiert nur in die saubere Solarenergie. Beteiligen Sie sich mit der Sonnen-Aktie aktiv an nachhaltigen Energieprojekten. Verbinden Sie die Kriterien für eine ökologieorientierte Kapitalanlage mit den Erwartungen an den wirtschaftlichen Erfolg. Fordern Sie die Beteiligungsbroschüre mit Zeichnungsschein an.

NAME _____

VORNAME _____

STRASSE _____

PLZ/ORT _____

ADEV Solarstrom AG | Oristalstrasse 85 | Postfach 550
 CH-4410 Liestal | Tel +61 921 94 50 | Fax +61 922 08 31 |
info@adev.ch | www.adev.ch

PZ

PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Wenn Sie uns sagen, was Sie veranstalten, dann sagen wir's denen, die wissen sollten, was Sie veranstalten. ProgrammZeitung – Wissen, was wann wo läuft.

Wir freuen uns auf Inserate Ihrer Kulturveranstaltungen bis zum 6. des Vormonats.

ProgrammZeitung
 Gerbergasse 30 | Pf | 4001 Basel
 T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch

TOURNEE



MUSEEN SCHWEIZ

AARGAUER KUNSTHAUS
Neue Räume in der Sammlung; Willy Müller Brittnau; Konstruktion, Komposition, Konzeption; Vaclav Pozarek (bis 5.9.); **Thomas Huber** (5.9.–7.11.); **Evelyne Hofer** (18.9.–5.12.) →S. 50
↳ Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29
Di–So 10–17, Do 10–20. www.aargauerkunsthaut.ch

CENTRE & PHOTOFORUM PASQUART BIEL
Christo und Jeanne Claude (bis 7.11.)
Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86
Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18. www.pasquart.ch

CENTRE D'ART CONTEMPORAIN FRIBOURG
Neutralité Multiplicity (bis 12.9.)
Petites-Rames 22, Fribourg, T 026 323 23 51
Di–Fr 14–18, Sa/So 14–17, Do 20–22. www.fri-art.ch

ESPACE JEAN TINGUELY, NIKI DE SAINT PHALLE FRIBOURG
Jean Tinguely & Jo Siffert (bis 10.10.)
Rue de Morat 2, Fribourg, T 026 305 51 70
Mi–So 11–18, Do bis 20. www.fr.ch/mahf

FORUM SCHLOSSPLATZ AARAU
Geräusche (bis 31.10.)
Laurenzenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11
Fr 12–17, Do 12–20, Sa 12–17, So 10–17.
www.forumschlossplatz.ch

FOTOMUSEUM WINTERTHUR
FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ
Vom Leben der Dinge (4.9.–14.11.)
Grünenstrasse 44/45, Winterthur
T 052 233 60 86. Di–So 11–18, Mi 11–20
www.fotomuseum.ch, www.fotostiftung.ch

KUNSTHALLE ZÜRICH
Ich sah die Wahrheit Lutz, Guggisberg;
Sean Landers (bis 31.10.)
Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 272 15 15
Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
www.kunsthallezurich.ch

KORNHAUSFORUM BERN
Die humanitäre Schweiz 1933–1945 (bis 2.10.)
Kornhausplatz 18, Bern, T 031 312 91 10
Di–Fr 10–19, Do bis 20, Sa 10–16, So 12–17
www.kornhausforum.ch

KUNSTHAUS ZUG
Günter Brus Werkumkreisung (bis 21.11.)
Dorfstrasse 27, Zug. Di–Fr 12–18/14–17, Sa/So 10–17
www.museenzug.ch

KUNSTMUSEUM OLTEN
Kunst aus dem Koffer (4.9.–7.11.),
Vernissage: Fr 3.9., 18.00
Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76
Di–Fr 14–17, Do bis 20, Sa/So 11–17

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN
Bunt ist meine Lieblingsfarbe (bis 7.11.)
Wenn Roboter zeichnen Im Grenzbereich von Mensch und Maschine (bis 3.10.)
Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 622 23 07
Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
www.kunstmuseum-so.ch

KUNSTMUSEUM THUN
Christian Marclay (bis 5.9.)
Thunerhof, Hofstettenstrasse 14, Thun
T 033 225 89 06. Di–So 10–17, Mi 10–21
www.kunstmuseumthun.ch

MIGROS MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST ZÜRICH
The Future has a Silver Lining
Genealogies of Glamour (bis 3.10.)
Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 277 20 50
Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
www.migrosmuseum.ch

MUSEEN BASEL & REGION www.museenbasel.ch

AFGHANISTAN MUSEUM Dauerausstellung
Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77. Sa 10–12/14–17
www.afghanistan-institut.ch

ANATOMISCHES MUSEUM **Blut** Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.05)
Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35. Mo–Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16
www.unibas.ch/anatomie/museum

ANTIKENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG **Tutanchamun** Das goldene Jenseits (bis 3.10.)
Orient, Zypern & frühes Griechenland (Dauerausstellung)
↳ St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12. Di–So 10–17.
www.antikenmuseumbasel.ch

ARCHITEKTURMUSEUM BASEL **Im Geschmack der Zeit**
Das Werk von Hans und Marlene Poelzig aus heutiger Sicht (11.9.–14.11.)
Steinenberg 7, T 061 261 14 13. Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
www.architekturmuseum.ch

BASLER PAPIERMÜHLE Dauerausstellung
St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17. www.papiermuseum.ch

BIRSFELDER MUSEUM **Paul Ulrich** Plastiker (bis So 26.9.) →S. 38fi
Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30. Mi 17.30.–19.30, So 10.30–13
www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html

COCTEAU KABINETT Dauerausstellung (Eintritt frei)
Feldbergstrasse 57, T 061 692 52 85. Sa 15–18

DICHTER- & STADT-MUSEUM LIESTAL **Liestal im Bild** (bis Jan. 2005)
Literatur, Geschichte & Brauchtum, Otto Plattner (Dauerausstellungen)
↳ Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15. Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
www.dichtermuseum.ch

FONDATION BEYELER **Calder – Miro** (bis 5.9.) →S. 49
Archiskulptur Dialoge zwischen Architektur und Plastik (3.10.–30.1.05)
↳ Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00. Mo–So 10–18, Mi bis 20
www.beyeler.com

FONDATION HERZOG **Elger Esser & Felice Beato** Die Farbe in der Fotografie (bis 24.10.)
Dreispietz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85. Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17
www.fondation-herzog.ch

FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN Dauerausstellung
↳ Grabenackerstrasse 8, Münchenstein, T 061 411 77 41
Jeden 1. Sonntag im Monat. www.froggy.ch

HENKERMUSEUM Dauerausstellung
Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12

HISTORISCHES MUSEUM BASEL **Barfüsserkirche**
Barfüsserplatz, T 061 205 86 00. Mo/Mi–So 10–17
www.historischesmuseumbasel.ch

Haus zum Kirschgarten Dauerausstellung
Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78. Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17
www.historischesmuseumbasel.ch

Kutschenmuseum Dauerausstellung
↳ Scheune Villa Merian, Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17
www.historischesmuseumbasel.ch

Musikmuseum Dauerausstellung
↳ Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00. Di/Mi/Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16
www.musikmuseum.ch

JÜDISCHES MUSEUM **Anne Frank und Basel** Eine Familiengeschichte über Grenzen (bis 30.1.05)
Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14. Mo/Mi 14–17, So 11–17

KARIKATUR & CARTOON MUSEUM **Trick auf Trick** Schweizer Animationsfilme (bis 7.11.)
Operation Lächerli Comicreportagen aus Basel (bis 7.11.)
St. Alban-Vorstadt 28, T 061 271 13 36. Mi–Sa 14–17, So 10–17
www.cartoonmuseum.ch

KUNST RAUM RIEHEN **Teppich-Bilder** Vom Atlas bis Tibet. Sammlung R. Hersberger (bis 7.11.)
→S. 16/49. ↳ Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29. Mi–Fr 13–18,
Sa/So 11–18. www.kunstraumriehen.ch

KUNSTHALLE BASEL **Over In** Rosalind Nashashibi, Damian Ortega (19.9.–14.11.)
Flesh at War with Enigma (19.9.–14.11.)
Herbstkatalog Lederfransen 2004 Kuratiert von Daniel Baumann (19.9.–14.11.)
↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00. Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
www.kunsthallebasel.ch

KUNSTHAUS BASELSTADT **Seit der Himmel** Monika Ruckstuhl (bis 19.9.)
Min(e)dfields Internationale Gruppenausstellung (bis 19.9.)
↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88. Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
www.kunsthautbaselland.ch

KUNSTMUSEUM BASEL	Donald Judd (2.10.04–9.1.05), Eröffnung 1.10. →S. 48 & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62. Di–So 10–17 www.kunstmuseumbasel.ch
MUSEUM.BL	Zooreal Menschen und Tiere fotografiert von Livio Piatti (bis 5.9.) Heiss Zur Kulturgeschichte des Feuers (bis 13.2.05) Seidenband Kapital, Kunst und Krise (Dauerausstellung) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17 www.museum.bl.ch
MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Max Laeuger Harmonie zwischen Form und Dekor (bis 5.9.) Max Sauk Kunst ist Freiheit (12.9.–17.10.) Propaganda & Wirklichkeit In Plakaten & Briefen des 1. Weltkrieges (bis 31.10.) & Basler Str. 143, D Lörrach, T 0049 7621 91 9370. Mi–Sa 14–17, So 11–13, 14–17 www.museum.loerrach.de
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Dauerausstellung & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17, Mi 10–21. www.mkb.ch
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST BASEL	Edit Oderbolz Manor-Kunstpreis Basel 2004 (bis 5.9.) →S. 48 & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17. www.mgkbasel.ch
MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL	www.museum-gestaltung-basel.ch
MUSEUM TINGUELY	Gottfried Honegger (bis 31.10.) Three Islands Richard Stankiewicz, June Leaf, Rober Lax (21.9.–16.1.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19. www.tinguely.ch
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Nel libro di Laura Petrarca's Liebesgedichte in der Renaissance (bis 10.10.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42. Mi/Sa 14–17, So 10–17. www.mkk.ch
MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Die klingende Welt des Heinrich Weiss Von der Privatsammlung zum Nationalmuseum (bis 16.10.) Musik, Magie & Meisterstücke (Dauerausstellung) Bolihübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18. www.musee-suisse.ch/seewen
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Dinosaurier (Neue Dauerausstellung) →S. 51 & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00. Di–So 10–17. www.nmb.bs.ch
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Dauerausstellung. Totengässlein 3, T 061 264 91 11, Di–Fr 10–18, Sa 10–17 www.pharmaziemuseum.ch
PLUG IN	F 18 – Playground Robotics (16.–26.9.), Vernissage 16.9., 20.00 →S. 17 St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50. Mi–So 14–18. www.weallplugin.org
PUPPENHAUSMUSEUM	Der Filz, aus dem die Puppen sind Alte original Steiff-Filzpuppen (bis 10.10.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95. Mo–So 11–17, Do bis 20 www.puppenhausmuseum.ch
RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA	Der Schatz Das römische Silber von Kaiseraugst neu entdeckt (bis 31.1.05) → S. 39 & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22. Mo 13–17, Di–So 10–17 Aussenanlagen tägl. 10–17. www.augusta-raurica.ch
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Dauerausstellung Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00. 1. & 3. So/Mt., 10–16
SCHAULAGER	Herzog & de Meuron No. 250. Eine Ausstellung (bis 26.9.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein, T 061 335 32 32. Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17. www.schaulager.org
SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Dauerausstellung Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17. www.berufsfeuerwehr-basel.ch
SCHWEIZER SPORTMUSEUM	Basler und Baselbieter Helden im Sägemehl Populäre Schwinger (bis 30.10.) Wintersport in der Regio Basiliensis Nostalgie und Gegenwart (bis 30.10.) History Die Geschichte der Davidoff Swiss Indoors 1970–2003 (bis 30.10.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21. Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 www.swiss-sports-museum.ch
SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL	Dauerausstellung Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76. Fr 14–17, Sa/So 11–18 www.schoenthal.ch
SKULPTURHALLE	Dauerausstellung. & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45. Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17 www.skulpturhalle.ch
SPIELZEUGMUSEUM DORF- & REBBAU-MUSEUM RIEHEN	Hans-Peter His (1906–1974) Architekt, Maler, Sammler (bis 10.10.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29. Mi–Sa 14–17, So 10–17 www.riehen.ch/Verwaltung/KulturFreizeit/museen.cfm
ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM	Ralph Dinkel (11.–19.9.), Bodo Vischer (11.–27.9.), Vernissage 10.9., 17.00 →S. 38 Ermitagestrasse 19, Arlesheim
VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER	100 Jahre moderne Rheinschiffahrt bis Basel (bis 31.10.) & Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61. Di–So 10–17 www.verkehrsdrehscheibe.ch
VITRA DESIGN MUSEUM	Airworld Design und Architektur für die Flugreise (bis 9.1.05) & Charles Eames-Strasse 1, D Weil am Rhein, T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. www.design-museum.ch

MUSÉE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE

Eclats d'identités (bis 14.11.)
52 rue du 23-Juin, Delémont, T 032 422 80 77
Di–So 14–17. www.jura.ch/musees

MUSEUM FRANZ GERTSCH BURGDORF

Magdalena Abakanowicz Skulpturen, **Marcel van Eeden** Zeichnungen, **Franz Gertsch** Werke aus der Sammlung (bis 12.9.)

Ostwind Drei zeitgenössische Positionen aus Fernost (25.9.04–9.1.05)
Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20
Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17
www.museum-franzgertsch.ch

MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERN

TV im Aushang (bis 26.9.)
Weiss auf Rot United Colors of Switzerland (15.10.04–28.8.05)
Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55
Di–So 10–17. www.mfk.ch

MUSEE SUISSE SCHWYZ

Tell bitte melden (bis 30.11.)
Hofmatt, Schwyz, T 041 819 60 11. Di–So 10–17
www.tellbittemelden.ch
www.musee-suisse.ch/schwyz

STRAUHOF ZÜRICH

Francesco Petrarca Ich bin im Sommer Eis, im Winter Feuer (bis 5.9.)
Augustinergasse 9, Zürich, T 01 216 31 39
Di–Fr 12–18, Sa–So 10–18. www.strahof.ch

ZENTRALBIBLIOTHEK ZÜRICH

Gehetzt Fluchtziel Südfrankreich 1940 (14.9.–6.11.)
Zähringerplatz 6, Zürich, T 044 268 31 00
www.zb.unizh.ch

VEREIN GALERIEN BASEL www.kunstinbasel.ch	
ARK	Nelly Rau-Häring, Hugo Jaeggi (bis 5.9.) →S. 17 Illusion at First Sight (12.9.–10.10.) →S. 48 & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsraum.ch
GALERIE VON BARTHA	Yves Laloy Meisterwerke (7.10.–30.11.) Schertlinggasse 16, T 061 271 63 84 www.galerievonbartha.com
BEYELER GALERIE	Nordic Summer E. Munch, P. Klee u.a. (bis Okt.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00 www.beyeler.com
GALERIE EVELYNE CANUS	Photographies Images fixes (2.9.–2.10.) Herbert Brandl, Adrian Schiess (7.10.–4.12.) St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77 www.canus-artgal.com
GALERIE CARZANIGA & UEKER BASEL	Paolo Bellini, Gabriele Fottolini (bis 25.9.) Marcel Schaffner, René Küng (16.10.–27.11.) Gemsberg 8, T 061 264 96 96 www.carzaniga-ueker.ch
GALERIE DAEPPEN	Cristina Herradas Martin Malerei (bis 25.9.) Martin Kasper Neue Bilder (30.9.–30.10.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79 www.gallery-daeppen.com
GALERIE FRIEDRICH	Franziska Furter (bis 2.10.) Christoph Schreiber (15.10.–20.11.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90 www.galeriefriedrich.ch
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Rainer Gross Doppelgänger (bis 16.10.) L. Coray, I. Wydler, R. Nolden (29.10.–4.12.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11 www.grafschelble.ch
GROEFLIN MAAG GALERIE	Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44 www.groeflinmaag.com
GALERIE HILT	Der Traum vom Fliegen (bis 25.9.) Franz Eggenschwiler Letzte Aquarelle (3.–30.10.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. www.hilt-art.ch
GALERIE KÄMPF BASEL	Heuberg 24, T 061 261 44 60 www.artfacts.net/kaempf
GALERIE KATHARINA KROHN	Lali Johne Neue Bilder (bis 9.10.) A. Scaccabarozzi, G. Holder (15.10.–27.11.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05 www.galerie-krohn.ch
NICOLAS KRUPP ART GALLERY	Daniel Hunziker (bis 23.10.) Fiac Paris (21.–25.10.), Opening: Mi 20.10., 19.00 Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65 www.nicolaskrupp.com
GALERIE GISELE LINDER	Carmen Perrin (bis 2.10.), John Beech, John Meyer Zeichnungen (9.10.–13.11.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77 www.galerielinder.ch
EDITION FRANZ MÄDER GALERIE	Nelly Rau-Häring Zwischeneiszeit (bis 18.9.) →S. 17 Sylvie Aubry Territoire incertain (24.9.–16.10.) Claragraben 45, T 061 691 89 47
GALERIE ANITA NEUGEBAUER	Jan C. L. Massner (bis Okt.) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 361 8533
KUNSTHALLE PALAZZO	Jet-d'eau (bis 8.10.). Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62. www.palazzo.ch
GALERIE STAMPA	Miriam Cahn (bis 16.10.). Spalenberg 2 T 061 261 79 10. www.stampa-galerie.ch
DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY	Arman, Le Corbusier, Luciano Castelli (bis 11.9.) Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11 www.thorens-gallery.com
GALERIE TRIEBOLD	Fritz Winter, Karl Hartung (bis 18.9.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77 www.galerie-triebold.com
ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE	Robert Boegli, Andreas Wolfensberger (bis 25.9.) Riehentorstrasse 14, T 061 681 16 85
TONY WUETHRICH GALERIE	Markus Schwander (bis 22.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92 www.tony-wuethrich.com

KUNSTRÄUME BASEL & REGION	
ALTE UNIVERSITÄT BASEL	Freedom Apartheid in Afrika (6.–24.9.) Rheinsprung 9
DIE AUSSTELLER	Hort 1/2 Hans Kaspar (1.–18.9.) St. Alban-Vorstadt 57, T 079 247 75 39
GALERIE ROLAND APHOLD	Skulptur.04 (bis 23.9.) W. Berges, J. Bücheler Papier & Metall (bis 23.9.) Storchenweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.com
CENOVIS-FABRIK RHEINFELDEN CH	Cenovis 04 Eine künstlerische Zwischennutzung (bis 26.9.) →S. 44. Baslerstrasse, Rheinfelden CH
CLARENA	Stimmungen & Fragmente A. Schaub (bis 31.12.) Jacob-Burckhardt-Str. 52, T 061 378 87 00 www.clarena.net , www.adrianschaub.gmxhome.de
DAROS EXHIBITIONS	Louise Bourgeois (bis 12.9.) & Limmatstrasse 268, Zürich, T 01 447 70 00 Do/Fr 15–19, Sa/So 13–17. www.daros.ch
RAHMEN GALERIE EULENSPIEGEL	Artists of the Gallery Rückblick (bis 18.9.) Bruno Meyer Fotografien (14.10.–13.11.) & Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80
FORUM FLÜH	Bruno Leus (bis 19.9.), Finissage 19.9., 11.00 Talstrasse 42 a, Flüh, T 061 731 30 80 www.forumflueh.ch
GALERIE KIESWERK WEIL AM RHEIN	Zwiesgespräch mit Pinsel und Kamera Eleonore und Helmut Uhlig (11.9.–3.10.), Vernissage 11.9. →S. 50. T 0049 7621 168 225
KULTURFORUM LAUFEN	Dave und Fusionismus (bis 19.9.) Kulturzentrum Alts Schlachthaus Laufen, Seidenweg 55, Laufen, T 079 693 07 03
KULTURSCHEUNE LIESTAL	Fritz Schaub Neue Arbeiten (bis 12.9.) →S. 35 Kasernenstrasse 21a, Liestal T 061 923 19 92. www.kulturscheune.ch
KUNSTFORUM BALOISE	StadtRäume (bis 29.10.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67
MAISON 44	Slawomir Brzoska Installationen, Zeichnungen, Objekte (bis 2.10.). Steinenring 44, T 061 302 23 63
MARKTHALLE BASEL	Stand der Dinge Wohnen in Basel (bis 3.9.) Viaduktstrasse
MODERNE KUNST AG	Robert Crumb Works on Paper (bis 3.9.) St. Johannis-Vorstadt 17, T 061 322 35 80
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Dekalog Die zehn Gebote (28.9.–24.10.) →S. 41 Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43
IM SCHALTER	Bergung Gruppenausstellung (bis 26.9.) Claragraben 135, Hinterhof, T 076 544 09 29
GALERIE DU SOLEIL	Céline Froidevaux (bis 19.9.) Saignelégier (JU), T 032 951 16 88
SONNHALDE GEMPEN	Hermann Kirchner Kunst-Ausstellung (bis 11.9.) Haglenweg 22b, Gempen
STADTKINO BASEL FOYER	Grand Prix Ausstellung von 12 Kunstschaffenden (bis 19.9.). Klostersgasse 5. www.stadtkinobasel.ch
RUDOLF STEINER ARCHIV	Heinrich Vogeler Jugendstil – Zeichnungen, Grafik, Illustration (16.10.–11.1.) Haus Duldeck, Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10 www.rudolf-steiner.com
BEI TWEAKLEAB	Claudio Moser Video- & Super 8-Arbeiten (4./5., 11./12.9., 13.00–17.00), Vernissage 3.9., 18.00 Hünigerstrasse 85, T 061 386 98 28
UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM	Peter Gospodinov Painting Unplugged. Interaktion, Work in Progress, Ausstellung (1.–30.9.) →S. 43 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch
GALERIE WERKSTATT REINACH	Albena Mihaylova Per somnum (27.8.–26.9.) & Brunngasse 4/6, Reinach
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Christo & Jeanne-Claude (bis 19.9.) & Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95 www.forum-wuerth.ch

ADRESSEN

RESTAURANTS		
Aladin	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
Alter Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alter-zoll.ch
Atlantis	☯ Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajazzo	☯ Clarastrasse 43, T 061 690 87 80	www.balehotels.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Basilisk	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.birseckerhof.ch
Bodega	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72	
Brauerei, Wardeck	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36	
Cantina Primo Piano	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
Comino	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40	www.comino-basel.ch
Couronne d'or	☯ R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wardeckpp.ch
Donati	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
El Jardin	Kleinhünigerstrasse 153, T 061 631 11 10	
Eo Ipso	☯ Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig Restaurant	☯ Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Lily's	☯ Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Ganges	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
Zum Goldenen Sternen	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66	www.sternen-basel.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Harmonie	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
Hasenburg	☯ Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	☯ Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hübeli	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22	www.am-huebeli.ch
Imprimerie	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
Zum Isaak	☯ Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Jay's Indian Restaurant	St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
Restaurant Kaserne	☯ Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
Kelim	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	☯ Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Luftschloss	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72	
Mandir	☯ Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Namamen	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
Orient im Schützen	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50	
Osteria Donati	☯ Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	☯ Herberggasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanen-hof-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
Royal	☯ Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
Safranzunft	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94	www.safran-zunft.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18	
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Café Spitz	☯ Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00	www.merian-hotel.ch
Sukothai	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20	
Der Teufelhof Basel	☯ Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Restaurant Union	☯ Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
L'Unique	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62	
Wasabi	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00	
Yoko Sushi Bar	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

BARS & CAFES

Angry Monk	Theaterstrasse 7 ☯ T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Babalabar	Gerbergasse 74, T 061 261 48 49 www.babalabar.ch
Baragraph 4	Petersgasse 4 ☯ T 061 261 88 64, www.baragraph.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 ☯ T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 ☯ T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Campari Bar	Theaterplatz, Steinenberg 7 T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch
Capri Bar	Inselstrasse 79, T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Des Arts	Barfüsserplatz 6 ☯ T 061 273 57 37, www.desarts.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstrasse 21-23 ☯ T 061 683 33 22
Euler Bar	Centralbahnplatz 14 T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch
Fumare non fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b ☯ T 061 681 47 15, www.restaurantkaserne.ch
New York Café Dart Pub	Seewenweg 5, Reinach T 061 711 36 63
Rio Bar	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
Roxy Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden ☯ T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Saxophon	Theaterstrasse 4
Stoffero	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 www.stoffero.ch
Templum	Steinenring/Bachlettenstr. T 061 281 57 67
Tscherry's Bar	Küchengasse 10, T 061 272 21 71
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowselt.com
Weinbar	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11 www.mitte.ch



INDIAN | RESTAURANT

MONTAG BIS FREITAG - 12:00-14:00 & 18:00-24:00
SAMSTAG & FEIERTAGE - 18:00-24:00

RESERVATIONS TEL. 061 681 36 81



ADRESSEN

KINOS

Capitol Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, www.kitag.com

Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com

Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch

Eldorado Steinenvorstadt 67 & T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de

Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch

Hollywood Stänzlergasse 4 T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kino Borri Borromäum, Byfangweg 6 T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html

Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46 www.stepan.ch/KiK_set.html

Kino Royal Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch

Kommunales Kino Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg T 0049 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino

Küchlin Steinenvorstadt 55 T 061 270 40 40, www.kinosbasel.ch

Kult.kino Atelier Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, www.kultkino.ch

Kult.kino Camera Rebgrasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch

Kult.kino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch

Kult.kino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch

Landkino Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz (Palazzo), Liestal T 061 921 14 17, www.landkino.ch

Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch

Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch

Palace Hauptstrasse 36, Sissach T 061 971 25 11

Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 556 789, www.kitag.com

Rex Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, www.kitag.com

Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz Liestal, T 061 921 14 17, www.palazzo.ch

Stadtkino Basel Klostersgasse 5 (Kunsthallegarten) & T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Allegra-Club & Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49 www.allegra-club.ch

Allgemeine Lesegesellschaft Basel Münsterplatz 8, T 061 261 43 49

Alte Kanzlei Baselstrasse 43, Riehen www.kulturbuero-riehen.ch

Alter Wiehrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95

Atelier Folke Truedsson Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48 www.folketruedsson.ch

Atelierhaus Sissach Bergweg 8a, T 061 973 20 33

Ateliertheater Riehen Baselstrasse 23, T 061 641 55 75 www.kulturbuero-riehen.ch

Atlantis & Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch

Basel Sinfonietta T 061 335 54 96 www.baselsinfonietta.ch

Baselbieter Konzerte & Sekretariat, T 061 921 16 68 www.blkonzerte.ch

Baseldytschi Bihni & Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12 www.baseldytschibihni.ch

Basler Kindertheater & Schützengraben 9, T 061 261 28 87 www.baslerkindertheater.ch

Basler Marionetten Theater Münsterplatz 8, T 061 261 06 12 www.baslermarionettentheater.ch

The Bird's Eye Jazz Club Kohlenberg 20, T 061 263 33 41 www.www.birdseye.ch

Borderline & Hagenastrasse 29, T 061 383 27 60 www.club-borderline.ch

Borromäum Byfangweg 6 www.borromaeum.ch

Buenos Aires Tango Basel Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05 www.tangobasel.ch

Burg, Wardeck pp & Burgweg 7, T 061 691 01 80 www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg

Burggarten-Keller Theater Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82

Burghof Lörrach Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11 www.burghof.com

Carambar St. Johannis-Vorstadt 13 www.carambar-bs.ch

Cargo Bar St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72 www.cargobar.ch

Culturium Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31 www.culturium.ch

Davidseck Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28 www.quartiertreffpunktebasel.ch

Diva Club Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51 www.club-diva.ch

Effzett Frauenzimmer Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55 www.effzett.ch

E9 Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21 www.e-9.ch

Eventhouse Klybeckstrasse 15, T 061 683 25 10 www.eventhouse.ch

E-Werk, AAK & Eschholzstrasse 77, D Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747 www.ewerk-freiburg.de

Fauteuil Theater Spalenberg 12, T 061 261 26 10 www.fauteuil.ch

La Filature 20, allée N. Katz, F Mulhouse, T 0033 389 36 28 28 www.lafilature.asso.fr

Forum für Zeitfragen Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00

Häbse Theater & Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46 www.haebse-theater.ch

Helmut Fölnbacher Theater Company Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033 www.foernbacher.ch

Frauenstadtrundgang BS Sekretariat, T 061 267 07 64 www.femfestour.ch

Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44 www.fricks-monti.ch

Galerien →Adressen Galerien

Gare du Nord & Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91 www.garedunord.ch

Goetheanum & Rütliweg 45, T 061 706 44 44 www.goetheanum.ch

Gundeldinger Casino Basel & Güterstrasse 213, T 061 366 98 80 www.gundeldinger-casino.ch

Gundeldingerfeld & Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70 www.gundeldingerfeld.ch

Gundeldinger Kunsthalle Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24 www.gundeldingen.ch

Häbse-Theater Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46 www.haebse-theater.ch

Hochschule für Gestaltung und Kunst Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71 www.fhbb.ch/hgk

Hirscheneck Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch

Zum Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12 www.zum-isaak.ch

Jazzclub Q4 Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25 www.jazzclubq4.ch

Jazzhaus Freiburg Schnewlinstrasse 1, D Freiburg, T 0049 761 349 73 www.www.jazzhaus.de

Jazzkuchi Schönenbuchstrasse 9, T 061 301 50 61

Jazzschule Basel Reinacherstrasse 105 www.jsb.ch

Jazztone & Beim Haagensteg 3, D Lörrach, T 0049 7621 55 236 www.jazztone.de

Junges Theater Basel Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater) www.jungestheaterbasel.ch

K6, Theater Basel & Klosterberg 6, T 061 295 11 33 www.theater-basel.ch

Kaserne Basel & Klybeckstrasse 18, T 061 666 60 00 www.kaserne-basel.ch

Kaskadenkondensator Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37 www.kasko.ch

Kulturzentrum Kesselhaus Am Kesselhaus 13, D Weil am Rhein T 0049 7621 793 746 www.kulturzentrum-kesselhaus.com

KiFF & Tellstrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54 www.kiff.ch

KiK | Kultur im Keller Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13 www.www.kiksissach.ch

Kino →Adressen Kino

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72 www.klosterdornach.ch

Konzerthaus Freiburg Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50 www.konzerthaus-freiburg.de

Kulturbüro Riehen & Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73 www.kulturbuero-riehen.ch

Kulturforum Laufen & Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46

Kulturscheune Liestal Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92 www.kulturscheune.ch

Kulturwerkstadt Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04

Kuppel Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38 www.kuppel.ch

ADRESSEN

Le Triangle	3, rue de Saint-Louis, F Huningue	
Literaturbüro Basel	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturfestivalbasel.ch
Literaturhaus Basel	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	↳ Messeplatz	www.messe.ch
Modus	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Music Bar Galery	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Musical Theater Basel	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musiksalon M. Perler	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	www.musiksalon.ch.vu
Musik-Akademie	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nachcafé, Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Nellie Nashorn	Turnringerstrasse 248, Lössach, T 0049 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neue Musik St. Alban	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
Neues Theater a. Bahnhof	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettl	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
Nt-Areal	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai.ch	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Offene Kirche Elisabethen	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Parkcafépavillon	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Plaza Night Club	Messeplatz, T 061 692 32 06	
Quartiertreffpunkte Basel		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Kleinkunsthöhne Rampe	↳ Eulerstrasse 9	www.rampe-basel.ch
Raum 33	St.Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Schauspielhaus	↳ Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
Schloss Ebenrain	Ittingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	
Schule für Gestaltung	Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal), T 061 261 30 07	
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Sprützhüsli	Hauptstrasse 32, Oberwil	
Stadtcasino Basel	↳ Barfüsserplatz, T 061 226 36 36	www.stadtcasino.ch
Stiller Raum Wardeck pp	Burgweg 7, T 061 693 20 33	www.wartekpp.ch
Sudhaus Wardeck pp	Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tangoschule Basel	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.com
Der Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Basel	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	↳ 2, Croisée des Lys, F St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle	Gundelingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D Freiburg, T 0049 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	↳ Ortsstrasse 15, D Kandern, T 0049 762 62 08	
Theater Marie	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25	www.theatermarie.ch
Theater Roxy	↳ Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Theater Scala Basel	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Trotte Arlesheim	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Villa Wettstein	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80	
Volkshaus	↳ Rebeggasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule beider Basel	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhs-basel.ch
Voltahalle	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Werkraum Wardeck pp	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
Worldshop	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

VORVERKAUF

Au Concert c/o Bider&Tanner, Aeschenvorstadt 2
T 061 271 65 91, www.auconcert.com

BaZ am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66, www.bivoba.ch

Flight 13 D Freiburg, T 0049 761 50 08 08
www.flight13.de

Migros Genossenschaft Basel

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxy-records.ch

TicTec T 0900 55 22 25, www.tictec.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Künstlerische Leitung: Howard Griffiths

ORPHEUM

*7. Internationale Musikfesttage zur
Förderung junger Solisten*

Ein Klangfest junger Interpreten

Sonderkonzert

**Donnerstag, 9. September 2004, 19.30h,
Musiksaal Stadtcasino Basel**

Tonhalle-Orchester Zürich

Vassily Sinaisky, Leitung
Sergey Khachatryan, Violine
Maximilian Hornung, Violoncello
Martin Grubinger, Percussion

Nikolaj Rimskij-Korsakow:

Ouvertüre zu «Die Mainacht»

Peter I. Tschaiowsky: Konzert für Violine
und Orchester, D-Dur, op. 35

Camille Saint-Saëns: Konzert für
Violoncello und Orchester Nr. 1, a-Moll, op. 33

Keiko Abe: «Prism Rhapsody» für Marimba
und Orchester

Durch das Konzert begleitet:
Andreas Müller-Crepon

Kartenpreise: Fr. 25.– bis Fr. 75.–, inkl.
Fr. 10.– Förderbeitrag. Vergünstigungen für
Lehrlinge, Studenten und AHV-Bezüger.

Vorverkauf: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/min.),
Internet: www.ticketcorner.ch sowie bei allen Ticketcorner-
Vorverkaufsstellen. BaZ am Aeschenplatz 7 und Au Concert,
Aeschenvorstadt 2, Basel.

Exklusivsponsor

Communication Partner



Veranstalter



Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten, Zürich, in
Zusammenarbeit mit Ciba Spezialitätenchemie AG, Basel.

AGENDA SEPTEMBER 2004

MITTWOCH | 1. SEPTEMBER

FILM	Story of a Beautiful Country Regie: Khalo Matabane, Südafrika 2004 The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	19.00 21.00
THEATER	Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Theatergruppe Rattenfänger	Holderstüdelipark, Muttentz	20.15
LITERATUR	Hier Himmel – Aglaja Veteranyi Ein Dokumentarfilm von Ludwig Metzger. Literaturhaus Basel	Hotel Balade	20.00
KLASSIK JAZZ	Fennica Trio und Christina Metz Altstadt-Serenaden der BOG Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43 Ismael Reinhardt Trio Reinhardt (g), Gutfleisch (dr), Bauser (hb3)	Schmiedenhof, Zunftsaal Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	18.15 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Peter Gospodinov Painting unplugged. Bis 30.9. Eröffnung →S. 43 Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Unternehmen Mitte, Kuratorium Birsfelder Museum, Birsfelden	11.30 17.30–19.30
KINDER	Werknachmittag für Kinder ab 4 Jahren Kinderführung Calder-Miró nur für Kinder (6–10 J.)	Kinderwerkstatt, Mörsbergerstrasse 52 Fondation Beyeler, Riehen	14.30 15.00–16.00
DIVERSES	Familienführung – Dinosaurier in der neuen Dauerausstellung →S. 51 Gespräch mit dem/der PfarrerIn →S. 41 Neue Heimat für unsere Objekte Interaktive Führung im Depot Dreispitz (Anmeldung: T 061 266 56 32) Stand der Dinge – Wohnen in Basel 100 Jahre Basler Wohngeschichte. Mit Dorothee Huber, Kunsthistorikerin Kuno's Circus Theater C'est la vie →S. 44	Naturhistorisches Museum Basel Offene Kirche Elisabethen Museum der Kulturen Basel Markthalle Basel Eselswiese, Rheinfelden	16.00 17.00–19.00 18.15 19.30 20.00

DONNERSTAG | 2. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Just a Kiss Regie: Ken Loach, GB/D/E/I 2004 Tokyo-Ga Regie: Wim Wenders, USA/D 1985 Nuovo Cinema Paradiso Regie: Giuseppe Tornatore, I/F 1989 →S. 33 Kino Sputnik zu Gast im Marabu Soldiers of the Rock Regie: Norman Maake, Südafrika Drowning by Numbers Regie: Peter Greenaway, GB 1988	kult.kino Atelier Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Marabu Kulturraum, Gelterkinden Stadtkino Basel Neues Kino	12.15 19.00 20.15 20.15 21.00 21.00
THEATER	Nabucco Von Giuseppe Verdi. Staatsoper Stettin	Dreiländergarten, D Weil am Rhein	20.00
LITERATUR	Face à Face Gottfried Honegger – Jean Tinguely. Buchpräsentation	Museum Tinguely	18.30
KLASSIK JAZZ	French Connection Jazz im Bajazzo Liederabend Leitung/Piano: Alain Bricola. SolistInnen: Simone Rügsegger, Simone Coigny, Corinne Rügsegger, Sandra Wiggli, Martin Gubler, Martin Jarosch Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlilies (Premiere) Flötenkonzert Virtuose Trios: Bopp/Hartmann/Bossard. Romantik und Gegenwart Sämi Wälti & The Blues Company feat. Guest Singer: Manu Hartmann →S. 42 Ismael Reinhardt Trio Reinhardt (g), Gutfleisch (dr), Bauser (hb3)	Bajazzo, Hotel Europe Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttentz Gare du Nord Martinskirche Werkraum Warteck pp, Sudhaus The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Season Opening Party Katja Loher, Nica Giuliani & Seraina Kraushaar, mit Niki Neeke u.a. Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers: HipHop, Ragga & Dancehall Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Oronegro (ZH): Salsa, Merengue, Bachata	Plug in Unternehmen Mitte, Halle Kuppel Allegra-Club (im Hotel Hilton)	20.00 21.00 22.00 22.00–1.00
KUNST	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35 Matthias Gnehm (ZH) Ausstellung zum Comic: Tod eines Bankiers. Bis 2.10. (Vernissage) Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung Handauflegen und Gespräch →S. 41 Wissenstransfer Besuch des Logistik-Zentrums der USEGO AG, Egerkingen Der Filz, aus dem die Puppen sind Original Steiff-Filzpuppen. Führung Zum Schulanfang: Schülerinstrumente Mit Martin Kirnbauer Aaron Betsky – Staging Architecture Architecture as Theatre or Theatre as Architecture (Vortrag in englischer Sprache) Arbeitsstress und Burnout und die Behandlungsmethode via Internet. Prof. Alfred Lange, Amsterdam (Info: www.zak.ch) Teppich-Bilder Vom Atlas bis Tibet. Richard Hersberger Collection.	Comix-Shop Schaulager, Münchenstein Offene Kirche Elisabethen Efficiency-Club Basel Puppenhausmuseum Basel Historisches Museum Basel: Musikmuseum Schaulager, Münchenstein Rialto Kunst Raum, Riehen	17.00 17.30 14.00–18.00 15.45–18.00 18.00 18.15 19.00 19.00–21.30 20.00

FREITAG | 3. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Just a Kiss Regie: Ken Loach, GB/D/E/I 2004 Picnic at Hanging Rock Regie: Peter Weir, Australien 1975 Histoire de Marie et Julien Regie: Jacques Rivette, F/I 2003 (Première) Hijack Stories Regie: Oliver Schmitz, D/F/Südafrika 2001 Drowning by Numbers Regie: Peter Greenaway, GB 1988 The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977	kult.kino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	12.15 15.30 18.00 21.00 21.00 23.00
THEATER	Caravanes Projekt für einen Wohnwagen... (zur vollen Stunde) →S. 27 Die Gorillas Die Gurke- oder Banane-Show. Improvisationstheater aus Berlin Treibstoff Theaterstage 241 Karat bei der EMPA (Premiere) Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Theatergruppe Rattenfänger	Kaserne Basel Fauteuil Theater Theater Roxy, Birsfelden Holderstüdelipark, Muttentz	18.00–22.00 20.00 20.00 20.15
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel Guido Keller, St. Gallen. Tüür, Bach, Messiaen 30 Jahre Longo Mai Musik von Comedia Mundi, Simili, Christina Volk & Gina Günthard (Apero 18.00) Che & Ray Boogie-Woogie & Blues auf zwei Pianos Picason Cuban Night – Salsa Night. Jazz by Off Beat/JSB →S. 31 Olion du Jazz: Poésie et lyrisme Bobo Stenson-Jean-Paul Céléa-Daniel Humair Trio, David Linx-Diederik Wissels 4tet feat. Olivier Ker Ourio →S. 11 Ismael Reinhardt Trio Reinhardt (g), Gutfleisch (dr), Bauser (hb3)	Leonhardskirche Kaisersaal Stadtcasino Basel, Musiksaal Parkcafépavillon im Schützenmattpark Landgasthof, Riehen The Bird's Eye Jazz Club	18.15–18.45 19.00 20.00 20.30 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Electric Daylight House in Progress Tango-Sensación Tangoschule Basel. Tanz in Bar du Nord →S. 37 Danzeria (Crash-Kurs: Irischer Volkstanz) & DJs Saskia & Michel →S. 42	Music Bar Galery, Pratteln Gare du Nord Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00 21.00–1.00 21.00–2.00

ROCK, POP DANCE	Yann Keller (D), Glauser (LU) Industriel Dark Noise & Brainhall Drones	Hirscheneck	21.00
	Cargo Ziongate Sutukung Sound & Black Moze Fashion: Best of African Beats	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Soirée Tropicale Gast-DJ Komla: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	On Fire Sound (BS) feat. Barney Millah (Berlin) & Boss Hi-Fi (ZH)	Kuppel	22.00
	Pop lebt DJs Sammler & Jäger: Populär Musik der letzten 50 Jahre	Nordstern	23.00–5.00
KUNST	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	15.00–19.00
	Kunstmarkt Offene Museen am Kunstmarkt	Alte Brücke, Olten	17.00–24.00
	Claudio Moser Video- und Super8: Walking Meditations 3. Bis 12.9. (Vernissage)	Tweaklab, Hünigerstrasse 85	18.00
	Zwischen zwei Zügen Kunst aus dem Handgepäck. Bis 7.11. (Vernissage)	Kunstmuseum, Olten	18.00
	Bieler Fototage 2004 De la vie à la mort, de la mort à la vie. Bis 26.9. (Vernissage) →S. 17	CentrePasquArt, Biel	18.00
DIVERSES	BaSicilia 3000 Jahre Geschichte und Kultur in 20 Tagen. Bis 15.10. Ausstellung im Zelt. www.basicilia.ch (Eröffnung)	Rathaus Basel	11.15
	Stand der Dinge – Wohnen in Basel 100 Jahre Basler Wohngeschichte. 15.00–19.00 bis 3.9. (Finissage)	Markthalle Basel	18.00
	Vom Mut zum vollen Dasein Familienaufstellung nach Bert Hellinger →S. 43	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–22.00
	Kuno's Circus Theater C'est la vie →S. 44	Eselswiese, Rheinfelden	20.00

SAMSTAG | 4. SEPTEMBER

FILM	Kafka Regie: Steven Soderbergh, USA/F 1991	Stadtkino Basel	16.00
	Poupees D'Argile Regie: Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich/Marokko 2002	Stadtkino Basel	18.00
	Soldiers of the Rock Regie: Norman Maahe, Südafrika	Stadtkino Basel	20.00
	Picnic at Hanging Rock Regie: Peter Weir, Australien 1975	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	Caravanes Projekt für einen Wohnwagen... (zur vollen Stunde) →S. 27	Kaserne Basel	18.00–22.00
	König Hirsch Ein Theatermärchen von Carlo Gozzi. Theater Kanton Zürich (bei schlechter Witterung: Mehrzweckhalle Domplatz) →S. 35	Badhof, Arlesheim	19.30
	Treibstoff Theatertage 241 Karat bei der EMPA. Dunkel/Stauffer →S. 7/34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Treibstoff Theatertage Happiness. Hörspiel/Installation/Performance nach dem Film von Tood Solondz →S. 7/24	Raum 33	20.00
	Die Gorillas Die Gurke- oder Banane-Show. Improvisationstheater aus Berlin	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Drei Schwestern Von Anton Tschechow. Theatergruppe Rattenfänger	Holderstüdelipark, MuttENZ	20.15
KLASSIK JAZZ	Kummer/Froeling Lesung im Gewächshaus (Weg-Info: www.birsmatthof.ch)	Birsmatthof, Therwil	20.15
	Lieder zum Thema Nacht D. Kurmann, Sopran; C. Lenzin, Klavier. Werke von Schreker, Berg, Mahler	Schönes Haus, Kellertheater	19.30
ROCK, POP DANCE	Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlillies →S. 10/37	Gare du Nord	20.00
	Klavierrezital Adrian Oetiker Ravel, Beethoven, Nick (UA). Freie Musikschule Basel →S. 29	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Ollon du Jazz: Harmonie et grandeur Charles Lloyd Quartet, Thierry Lang Trio →S. 11	Landgasthof, Riehen	21.00
	Ismael Reinhardt Trio Reinhardt (g), Gutfleisch (dr), Bauser (hb3)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Michael von der Heide Helvetia-Tour	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
ROCK, POP DANCE	Igloo Stimmhorn & Kold Electronics. Performance & CD-Taufe (UA) →S. 27	Kaserne Basel, Reithalle	20.30
	Skaladdin (BE), Grannysmith (VS) Ska Nite: www.skaladdin.ch und www.grannysmith.ch	Sommercasino	21.00
	Fábrica de Salsa →S. 42	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	EA Soli Fest – Souldout (BS) Punk-Pop-Rock & Support & Disco	Hirscheneck	21.00
	Nikhil The Time of Asian Landscape	Cargo-Bar	21.00–2.00
KUNST	Salsa DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Oldies DJ Lou Kash: The Finest from the 50s–70s	Kuppel	22.00
	CCC – Support Event DJs Chris Air & Cali. Live: Hachi & Christian Walt: Minimal Techno	Nordstern	23.00–5.00
	Kunstmarkt Offene Museen am Kunstmarkt	Alte Brücke, Olten	10.00–20.00
	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	11.00–17.00
KINDER	Claudio Moser Video- und Super8: Walking Meditations 3. Bis 12.9.	Tweaklab, Hünigerstrasse 85	13.00–17.00
	Die lange Nacht der Museen Info: www.langenacht.ch	Museen, Zürich	19.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.) →S. 50	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (4–8 J.) →S. 50	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	13.30–15.30
	Jubiläumsfest 35 Jahre Basler Kindertheater	Basler Kindertheater	14.00–2.00
DIVERSES	Führung durch die Sammlung für Kinder bis 14 Jahren in Begleitung	Pharmaziehistorisches Museum	14.00
	Spinnen- und Skorpionexkursion im Tessin www.arachnodata.ch →S. 51	Naturhistorisches Museum Basel	
	Hochseil-Spektakel im Park mit David Dimitri Bei schönem Wetter	Fondation Beyeler, Riehen	12.00
	Schweizer Frauensynode in Basel Infomarkt im Münsterkreuzgang →S. 18	Münster Basel	12.30–18.30
	Berufe haben ein Geschlecht Treffpunkt: Eingang – Bernoullistrasse 28	Frauenstadtrundgang	14.00
KUNST	Verschenkt – Vergraben – Vergessen Rundgang (Anm.: T 078 638 19 94) →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	14.00
	Hochseil-Spektakel im Park mit David Dimitri Bei schönem Wetter	Fondation Beyeler, Riehen	14.00
	40 Jahre Insieme BL – Jubiläumsfest Tokkelbühne: 15.00, 17.00; Fehlerpfleger in Aktion: 16.00; Die Regierung – Konzert: 20.15 →S. 14/35	KV-Saal, Liestal	14.00–22.00
	Hochseil-Spektakel im Park mit David Dimitri Bei schönem Wetter	Fondation Beyeler, Riehen	16.00
	Kuno's Circus Theater C'est la vie →S. 44	Eselswiese, Rheinfelden	20.00
THEATER	Capri Bar auf dem Bernoullisilo Bei guter Witterung (Info: T 079 271 07 42)	Siloterrasse	20.30
	Schweizer Frauensynode in Basel Ehrengast: Bundesrätin Micheline Calmy-Rey →S. 18	Martinskirche	9.30

SONNTAG | 5. SEPTEMBER

FILM	Gadis Nahostkonflikt Regie: Georg Häsler, CH 2004 (Movietalk mit dem Regisseur) →S. 46	kult.kino Atelier	11.00
	Poupees D'Argile Regie: Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich/Marokko 2002	Stadtkino Basel	13.15
	2 x Südafrika Ask me I'm Positive. Regie: Teboho Edkins, 2003 und The Meaning of the Buffalo. Regie: Karin Slater, 2004 →S. 9	Stadtkino Basel	15.15
	The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	Histoire de Marie et Julien Regie: Jacques Rivette, F/I 2003 (Première)	Stadtkino Basel	20.00
	Sonntagsmatinée Zur Premiere von Boris Gudonov	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Caravanes Projekt für einen Wohnwagen... (zur vollen Stunde) →S. 27	Kaserne Basel	15.00–19.00
	Treibstoff Theatertage 241 Karat bei der EMPA. Dunkel/Stauffer →S. 7/34	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Treibstoff Theatertage Happiness. Hörspiel/Installation/Performance nach dem Film von Tood Solondz →S. 7/24	Raum 33	19.00

KLASSIK JAZZ	Klingende Geschichten aus Bali Klangskulpturen von Bali nach Basel. Barni Palm, Musik; Georg F. Senn, Texte	Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Kulturbrunch Walter Jauslin Trio (Brunch ab 10.30) →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Olion du Jazz: Cordes royales Stephan Kurmann Strings, Didier Lockwood New Quartet →S. 11	Landgasthof, Riehen	16.30
	Flötenkonzert Virtuose Trios: Bopp/Hartmann/Bossard. Romantik und Gegenwart	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00
	Cantus Basel – Cantus Zürich Sinfonieorchester Consortium Musicum. Leitung: Walter Riethmann. Perosi, Verdi, Kandler	Stadtcasino Basel	19.00
	Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlilies →S. 10/37	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Barfussdisco Basel – Heisenberg tanzt www.heisenbergtanz.ch	Kartäusersaal Waisenhaus	19.00–22.00
	Igloo Stimmhorn & Kold Electronics. Performance & CD-Taufe (UA) →S. 27	Kaserne Basel, Reithalle	19.30
	Böhse Onkelz (Ausverkauft)	St. Jakobshalle	20.00
	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs & Milonga	Tanzpalast	20.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
KUNST	Untragbar! Die Homobar DJ High Heels On Speed: 80s Trash	Hirscheneck	21.00
	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	11.00–17.00
	Christo und Jeanne-Claude Werke aus der Sammlung Würth. Bis 19.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Farbe und Form Beatrice Berner, Malerei und Nemy Strasser, Skulpturen. (Finissage)	Johanniterkapelle, Rheinfelden	12.00–17.00
	Claudio Moser Video- und Super8: Walking Meditations 3. Bis 12.9.	Tweaklab, Hünigerstrasse 85	13.00–17.00
	Tour Fixe: Français Exposition spéciale Calder-Miró	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Thomas Huber Das Kabinett der Bilder. Bis 7.11. (Vernissage) →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	17.00
	Familienführung Calder-Miró für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
KINDER	Singsang, Klingklang Eine Familienführung für Ohr, Stimme, Hand und Herz	Historisches Museum Basel: Musikmuseum	11.15
	Red Bull Flugtag Im Hafenbecken 2 (Info: www.flugtag.ch)	Rheinhafen Kleinhüningen	
DIVERSES	Spinnen- und Skorpionexkursion im Tessin www.arachnodata.ch →S. 51	Naturhistorisches Museum Basel	
	Herbstfest zum Thema Handwerk Musik, Theater, Flohmarkt u.v.m. →S. 29	Freie Musikschule Basel	11.00–18.00
	Teppich-Bilder Vom Atlas bis Tibet. Richard Hersberger Collection. Führung mit dem Sammler →S. 16/49	Kunst Raum, Riehen	11.00
	Nubien: Das Goldland der Pharaonen Vortrag mit Alexandra Küffer	Antikenmuseum, Eingang Luftgässlein	11.00
	Europäischer Tag der Jüdischen Kultur Gespräch mit John Goldsmith (11.00), Führung durch die Ausstellung (14.00), Führung Friedhof Hegenheim (16.00)	Jüdisches Museum	11.00
	Format 04 – Open Houses Raumbilder – Bildräume. Shuttlebus ab Elisabethenkirche (Info: www.format-basel.ch) →S. 16	Basel-Stadt/Baselland	11.00–17.00
	Drehorgelmatinée der GMS mit der Interessengemeinschaft Basel Region	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Nel libro di Laura Petrarca's Liebesgedichte. Führung (Deutsch)	Museum Kleines Klingental	14.15
	Führungen durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Kuno's Circus Theater C'est la vie →S. 44	Eselswiese, Rheinfelden	15.00
	Hochseil-Spektakel im Park mit David Dimitri Bei schönem Wetter	Fondation Beyeler, Riehen	16.00–16.10
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Offene Bühne für Musik, Theater und Poesie	Engelhofkeller	21.00

MONTAG | 6. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Just a Kiss Regie: Ken Loach, GB/D/E/I 2004	kult.kino Atelier	12.15
	Poupees D'Argile Regie: Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich/Marokko 2002	Stadtkino Basel	19.00 21.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik 4 Hände – 4 Füsse. Orgel: J. Diederer, Visp und Alexander Schmid	Kirche St. Clara	18.15
	The David Regan Orchestra Monday Night Session	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
DIVERSES	Afrika in Basel Freedom! Bis 24.9. (Eröffnung) →S. 9	Alte Uni, Rheinsprung 9	10.00
	Afrika in Basel: Dialog und Fest Eröffnungsfeier mit Thomas Kessler, Lilo Roost-Vischer, Françoise Hänggi, Beni Schubert →S. 18/32	Union	19.00–23.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 7. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Just a Kiss Regie: Ken Loach, GB/D/E/I 2004	kult.kino Atelier	12.15
	Gadis Nahostkonflikt Regie: Georg Häsler, CH 2004 →S. 46	kult.kino Atelier	19.00
THEATER	Neuschnee Infotreffen zur neuen Jugendclub-Saison (ab 14. J.)	Theater Basel, Nachtcafé	17.00
	Treibstoff Theatertage Happiness. Hörspiel/Installation/Performance nach dem Film von Tood Solondz →S. 7/24	Raum 33	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	Michael Schindhelm liest aus: Das Kamel auf der Startbahn (Buchpremiere) Literaturhaus Basel →S. 37	Gare du Nord, Bar	20.00
	Islamische Welt, der Nahe Osten Arnold Hottinger, ehem. Korrespondent der NZZ stellt sein neues Buch vor →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	20.00
KLASSIK JAZZ	Walter Jauslin Trio and Guests	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Peter Performanz	Nordstern	19.00–21.30
	Strampolin.04 A: Catcher in the Blue, Bluestags, Phil Seens, Framed Letter	Sommercasino	20.30
	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Bildbesprechung Willy Müller Brittnau →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	Kurt Schwitters, les métamorphoses du chaos Cours de Catherine Koenig	Le Centre de l'Eglise Française	18.30
DIVERSES	Eine neue Ausstellungshalle für das Museum. Führung mit Clara B. Wilpert	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Für ein Ja zum Erwerbsersatz bei Mutterschaft! Podium mit Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, Eva Herzog (SP Basel-Stadt) u.a. →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	18.00–19.30
	History of the Pharmaceutical Industrie in Basel Guided Tour	Pharmaziehistorisches Museum	18.00
	Architektur und Film Christian Kerez (Architekt) und Fred van der Kooij (Filmwissenschaftler) →S. 18	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.15
	U wie Unschuldig Nachdenken über Imre Kertész: Roman eines Schicksallosen. Prof. Alfred Bodenheimer, Basel	Jüdisches Museum	19.00
	Samadhi Jam die Welt ist Klang. Mantras vom Ganges. Singkultur	Zum Isaak	19.30
	Afrika in Basel 10 Jahre Demokratisches Südafrika – Die Perspektive der Apartheid-Opfer →S. 18/320	Union	20.00

MITTWOCH 8. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino Just a Kiss Regie: Ken Loach, GB/D/E/I 2004	kult.kino Atelier	12.15
	Daguerreotypes Regie: Agnès Varda, F 1974	Stadtkino Basel	19.00
	Story of a Beautiful Country Regie: Khalo Matabane, Südafrika 2004	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Treibstoff Theatertage Zweilagig & Charlotte sagt: Fliegen →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Afrika in Basel Tanz-Workshop mit Ecole de Danse Basel →S. 18/32	Union	20.00
LITERATUR	Mark Haddon The Curious Incident of the Dog in the Night-Time. Book Discussion Group	Bergli Books, Rümelinsplatz 19	19.00–20.30
	Sprachhaus M und die Buchhandlung D'Souza laden zum Apéro ein →S. 12	Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32	20.00
KLASSIK JAZZ	Ensemble il piacere barocco Altstadt Serenaden der BOG. Werke von Bach, Telemann, Zelenka	Kartäuserkirche	18.15
	Ten Tenors Larger Than Life. Musikrevue →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Memellow Filmimpressionen aus dem Süden →S. 31	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Walter Jauslin Trio and Guests	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Strampolin.04 B: North Downs, Penta Tonic, Permian, Mondieu!	Sommercasino	20.30
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Kunst am Mittag Pablo Picasso: Femme assise dans un fauteuil (Dora), 1938	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.30–19.30
KINDER	Afrika in Basel Instrumenten-Workshop für Kinder (6–12 J.) →S. 18/32	Union	14.00–17.30
DIVERSES	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	15.00
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Afrika in Basel Plattform gegen Rassismus. Film von Lewis Nkosi (17.00); Podium mit Patrick Harries (19.30) →S. 9	Alte Uni, Rheinsprung 9	17.00–22.00
	Mein Weg zum Urvertrauen Geistiges Heilen – Stationen der Hoffnung. Xaver Pfister im Gespräch mit Beatrice Anderegg	Pfarrheim, Münchenstein	18.00
	Die Entstehung des Basler Buchdrucks Vortrag mit Dr. Pierre L. Van der Haegen. Musik: Mauricio Croci	Museum Kleines Klingental	18.15
	Mysterium cordis Das Herzorgan als Schicksals-Organ des Menschen. Vortrag mit Dr. Peter Selg. Anthroposophische Gesellschaft Paracelsus-Zweig Basel	Scala Basel	20.00
DONNERSTAG 9. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Sonnensturm Regie: Marco Kreuzpaintner, D	kult.kino Atelier	12.15
	Histoire de Marie et Julien Regie: Jacques Rivette, F/I 2003 (Première)	Stadtkino Basel	18.00
	I cento Passi Regie: Marco Tullio Giordana, I 2000 →S. 33	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Kino Sputnik zu Gast im Marabu	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Trick auf Trick Neue Schweizer Animation	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	La Piscine Regie: Jacques Deray, F 1968. Zyklus: Swimmingpoolfilme	Neues Kino	21.00
	Treibstoff Theatertage Zweilagig & Charlotte sagt: Fliegen →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Theatersport EIT (Zürich) vs. Drama Light (Heidelberg) →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
	Boris Godunov Oper in vier Teilen von Modest Mussorgskij (Premiere) →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Der Gesang der Moleküle Silvia Buol: Tanz-Performance; Anita Kuster: Ton. Ein Projekt der nomadisierenden Veranstalter (Res. T 061 302 08 29) →S. 6/22	Wasserreservoir, St. Alban-Vorstadt 81	20.00
LITERATUR	Afrika in Basel Literatur-Nacht – Voice of Africa →S. 9	Alte Uni, Rheinsprung 9	19.00
	Barbara Honigmann liest aus: Ein Kapitel aus meinem Leben – und ist im Gespräch mit Felix Schneider. Literaturhaus Basel →S. 12	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Festival BaSicilia Lesung sizilianischer Literatur www.basicilia.ch (Apéro/Buffer 19.00) →S. 18/31	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	200.00
KLASSIK JAZZ	Florilegium Capriccio Basel. Leitung: Dominik Kiefer →S. 30	Peterskirche	19.30
	Orpheum 2. Solistenkonzert: Sonderkonzert Basel. Tonhalle-Orchester Zürich. Leitung: Vassily Sinaisky, Sergey Khachatryan, Violine; Maximilian Hornung, Violoncello; Martin Grubinger, Percussion →S. 10	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	Ten Tenors Larger Than Life. Musikrevue →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlillies →S. 10/37	Gare du Nord	20.00
	Mears und Musketeers Mears (trb), Scherrer (p), Kurmann (b), Wipf (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Strampolin.04 C: The Herbs, Silk, Mosaïc, The Legitimate Gentlemen's Club	Sommercasino	20.30
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Schiff Ahoi Zum letzten mal. Im Freien beim Boot	Nt-Areal	21.00
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00
	Soulsugar DJs Drop (Radio 105) & Drozt (P-27): HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
KUNST	Jojo Mayer's Nerve Crossover-Band: Drum'n'Bass	Nt-Areal	22.00
	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	15.00–19.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Thomas Huber Führung durch die Ausstellung →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
KINDER	Hänsel und Gretel Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 6 J.)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	10.00 14.00
DIVERSES	Handauflegen und Gespräch →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Schatzkammer Käfer Führung mit Einblick in die Sammlung Frey →S. 51	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Afrika in Basel Der heimliche Krieg im Kongo-Becken. Podium →S. 18/32	Union	19.00
	Recht auf Zeit – Eine Vision? Vortrag Speiser/Franzini. Rehab Basel (Marktplatz: Marsch der Langsamkeit ab 18.30) →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Nathan und die drei Weltreligionen Gesprächsrunde mit Nico Rubeli →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	GrossratskandidatInnen aus dem Quartier stellen sich vor	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00
	Teppich-Bilder Richard Hersberger Collection. Beat Stauffer, Journalist, spricht über: Berber in Marokko – zwischen Folklore und Rebellion →S. 16/49	Kunst Raum, Riehen	20.00
	regioartline.org – Website Apéro, Feier und Abschluss der ersten Aufbauphase	Plug in	20.00
FREITAG 10. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Sonnensturm Regie: Marco Kreuzpaintner, D	kult.kino Atelier	12.15
	Picnic at Hanging Rock Regie: Peter Weir, Australien 1975	Stadtkino Basel	15.15
	Katerina Ismailowa Regie: Michail Schapiro, Opernfilm UdSSR 1966. Musikdialog Schweiz – Russland →S. 10	Stadtkino Basel	17.30
	Sedotta e Abbandonata Regie: Pietro Germi, I 1964	Stadtkino Basel	20.00
	La Piscine Regie: Jacques Deray, F 1968. Zyklus: Swimmingpoolfilme	Neues Kino	21.00
	The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	Caravanes Projekt für einen Wohnwagen... (zur vollen Stunde) →S. 27	Kaserne Basel	18.00–22.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Treibstoff Theatertage Dansen. Das Nichteinmischspiel nach Bertolt Brecht. Regie: Antje Thoms →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Der Gesang der Moleküle Silvia Buol: Tanz-Performance; Anita Kuster: Ton. Ein Projekt der nomadisierenden Veranstalter (Res. T 061 302 08 29) →S. 6/22	Wasserreservoir, St. Alban-Vorstadt 81	20.00
	Surfacing Choreographien von Chan/Habasque (Premiere) →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Afrika in Basel – Afterhour Afro Jazz Lounge nach den Sets (Absa-Festwoche, Info: www.absa.ch) →S. 18	The Bird's Eye Jazz Club	
KLASSIK JAZZ	Afrika in Basel – Workshop für MusikerInnen/ZuhörerInnen mit Sean Bergin's Nansika (Anmeldung: T 061 271 33 41) →S. 18	The Bird's Eye Jazz Club	16.00–18.00
	Orgelspiel Eckart Schlandt, Brasov (Rumänien). Grigny, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Ten Tenors Larger Than Life. Musikrevue →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlillies →S. 10/37	Gare du Nord	20.00
	Dixie Surprise Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Farnsburg Singers and Band Chorsound aus dem Baselbiet	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Afrika in Basel – Sean Bergin's Nansika A Tribute to South African Composers →S. 18	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Strampolin.04 D: Nubecula, Snarf's Appendix, Fife Nice Knife Guys, Kanu	Sommercasino	20.30
	Boppin'B Rock'n'Roll-Show	Truckstop Dancehall, Arlesheim	20.30
	Paul Di'Anno Iron Maidon-Mann Live. Support: Ever Since	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
ROCK, POP DANCE	Danzeria DJs Martina & Sunflower: Disco →S. 42	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Bellevue Latin, Soul & Jazz	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Ritmolatino DJ Plinio: Hot Sounds von Salsa & Merengue to Latinized R'n'B	Kuppel	22.00
	Frauendisco Das Hirschi fest in Frauenhand. Women Only	Hirscheneck	22.00
	Afrika in Basel – African Party DJ Lucien (Senegal), Modeschau von Green Mamba und Coiffure Salon Free Style →S. 9	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Groove is in the Heart Lady Miss Kier (Deee Lite) & The Angri Man (Lovebugs)	Nt-Areal	22.00
	Wellenbrecher DJs B-Line (D), Gregster & Ply: Progressiv in Breakbeat	Nordstern	23.00–5.00
	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	15.00–19.00
	Dinkel – Vischer Ralp Dinkel. Foto. Bis 19.9., Bodo Vischer. Malerei. Bis 27.9. (Vernissage) →S. 38	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	17.00
	Kulturevent – Parours der Sinne Kunstausstellung. Bis 17.9. (Eröffnung)	Kuspo, Münchenstein	17.00–19.00
KUNST	Hänsel und Gretel Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 6 J.)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	10.00
	Grosser Herbstmarkt Attraktionen für Gross und Klein. Marktstände im Hof	Heiliggeistkirche	10.00–2.00
KINDER	Afrika in Basel Markt und Infostände (Fr/Sa) →S. 9	Barfüsserplatz	11.00–22.00
	Globale – Migration am Beispiel von Basel Treffpunkt: St. Johanns-Tor	Frauenstadtrundgang	17.00
	Blaugrüner Planet Performance von Schmalz/Stuhlmann →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	20.30
	Nachhaltige Mobilität Planen und Bauen am Oberrhein →S. 19	Gundeldinger Casino	9.00–17.00
DIVERSES			
SAMSTAG 11. SEPTEMBER			
FILM	Poupees D'Argile Regie: Nouri Bouzid, Tunesien/Frankreich/Marokko 2002	Stadtkino Basel	15.15
	2 x Südafrika Ask me I'm Positive. Regie: Teboho Edkins, 2003 und The Meaning of the Buffalo. Regie: Karin Slater, 2004 →S. 9	Stadtkino Basel	17.30
	Tano da Morire Regie: Roberta Torre, I 1997	Stadtkino Basel	20.00
	The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Caravanes Projekt für einen Wohnwagen... (zur vollen Stunde) →S. 27	Kaserne Basel	18.00–22.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Der einsame Westen Die Leenane-Trilogie von Martin McDonagh →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30–22.30
	Treibstoff Theatertage Dansen. Das Nichteinmischspiel nach Bertolt Brecht. Regie: Antje Thoms →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
TANZ	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
	B-Sides oder Künstlergarderobe für Zweitbesetzung Theater Tempus Fugit	Nellie Nashorn, D Lörrach	20.30
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Theatersport Die Mauerbrecher aus Freiburg im Breisgau	Meck à Frick, Frick	21.00
LITERATUR	Der Gesang der Moleküle Silvia Buol: Tanz-Performance; Anita Kuster: Ton. Ein Projekt der nomadisierenden Veranstalter (Res. T 061 302 08 29) →S. 6/22	Wasserreservoir, St. Alban-Vorstadt 81	20.00
	Belgrad – Basel – New York DDT, Belgrad, Regula Wyser gespielt von Insieme. Eine Begegnung zwischen Modernem Tanz und Tango Nuevo	Tanzpalast	20.00
KLASSIK JAZZ	Patrick Roth liest aus seinem neuesten Werk: Starlite Terrace →S. 28	Goetheanum, Dornach	19.30
	Afrika in Basel – Afterhour Afro Jazz Lounge nach den Sets (Absa-Festwoche, Info: www.absa.ch) →S. 18	The Bird's Eye Jazz Club	
	Sternschnuppen Basel Sinfonietta. Schulkonzert →S. 36	Gymnasium, Liestal	10.30
	Musikdialog Schweiz – Russland Die Geschichte vom Soldaten. Musik: I. Strawinsky, Text: C.F. Ramuz →S. 10/29	La Grange, Itingen	17.00
	Caso Per Due Sommernachtsbüffet, Bar und Konzert (draussen oder drinnen)	KostBar, Liestal	19.00
	Ten Tenors Larger Than Life. Musikrevue →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlillies →S. 10/37	Gare du Nord	20.00
	Galakonzert mit dem Solisten Jean Baptiste Müller. Basel Sinfonietta. Leitung: Olga Machonova. Werke von Schnittke, Mozart u.a. →S. 36	Kuspo, Münchenstein	20.00
	Eröffnungskonzert Leitung: Marko Letonja. Im Anschluss Party im Foyer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Neues Orchester Basel Isabelle Schnöller, Flöte. Leitung: Bela GUYAS	Kath. Kirche, Aesch	20.00
	Trio Miles de años Folklore – Ethno-Zeitgenössische Musik →S. 33	Theater Palazzo, Liestal	20.30
	Afrika in Basel – Sean Bergin's Nansika A Tribute to South African Composers →S. 18	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Sonic 4 By Hannibal-Events. www.sonic.ch	St. Jakobshalle	20.00–8.00
	Ballroom Disco	Borromäum	20.00–24.00
	Finale Strampolin.04 Mit den Gewinner-Bands der Gruppe A-D	Sommercasino	20.30
	Elvis Show Marc Durrer: 50 Jahre Rock'n'Roll	Kulturforum, Laufen	20.30
ROCK, POP DANCE	Paul Camilleri Absolut Blues	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Gerichtskostenfest Wazomba, Affluent Scum, Tortilla Flat, The Pitifuls	Hirscheneck	21.00
	Tango la Rosa Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian	Hotel Rochat	21.00–1.00
	Miss Golightly & The Duke of Tunes Brazilian Beats & Electrolatino	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Keep Wondering Pop-Rock. Soundhaus Live & DJ Toad & Mr. Frog: Indie →S. 42	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	21.30–4.00
	Oldschool DJs Drotz & Tron (P-27): Da Real Gruv – Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00

ROCK, POP DANCE	Afrika in Basel – Salsa African Party DJs Mazin & Komla. Modeschau: cdc-Fashion & Green Mamba →S. 9	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	A Lovly Dug Family Projekt Sirius, Neevo, Andri, Chris, Sueshi, Dario	Nt-Areal	22.00
	Goa Fieber DJs Pravah (München) & Klangmüller (Wien)	Nordstern	23.00–5.00
KUNST	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	11.00–17.00
	Claudio Moser Video- und Super8: Walking Meditations 3. Bis 12.9.	Tweaklab, Hünigerstrasse 85	13.00–17.00
	Illusion at First Sight Gabriela Gerosa, Eric Hattan, Anita Kuratle, Noori Lee, Markus Müller, Monica Studer/Christoph van den Berg. Bis 10.10. (Vernissage) →S. 48	ARK/Ausstellungsraum Klingental	17.00
	Eleonore Uhlig und Helmut Uhlig Bis 3.10. (Vernissage) →S. 50	Kieswerk Galerie, D Weil am Rhein	18.00
	10 Jahre Forum Flüh	Forum, Flüh	18.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.) →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (4–8 J.) →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
	Hänsel und Gretel Theater Sgaramusch, Schaffhausen (ab 6 J.)	Junges Theater Basel, Kasernenareal	15.00
DIVERSES	Willi der Superboy Eine Familiengeschichte	Basler Kindertheater	16.00
	Grosser Herbstmarkt Attraktionen für Gross und Klein. Marktstände im Hof	Heiliggeistkirche	10.00–2.00
	Afrika in Basel Markt und Infostände (Fr/Sa) →S. 9	Barfüsserplatz	11.00–22.00
	Still & Stark Wallfahrt zu: Maria im Stein. Treffpunkt: Tramstation Flüh	Frauenstadtrundgang	14.00
	In Menschen investieren Oikocredit. Bis 25.9. Kurzführung →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	14.15 17.15
	Mais im Feld Wirkungen/Nebenwirkungen der Agro-Gentechnologie →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Capri Bar auf dem Bernoullisilo Bei guter Witterung (Info: T 079 271 07 42)	Siloterrasse	20.30

SONNTAG | 12. SEPTEMBER

FILM	Turi (DVD) Regie: Lotty Wohlwend. Anschl. Diskussion mit Arthur Honegger	kult.kino Atelier	11.00
	Story of a Beautiful Country Regie: Khlo Matabane, Südafrika 2004	Stadtkino Basel	13.30
	Anjuta Regie: Belinski/Wassiljew, Ballettfilm UdSSR 1982. Musikdialog Schweiz – Russland →S. 10	Stadtkino Basel	15.30
	Histoire de Marie et Julien Regie: Jacques Rivette, F/I 2003 (Première)	Stadtkino Basel	17.00
	Sedotta e Abbandonata Regie: Pietro Germi, I 1964	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Wir sind wieder da! Feriengrüsse mit Verpflegung – Ferienfrühstück →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Caravanes Projekt für einen Wohnwagen... (zur vollen Stunde) →S. 27	Kaserne Basel	15.00–19.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Treibstoff Theaterstage Hommage à l'Inutile (Im Anschluss: C.I.N.E.M.A. von D. Hohmann, 2004) →S. 7/25	Raum 33	19.00
	Boris Godunov Oper in vier Teilen von Modest Mussorgskij →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ	Belgrad – Basel – New York DDT, Belgrad, Regula Wyser gespielt von Insieme. Eine Begegnung zwischen Modernem Tanz und Tango Nuevo (Anschliessend Milonga)	Tanzpalast	18.45
	Surfacing Choreographien von Chan/Habasque →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Der Gesang der Moleküle Silvia Buol: Tanz-Performance; Anita Kuster: Ton. Ein Projekt der nomadisierenden Veranstalter (Res. T 061 302 08 29) →S. 6/22	Wasserreservoir, St. Alban-Vorstadt 81	20.00
	Stardust Jazz in der Elisabethenkirche →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	17.00
KLASSIK JAZZ	Mamawarten oder The Secret Life Beneath the Waterlilies →S. 10/37	Gare du Nord	17.00
	Bachkantaten Chor und Barockorchester in solistischer Besetzung	Predigerkirche	17.00
	Musikdialog Schweiz – Russland Kammermusik mit Orgel. Werke von Goldenweiser, Jenny u.a. →S. 10/29	Münster Basel	18.00
	Jazz Cooks on Tour The Music of Stan Getz!	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	19.00
	Ten Tenors Larger Than Life. Musikrevue →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Kammerkonzert Ensemble La Strimpellata Bern	Ev.-ref. Kirche, Rheinfelden	20.00
	Barfussdisco Basel – Heisenberg tanzt www.heisenbergtanzt.ch	Kartäusersaal Waisenhaus	19.00–22.00
ROCK, POP DANCE	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs & Milonga	Tanzpalast	20.45
	Untragbar! Die Homobar DJ Rog.r: Be Yourself	Hirscheneck	21.00
KUNST	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Max Sauk Kunst ist Freiheit. Bis 17.10 (Vernissage)	Museum am Burghof Lörrach	11.00
	Fritz Schaub Neue Arbeiten. Bis 12.9 →S. 35	Kulturscheune, Liestal	11.00–17.00
	Christo und Jeanne-Claude Werke aus der Sammlung Würth. Bis 19.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Claudio Moser Video- und Super8: Walking Meditations 3. Werkgespräch mit dem Künstler und Irene Schubiger (Finissage)	Tweaklab, Hünigerstrasse 85	14.00
	Trick auf Trick Führung durch die Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
DIVERSES	Afrika in Basel – Basel in Afrika Abschluss-Gottesdienst →S. 9	Leonhardskirche	10.00
	Der Weg nach Westen Jenseits via Sonnenuntergang. Vortrag	Antikenmuseum, Eingang Luftgässlein	11.00
	Tag der offenen Tür zum Thema: Varieté	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00–18.00
	Nel libro di Laura Petrarca's Liebesgedichte. Führung (Französisch)	Museum Kleines Klingental	14.15
	Führungen durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Grosser Herbstmarkt Attraktionen für Gross und Klein. Marktstände im Hof	Heiliggeistkirche	9.30–17.00

MONTAG | 13. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Sonnensturm Regie: Marco Kreuzpaintner, D	kult.kino Atelier	12.15
	Yizo Yizo Regie: Teboho Mahlatsi, Südafrika 2001 (Vorfilm: Portrait of a Young Man Drowning)	Stadtkino Basel	19.00
	The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977	Stadtkino Basel	21.00
	B-Sides oder Künstlergarderobe für Zweitbesetzung Theater Tempus Fugit	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
THEATER	Symphonie – Eurythmie 2004 Goetheanum-Bühne Dornach, Elsa-Klink-Ensemble Stuttgart →S. 6	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Tag der Kleinkunst und 30 Jahre Teufliches Theater →S. 10/22	Theater im Teufelhof	20.30
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
KLASSIK JAZZ	Musikdialog Schweiz – Russland Bariton und Streichquartett. Werke von Hess, Schoeck u.a. →S. 10/29	Bischofshof	20.00
	An Irish Blessing Konzert der Gymnasien Muttentz und Svltavy, Tschechien	Offene Kirche Elisabethen	20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
KUNST	Montagsführung Plus Pablo Picassos Femmes assises	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Labyrinth-Begehung Forum für Zeitfragen	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Märchen erzählen lernen Infoabend für alle Interessierten (www.rkk-bs.ch)	Atemtheraphie Reinhard, Zürcherstrasse 13	18.00
	Workshop Malerische Farberlebnisse und Gestaltung mit Charles Blockey und Fredy Buchwalder	Kuspo, Münchenstein	19.00–21.00
	Café Psy Ohne Arbeit ist man nichts wert. Oder doch? →S. 14	Hotel Krafft	20.00–21.30
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG | 14. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Sonnensturm Regie: Marco Kreuzpaintner, D	kult.kino Atelier	12.15
	Die Nacht singt ihre Lieder Regie: Romuald Karmakar (anwesend), D 2003. Anschliessend Nachtcafé im Theater Basel (Vorpremiere)	kult.kino Atelier	20.15
THEATER	Try out der Neuaufnahme von Crash. Forumtheater	TheaterFalle/Medienfalle Basel	10.00
	Crash Ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/Medienfalle Basel	19.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	B-Sides oder Künstlergarderobe für Zweitbesetzung Theater Tempus Fugit	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	Treibstoff Theatertage Hommage à l'Inutile (Im Anschluss: C.I.N.E.M.A. von D. Hohmann, 2004) →S. 7/25	Raum 33	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
TANZ	Surfacing Choreographien von Chan/Habasque →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Vom Matterhorn nach Addis Abeba Autorenlesung mit Beat Sterchi	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	20.00
	Löcher – Geschichten und Bilder Markus Ramseier im Dialog mit Yehudit Sasportas →S. 12	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Natascha Stohler, p Hannes Forster, p Ales Koblizek, as)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30
	Alex Felix Jazz Club Basler Jazz Band	Neues Tabouretli	20.00
	Musikdialog Schweiz – Russland Kammermusik. Werke von Martin, Moser, Keltenborn u.a. →S. 10/29	Schmiedenhof	20.00
	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Natascha Stohler, p Hannes Forster, p Ales Koblizek, as)	The Bird's Eye Jazz Club	20.45 22.00
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Bildbesprechung Willy Müller Brittnau →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Stein der Begierde Berühmte Diamanten und ihre Geschichte(n) →S. 51	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Architektur und Kybernetik Prof. Günter Pfeifer (Pfeifer Roser Kuhn Architekten) und Siegfried Delzer (Delzer Kybernetik) →S. 18	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.15
	Workshop Malerische Farberlebnisse und Gestaltung mit Charles Blockey und Fredy Buchwalder	Kuspo, Münchenstein	19.00–21.00
	Die neue Basler Zeitung und unsere Erwartungen Öffentliche Diskussionsrunde. Neue Helvetische Gesellschaft, Literaturhaus Basel, Presseverein beider Basel	Café Spitz	19.30–21.30
	Sinnvolles Zusammenleben im ausgehenden Patriarchat Vortrag mit Ina Praetorius, Germanistin/Theologin →S. 32	Forum für Zeitfragen	20.00
	Circus Nock www.nock.ch (für Schulen 9.30)	Rheinfelden, bei Brauerei Cardinal	20.00
	Toutânkhamon en famille Avec Marc Gabolde. Alliance Française →S. 9	Scala Basel	20.00
	Die Nacht singt ihre Lieder Publikumsgespräch nach der Vorpremiere des Films mit Romuald Karmakar, Alexander Nerlich, Andrea Schwieter. Moderation: Michael Sennhauser, Radio DRS (Kino Atelier 20.15)	Theater Basel, Nachtcafé	22.30

MITTWOCH | 15. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Sonnensturm Regie: Marco Kreuzpaintner, D	kult.kino Atelier	12.15
	Trick auf Trick Neue Schweizer Animation	Stadtkino Basel	18.00
	Katerina Ismailowa Regie: Michail Schapiro, Opernfilm UdSSR 1966.	Stadtkino Basel	20.00
	Musikdialog Schweiz – Russland (Gespräch mit Gästen aus Russland) →S. 10		
THEATER	Crash Ein Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts	TheaterFalle/Medienfalle Basel	10.00 14.30
	Lina Sastri Cuore mio. Musiktheater →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Treibstoff Theatertage Da kommt noch wer. Von Jon Fosse (Premiere) →S. 7/34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Schaukel Von Edna Mazya. Regie: Sebastian Nübling →S. 22	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Cullberg Ballett Choreographien von Johan Inger und Mats Ek →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Therese Schaltenbrand-Felber: Modeband Seidenbänder aus Basel. Buchvernissage (sowie Haus zum Kirschgarten 17.30)	Untere Fabrik, Sissach	19.30
KLASSIK JAZZ	Jaros Quartett Altstadt-Serenaden der BOG. Beethoven, Debussy	Schmiedenhof, Zunftsaal	18.15
	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Claudio Bergamin, tp Daniel Rogger, dr Antoine Kaufmann, dr)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30
	Florian Volksmanns Euphorium 4 Musiker – 1 Film: Der müde Tod von Fritz Lang →S. 42	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	20.00
	Alex Felix Jazz Club Basler Jazz Band	Neues Tabouretli	20.00
	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Claudio Bergamin, tp Daniel Rogger, dr Antoine Kaufmann, dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.45
	Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Claudio Bergamin, tp Daniel Rogger, dr Antoine Kaufmann, dr)	The Bird's Eye Jazz Club	22.00
	Lesung & Musik Hansjörg Schneider liest: Hunkeler macht Sachen. Live: Handsome Hank & His Lonesome Boys →S. 31	Kuppel	20.00
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wartec pp, Burg	20.30–22.30
	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.30–19.30
KUNST	Gedenkanlass für Willy Müller Brittnau →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	19.00
	Werknachmittag für Kinder ab 4 Jahren	Kinderwerkstatt, Mörsbergerstrasse 52	14.30
DIVERSES	Apéroführung am Mittag In der Dinosaurier-Ausstellung →S. 51	Naturhistorisches Museum Basel	12.00
	Circus Nock www.nock.ch	Rheinfelden, bei Brauerei Cardinal	15.00
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Theater Inside Talkrunde mit Theaterprofis. Tom Schneider, Sandro Tajouri, Daniel Nerlich zu: Der Mann, der Kurt Cobain erschoss	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	17.00–18.30
	Kunst und Natur Vortrag mit Dr. Nicolaj van der Meulen	Kuspo, Münchenstein	18.00
	Eine neue Ausstellungshalle für das Museum. Führung mit Clara B. Wilpert	Museum der Kulturen Basel	18.15
	In Menschen investieren Oikocredit. Bis 25.9. Kurzführung →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Mammute, Revolutionäre, Schmuggler Führung mit Markus Moehring	Museum am Burghof Lörrach	19.00
	Denkbar Die neue BaZ gibt zu reden! Podiums- und Publikumsdiskussion mit Ivo Bachmann, Chefredaktor der Basler Zeitung →S. 27	Kaserne Basel, Rossstall	19.30
	PS-Talk Gast: Judith Giovanelli Blocher. Pro Senectute Baselland →S. 14	Kantonsmuseum Baselland, Liestal	19.30
	Circus Nock www.nock.ch	Rheinfelden, bei Brauerei Cardinal	20.00

DONNERSTAG | 16. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Turi Lotty Wohlwend über das Verdingkind Arthur Honegger	kult.kino Atelier	12.15
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	18.30
	The Last Wave Regie: Peter Weir, Australien 1977 →S. 33	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Kino Sputnik zu Gast im Marabu	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Hijack Stories Regie: Oliver Schmitz, D/F/Südafrika 2001	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	The Graduate Regie: Mike Nichols, USA 1967. Zyklus: Swimmingpoolfilme	Neues Kino	21.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Treibstoff Theaterstage Da kommt noch wer. Von Jon Fosse →S. 7/34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Schaukel Von Edna Mazya. Regie: Sebastian Nübling →S. 22	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Treibstoff Theaterstage Hommage à l'Inutile →S. 7/25	Raum 33	20.00
TANZ	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Cullberg Ballett Choreographien von Johan Inger und Mats Ek →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	50 Jahre Musik-Akademie Allgemeine Musikschule: Musikschulpodium	Musik-Akademie Basel	19.30
	Japanese Cowboys Eine Eastern Performance →S. 37	Gare du Nord	20.00
KLASSIK JAZZ	Florian Volksmanns Euphorium 4 Musiker – 1 Film: Der müde Tod von Fritz Lang →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	A-Live Acapella Gruppe	Stadtcasino Basel	20.00
	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Philipp Kailer, g Matthias Siegrist, g)	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Alex Felix Jazz Club Basler Jazz Band	Neues Tabourettl	20.00
	Musikdialog Schweiz – Russland Kammermusik. Werke von Winkelmann, Orlowetsky (UA), Schostakowitsch, Knaifel u.a. →S. 10/29	Bischofshof	20.00
ROCK, POP DANCE	Musik für Chinesische Pipa Pei Angela Ji, Pipa; Barbara Schingnitz, Gesang; Aylin Aykan, Klavier	Martinskirche	20.15
	Diplomkonzerte Hochschule für Musik Abteilung Jazz (Philipp Kailer, g Matthias Siegrist, g)	The Bird's Eye Jazz Club	21.15
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	No Comply (UK), Wicked (CH) Scacore & Punkrock	Hirschemeck	21.00
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Oronegro (ZH): Salsa, Merengue, Bachata	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00
KUNST	Soulsugar DJs La Febbre & Flink (tafs): HipHop, Ragga & Dancehall Tunes	Kuppel	22.00
	Dat Politics & Jahcozzi Elektronische Popmusik/Beats Live	Nt-Areal	22.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Thomas Huber Führung durch die Ausstellung →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Zwischen zwei Zügen Kunst aus dem Handgepäck. Bis 7.11. Gunter Frenzel im Dialog mit Patricia Nussbaum	Kunstmuseum, Olten	18.30
DIVERSES	F 18 – Playground Robotics Bis 26.9. (Vernissage) →S. 17	Plug in	20.00
	Handauflegen und Gespräch →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Pflanzen als Heilmittel Vortrag mit Prof. Willy Schaffner	Kuspo, Münchenstein	18.00
	Das Gehirn sieht mehr als das Auge Neurobiologische Aspekte zur Wahrnehmung von Kunst. Vortrag und Führung mit Dr. Bernd Warkentin	Museum am Burghof Lörrach	19.30
	9. Dreiländer-Kongress Medien und Kommunikation am Oberrhein (www.regbas.ch) →S. 19	Messe Basel, Kongresszentrum	9.00–18.00

FREITAG | 17. SEPTEMBER

FILM	Mission des Grauens Regie: Frédéric Gonseth (VP)	kult.kino Atelier	11.00
	Mittagskino: Turi Lotty Wohlwend über das Verdingkind Arthur Honegger	kult.kino Atelier	12.15
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	15.30
	I cento Passi Regie: Marco Tullio Giordana, I 2000	Stadtkino Basel	18.00
	Nuovo Cinema Paradiso Regie: Giuseppe Tornatore, I/F 1989	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	The Graduate Regie: Mike Nichols, USA 1967. Zyklus: Swimmingpoolfilme	Neues Kino	21.00
	Tano da Morire Regie: Roberta Torre, I 1997	Stadtkino Basel	22.30
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Lina Sastri Cuore mio. Musiktheater →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	B-Sides oder Künstlergarderobe für Zweitbesetzung Theater Tempus Fugit	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
LITERATUR	Die Schaukel Von Edna Mazya. Regie: Sebastian Nübling →S. 22	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Treibstoff Theaterstage Kopie. Werner Rohner/Dominique Müller →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
	Boris Godunov Oper in vier Teilen von Modest Mussorgskij →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Von Dani Levy (Premiere) →S. 8/23	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
KLASSIK JAZZ	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Ein kleines Fest für grosse Texte Lesungen, Musik und Gespräch. Mit Urs Augstburger, Philippe Dubath, Katharina Faber, Daniel Goetsch, Urs Mannhart, Roger Monnerat. Moderation: Martin Zingg. Literaturhaus Basel	Imprimerie	19.00
	Literatur in Rheinfelden Lesung mit Ingrid Noll →S. 44	Haus Salmegg, D Rheinfelden	20.00
	Falten und Flügel Blarer/Jordi: Eine szenische Lesung →S. 35	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Orgelspiel Emmanuel Le Divellec, Bern. Werke von Grigny, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
ROCK, POP DANCE	Luca-Ciarla-Quartett Ethnojazz →S. 29	Christophorus-Schule Basel	20.00
	Japanese Cowboys Eine Eastern Performance →S. 37	Gare du Nord	20.00
	Alex Felix Jazz Club Basler Jazz Band	Neues Tabourettl	20.00
	Mojo Swamp Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Nina Dimitri Die Tessiner Sängerin mit: La cantante delle piazze	Theater im Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
ROCK, POP DANCE	Ein Italiener in Deutschland Kammerorchester Basel Barock. Giuliano Carmignola, Violine/Leitung (Konzerteinführung 19.30) →S. 30	Martinskirche	20.15
	Musikdialog Schweiz – Russland Kammermusik. Werke von Juon, Glasunow, Davidow u.a. →S. 10/29	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Partita Swiss Chamber Concerts. Bach, Holliger, Schumann	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	Organ-X Wiesendanger (org), Bossard (guit), Frey (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Treshold Dead Soul Tribe, Divine Temptation	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP DANCE	Sandee & Band Mundartrock: Irgendwann, irgendwo	Kulturforum, Laufen	20.15
	Soirée 21: King Louie Combo Sizzlin Hot Rockabilly! (Bar ab 19.00) →S. 31	Dorfkirche Kleinhüningen	20.21
	Whysome, Neviss, Mañana Amnesty International: Indie Rock Night	Sommercasino	21.00
	Danzeria (Sixtiminiz Filmmusik) & DJs Roda & Beat →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00

ROCK, POP DANCE	Frank Castro Radio ELO: Stereototal Drum'n'Käs Soundsystem	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Soirée Tropicale DJ Rachel: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Frightnight Punkt, NDW, Deatrock, Batcave, Gothic, Minimal Party	Hirscheneck	22.00
	H & M Indiva Pop DJs Hermann & Michael	Nt-Areal	22.00
	The Orbitunes feat. Wildfire Willie Rockabilly aus Schweden	Swissôtel Le Plaza, im Club	23.00
	Rythm Hopper DJs Jacques Aubert & Jon Lemon: Hip'n'Groovy Beats'n'Breaks	Nordstern	23.00–5.00
KUNST	Münstersommer.freiburg.de Nocturne der Galerien. Saisonstart/Kunstfest	E-Werk, D Freiburg	
	Evelyn Hofer Fotografien seit 1950. Bis 5.12. (Vernissage) →S. 50	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00
	Kulturevent – Parcours der Sinne KünstlerInnen bekochen Gäste (Finissage)	Kuspo, Münchenstein	18.00
	Poltera – Tanner Pia Poltera und Margrit Tanner. Bis 26.9. (Vernissage)	Mühlesteil, Allschwil	19.00
DIVERSES	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK Basel und Eva Süßbeck-Baur →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Festival BaSicilia Sizilianische Küche und Musik →S. 18/31	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	19.00
	Jugendzirkus Robiano (Premiere)	Arlesheim	20.00
	Die Goldkinder Ein Wochenende im Gedenken an Elisabeth Schöneborn. Diavortrag: Alles an Fäden	Puppentheater Felicia, Dornach	20.15
SAMSTAG 18. SEPTEMBER			
FILM	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	15.30
	I cento Passi Regie: Marco Tullio Giordana, I 2000	Stadtkino Basel	18.00
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	20.00
	Tano da Morire Regie: Roberta Torre, I 1997	Stadtkino Basel	22.30
THEATER	Die Goldkinder Grimm-Märchen. Im Gedenken an Elisabeth Schöneborn (Insz.)	Puppentheater Felicia, Dornach	15.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Lina Sastri Cuore mio. Musiktheater →S. 45	Burghof Lörach	20.00
	B-Sides oder Künstlergarderobe für Zweitbesetzung Theater Tempus Fugit	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	Luise Kinseher Ende der Ausbaustrecke! Im Kessler's Kulturcafé	Kesselhaus, D Weil am Rhein	20.00
	Treibstoff Theaterstage Da kommt noch wer. Von Jon Fosse →S. 7/34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Schaukel Von Edna Mazya. Regie: Sebastian Nübling →S. 22	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Treibstoff Theaterstage Kopie. Werner Rohner/Dominique Müller →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Lorenz Keiser Konkurs	Fauteuil Theater	20.00
	Eröffnungsfest 1000 und ein Leben! Eintritt frei	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Die Goldkinder Grimm-Märchen. Im Gedenken an Elisabeth Schöneborn (Insz.)	Puppentheater Felicia, Dornach	20.15
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	Der Menschenfreund Alf Mahlo (D) Solo →S. 33	Theater Palazzo, Liestal	20.30
	Surfacing Choreographien von Chan/Habasque →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Falten und Flügel Blarer/Jordi: Eine szenische Lesung →S. 35	Kulturscheune, Liestal	20.30
KLASSIK JAZZ	Ensemble für Neue Musik Zürich Portrait: Alfred Wächli →S. 37	Gare du Nord	20.00
	Akademisches Orchester Basel: à la française Beat Hofstetter, Saxophon. Werke von Ravel, Debussy, Satie u.a.	Martinskirche	20.00
	Alex Felix Jazz Club Basler Jazz Band	Neues Tabouretli	20.00
	Musikdialog Schweiz – Russland Kammermusik. Werke von Rachmaninow, Martin, Schnittke →S. 10/29	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	20.00
	Chormusik zum Bettag Vokalgemeinschaft De Profundis. Leitung: Ambros Ott	Peterskirche	20.00
	Concertino Basel Margarethen-Kantorei und Cäcilienchor Binningen – Bottmingen. Leitung: Machonova/Grolimund	Kath. Kirche, Binningen	20.15
	Jochen Baldes Subnoder J. Baldes (ts), A. Frey (p), C. Sprenger (b), E. Frey (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Disco DJ mozArt: 50s – Today. Für Junge, Alte, Behinderte, Nichtbehinderte zum Tanzen und Rollen	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	19.00
	Inspiración Rumba Gitano – vom Berner Oberland →S. 31	Parterre	21.00
	Oldies Night	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
ROCK, POP DANCE	The Orbitunes feat. Wildfire Willie Rockabilly aus Schweden	Truckstop Dancehall, Arlesheim	21.00
	Sepia (BS), Cloudride (BS) Indierock aus Basel	Hirscheneck	21.00
	IB Funk Trip and Beyond	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Dynamic Duo CH-Hip Hop Live →S. 27	Kaserne Basel, Rosstall	22.00
	Yoro Massa (Burkina Faso) African Reggae & Sutukung Soundsystem (BS)	Sommercasino	22.00
	Men Only, Beach No. 7 DJ Mary	Borderline	22.00
	Salsa DJ Mazin: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Souldies DJ Lou Kash: 60/70/80s Funk & Soul Pearls	Kuppel	22.00
	TNT DJs Klangfieber, Marc the Shark, Boris oder The Angry Man: Rock Mix	Nt-Areal	22.00
	Target DJs Mas Ricardo (ZH), Plex (BS), Phil G. & Squib: Progressiv Techno	Nordstern	23.00–5.00
KUNST	Over In Rosalind Nashashibi, Damian Ortega. Bis 14.11 (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
	Flesh at War with Enigma E. David, J. Göthe, D. Hernandez, P. Janas, A. Szapocznikow. Bis 14.11. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
	Herbstkatalog Lederfransen 2004 Bis 14.11. (Vernissage)	Kunsthalle Basel	19.00
	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (9–12 J.) →S. 50	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–12.30
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Pirsch (4–8 J.) →S. 50	Aargauer Kunsthau, Aarau	13.30–15.30
	Spuren und Wegzeichen Workshop für Kinder (Anmeldung: T 061 271 00 14)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
	Mathilde und der Polterl Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim (Premiere)	Basler Kindertheater	20.00
	Tag der Achtsamkeit Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00
DIVERSES	Kunst und Religion im Dialog Führung zum Bettag mit Claudia His und Victor Berger. Forum für Zeitfragen. Treffpunkt im Hof →S. 32	Kunstmuseum Basel	10.30
	Natürliche Methoden Informieren/Ausprobieren. Dachverband Xund →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	11.00–18.00
	Hereinspaziert Tag der offenen Türen (11.00–14.00) und 14 Tage neue BaZ: Insider stehen Red' und Antwort (11.30–13.00), Picnic (ab 13.00)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	11.00
	Kulturstage Gelterkinden Reisspur – Infostände, Kurzfilme, Musik u.a.	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	11.00
	Warteck pp-Fest Tag und Nacht 24 Stunden-Happy-Birthday-Festival (Programminfo: www.warteckpp.ch) →S. 15/42	Werkraum Warteck pp	14.00–24.00
	Verschenkt – Vergraben – Vergessen Rundgang (Anm.: T 078 638 19 94) →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	14.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00
	Jugendzirkus Robiano	Arlesheim	15.00
	Festival BaSicilia Sizilianische Küche und Musik →S. 18/31	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	19.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00

DIVERSES	Jugendzirkus Robiano	Arlesheim, Arlesheim	20.00
	Capri Bar auf dem Bernoullisilo Bei guter Witterung (Info: T 079 271 07 42)	Siloterrasse	20.30
	Herbstfest Zmorge, Quartalsfeier, Marionettentheater etc. www.christophor.ch	Christophorus-Schule Basel	7.30–16.00
	Kleinbasler Elternforum Alles hat seine Zeit – Warum Kinder Rituale brauchen (mit Kinderbetreuung) →S. 43	Werkraum Warteck pp, Burg	9.30–11.30
SONNTAG 19. SEPTEMBER			
FILM	Memories of Rain Szenen aus dem Untergrund. Regie: Albrecht/Mai, D/Südafrika 2004 →S. 9	Stadtkino Basel	13.00
	Tano da Morire Regie: Roberta Torre, I 1997	Stadtkino Basel	16.00
	Anjuta Regie: Belinski/Wassiljew, Ballettfilm UdSSR 1982. Musikdialog Schweiz – Russland →S. 10	Stadtkino Basel	18.00
	Master and Commander The Far Side of the World. Regie: Peter Weir, USA 2003	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Die Goldkinder Grimm-Märchen. Im Gedenken an Elisabeth Schöneborn (Insz.)	Puppentheater Felicia, Dornach	15.00
	Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing. Regie: Georg Darvas →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Die Schaukel Von Edna Mazya. Regie: Sebastian Nübling →S. 22	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	20.00
LITERATUR	Lyrik-Festival Das Lyrik-Festival zu Gast im Teufelhof →S. 12/22	Theater im Teufelhof	11.00–21.00
	Literatur in Rheinfelden Lesung mit Klaus Merz, Schriftsteller →S. 44	ehem. Cenovis-Fabrik, Rheinfelden	11.00
	Buchpremiere: Im Fünfmass Gedichte und Prosa von Frank Nagel. Mit Verlagsleiter Dr. Niklaus Peter, Zürich. Walter Feybli, Gitarre	Stadtbibliothek, D Lörrach	11.00
KLASSIK JAZZ	Concertino Basel Margarethen-Kantorei und Cäcilienchor Binningen – Bottmingen. Leitung: Machonova/Grolmund	Kath. Kirche, Binningen	17.00
	Basel Sinfonietta Strawinsky, Hartmann, Schubert. Saisoneroöffnung →S. 36	Stadtkirche, Liestal	19.00
	Ensemble Phoenix Basel: Crossplay Ammann, Boulez, Grisey u.a. →S. 37	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Barfussdisco Basel – Heisenberg tanzt www.heisenbergtanzt.ch	Kartäusersaal Waisenhaus	19.00–22.00
	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs & Milonga	Tanzpalast	20.00
	Salsa tanzen fabricadesalsa.ch →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Untragbar! Die Homobar DJ Molta Vit: Vom festem bis zum erglügen	Hirscheneck	21.00
KUNST	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Innenräume-Aussenräume Führung durch die Sammlung →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Bruno Leus (Finissage)	Forum, Flüh	11.00–14.00
	Christo und Jeanne-Claude Werke aus der Sammlung Würth. Bis 19.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Tour Fixe: English Beyeler Collection	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	Three Islands Richard Stankiewicz, June Leaf, Robert Lax. Bis 16.1. (Vernissage)	Museum Tinguely	17.00
KINDER	Wundertüte Wanja kriegt Besuch ... Ensemble Triomobil. Ein Familienprogramm mit Musik und Geschichten	Gare du Nord	11.00
	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Schein (Premiere)	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Jugendzirkus Robiano	Arlesheim	11.00
	Les sculptures originales des supports de colonnes et des consoles du choeur. Visite guidée au musée et excursion à la cathédrale de Bâle	Museum Kleines Klingental	11.00
	Nel libro di Laura Petrarca's Liebesgedichte. Führung (Italienisch)	Museum Kleines Klingental	14.15
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	14.30
	Führungen durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	18.00
	Musik und Meditation mit Peter Piötter (Info: T 061 271 98 47)	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	20.00–22.00
	Warteck pp-Fest Tag und Nacht 24 Stunden-Happy-Birthday-Festival (Programminfo: www.warteckpp.ch) →S. 15/42	Werkraum Warteck pp	24.00–14.00
MONTAG 20. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Turi Lotty Wohlwend über das Verdingkind Arthur Honegger	kult.kino Atelier	12.15
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	18.00
	Il Gattopardo Regie: Luchino Visconti, I/F 1963	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy →S. 8/23	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	K6 Stück: Low Budget Hotel Tanzstück von Jane Hopper (Premiere)	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Literarisches Forum Basel Markus Werner liest aus: Am Hang. Einführung: Hans-Ulrich Probst →S. 13/23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Ulla Hahn Lyrik im Dialog	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Basel Sinfonietta Strawinsky, Hartmann, Schubert. Saisoneroöffnung →S. 36	Stadtkirche, Liestal	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
KUNST	Grenzlichter Künstlerisches Schaffen am Rand. Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel und www.fehlerpflieger.ch Buchvernissage →S. 14	Gundeldingerfeld	18.30
DIVERSES	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
DIENSTAG 21. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Turi Lotty Wohlwend über das Verdingkind Arthur Honegger	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Gerd Dudenhöffer	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabouretli	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy →S. 8/23	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
LITERATUR	Buchpremiere: Helvetia im Aussendienst Jürg Altwegg im Gespräch mit Gret Haller, Rudolf Friedrich und Georg Kreis. Literaturhaus Basel	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
	Löcher in der Kunst Yehudit Sasportas im Dialog mit Christoph Rösch →S. 12	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	Toto Bono Lokua Weltmusik →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	A Call for World Peace Dechen Shak-Dagsay und Jürg Zurmühle →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Claviermusik zur Zeit von Johann Rudolf Wettstein (1595-1666) mit Sally Fortino	Spielzeugmuseum, Riehen	20.00
	Ensemble Classica Vivaldi, Rossini, Donizetti, Verdi, Rota. Baselbieter Konzerte →S. 36	Stadtkirche, Liestal	20.15
	Walter Jauslin Trio and Guests	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30

ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Bildbesprechung Willy Müller Brittnau →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Präsentation der Artenliste vom Tag der Artenvielfalt →S. 51	Naturhistorisches Museum Basel	18.00
	Architektur und Baudenkmal Harry Gugger (Herzog & de Meuron Architekten) und Georg Frey (Denkmalpflege Zug) →S. 18	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	18.15
	Samadhi Jam die Welt ist Klang. Mantras vom Ganges. Singkultur	Zum Isaak	19.30
	Tutanchamun Dr. Marianne Eaton-Kraus, Berlin: Der Goldthron und andere Sitzmöbel aus dem Grab von Tutanchamun	Scala Basel	20.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Mazen Abdel-Rahman Überlegungen zur Theodizeefrage im Islam	Pfarreiheim Don Bosco	20.00
	Was hat die Philosophie heute noch zu sagen? Vortrag	Pfarreisaal St. Theresia, Allschwil	20.00

MITTWOCH | 22. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Turi Lotty Wohlwend über das Verdingkind Arthur Honegger	kult.kino Atelier	12.15
	Soirée Jean Gabin Lesung mit Florence Montcorgé Gabin: 19.00. Film: La Bête Humaine. Regie: Jean Renoir, F 1938 (Alliance Française) →S. 9	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Taxi Stern Theatergruppe: Freunde des Glücks (Aussenprojekt der Kaserne Basel) →S. 27	Settelenareal, Türkheimerstrasse	20.00
	Gerd Dudenhöffer	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabouretli	20.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Premiere) →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
KLASSIK JAZZ	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Arion-Quintett Altstadt-Serenaden der BOG. Français, Ligeti, Mendelssohn	Museum Kleines Klingental	18.15
	50 Jahre Musik-Akademie Allgemeine Musikschule: 1. Orchesterkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	Neues Zürcher Orchester meets Stars Ingolf Turban, Violine; Wen-Sinn Yang, Violoncello. Basler Klassik-Event	Martinskirche	19.30
	Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Walter Jauslin Trio and Guests	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
ROCK, POP DANCE	Red Passion On Fire Soundsystem (BS): Lukee & DJ Drop & Sound Quake (D)	Kuppel	22.00
KUNST	Kunst am Mittag Pablo Picasso: Femme au chapeau, 1961	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Reise zu den Körperlandschaften Kunstaktion Heinke Torpus. Bis 25.9.	Sissach, Bahnhof Perron 1	13.00–19.00
	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.30–19.30
	Künstlerplattform Diskutieren, Informieren, Kontakte pflegen →S. 44	ehem. Cenovis-Fabrik, Rheinfelden	19.00
KINDER	Museumspädagogik Kunst-Picknick →S. 50	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.00–13.30
	Kinderwerkstatt Basel Kleider & Accessoires (ab 6 J.)	Union	14.00
	Mathilde und der Polter! Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	15.00
	S'Gheimnis vo Böös Ein Verwünschmärgen mit Dalit Bloch und Christina Volk	Kesselhaus, D Weil am Rhein	18.00
DIVERSES	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Im Schreiben die Freude am Leben entdecken Infoabend mit Iris Galey, Autorin (www.rkk-bs.ch)	Pfarreiheim St. Clara, Lindenberg 8	18.00
	In Menschen investieren Oikocredit. Bis 25.9. Kurzführung →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Im Jahr der Hyänen, als man hungerte Altägyptisches Leben im Schatten der Pharaonen. Vortrag	Museum der Kulturen Basel	19.30
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Sind alle Muslime Terroristen? Fatih Dursun. Ansichten eines Schweizer Muslims	Cafeteria Provi, Laufenstrasse 44	20.00

DONNERSTAG | 23. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Confidences trop intimes Regie: Patrice Leconte, F	kult.kino Atelier	12.15
	Children of Fate Regie: Young/Todd, USA 1992. Dokfilm	Stadtkino Basel	18.00
	Tano da Morire Regie: Roberta Torre, I 1997 →S. 33	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Il Gattopardo Regie: Luchino Visconti, I/F 1963	Stadtkino Basel	20.15
	Kino Sputnik zu Gast im Marabu	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Wilbur wants to kill himself Schwarze Tragikomödie	Kulturforum, Laufen	20.30
	Swimming Pool Regie: Francois Ozon, F 2003. Zyklus: Swimmingpoolfilme	Neues Kino	21.00
	Verbrechen und Strafe Von Fjodor Dostojewski. Theatergruppe Gymnasium Oberwil (Premiere) →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
THEATER	Treibstoff Theaterstage Bevor ich die Welt rette, muss ich noch ... Ein Projekt nach Don Quijote →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Gerd Dudenhöffer	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabouretli	20.00
	Boris Godunov Oper in vier Teilen von Modest Mussorgskij →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	K6 Stück: Low Budget Hotel Tanzstück von Jane Hopper	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	Literarische Nächte der centrelyuoprdriims I Die lange Nacht mit Jaroslav Rudis, László Márton, Mila Haugová, Ewa Lipska. Literaturhaus Basel →S. 12	Union, Oberer Saal	20.00
	Christian Haller: Das schwarze Eisen Einführung: Hans Ulrich Probst, Leiter Literatur SR DRS II	Müllerhaus, Lenzburg	20.15
KLASSIK JAZZ	50 Jahre Musik-Akademie Allgemeine Musikschule: 2. Orchesterkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.30
	Ensemble Aspecte Werke von Abel, Bach, Gasser, Telemann →S. 37	Gare du Nord	20.00
	Unheimlich virtuos Bettina Buchmann, Akkordeon; Martin Roos, Alphon →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Jugalbandi (Duet) Pandit Vishwa Mohan Bhatt, Mohan Veena; Krishna Bhatt, Sitar; Uday Mazumdar, Tabla. Klassische Indische Musik	Peterskirche	20.00
	Matthias Daneck's N.O.W. Das Narrenschiff →S. 30	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Italo Disco Diverse DJs	Nt-Areal	21.00
	Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers: HipHop, Ragga & Dancehall	Kuppel	22.00
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00

KUNST	Reise zu den Körperlandschaften Kunstaktion Heinke Torpus. Bis 25.9.	Sissach, Bahnhof Perron 1	13.00–19.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Thomas Huber Führung durch die Ausstellung →S. 50	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	F 18 – Playground Robotics Wenn Computer spielen. Bis 26.9. Lecture und Konzert →S. 17	Plug in	20.00
KINDER	Klangwelt Abfall Abschlusskonzert. Leitung: Nievergelt/Zytynska	Gare du Nord	14.30
DIVERSES	Handauflegen und Gespräch →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Lectiones Kargerianae Blick von Innen auf den Stalinismus. Neue Zugänge in der Geschichtswissenschaft. Vortrag von Prof. Heiko Haumann	Buchhandlung Karger Libri	19.00

FREITAG | 24. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Confidences trop intimes Regie: Patrice Leconte, F	kult.kino Atelier	12.15
	Master and Commander The Far Side of the World. Regie: Peter Weir, USA 2003	Stadtkino Basel	15.30
	Nuovo Cinema Paradiso Regie: Giuseppe Tornatore, I/F 1989	Stadtkino Basel	18.00
	I cento Passi Regie: Marco Tullio Giordana, I 2000	Stadtkino Basel	20.30
	Swimming Pool Regie: Francois Ozon, F 2003. Zyklus: Swimmingpoolfilme	Neues Kino	21.00
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	22.30
THEATER	Grundlos spontan Theaterkurs mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D Weil am Rhein	18.00–21.00
	Theaterstück mit Figuren von Max Sauk	Museum am Burghof Lörrach	19.00
	Verbrechen und Strafe Von Fjodor Dostojewski. Theatergruppe Gymnasium Oberwil →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Taxi Stern Theatergruppe: Freunde des Glücks (Aussenprojekt der Kaserne Basel) →S. 27	Settelenareal, Türkheimerstrasse	20.00
	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Nacht Szenische Episoden mit Christina Volk und Gina Günthard →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Treibstoff Theatertage Bevor ich die Welt rette, muss ich noch ... Ein Projekt nach Don Quijote →S. 7/24	Kaserne Basel	20.00
	Gerd Dudenhöffer	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabourettl	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy →S. 8/23	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Literarische Nächte der centrelyuropdriims II Irena Brezna, Katharina Tanner, Verena Stössinger, Wolfgang Bortlik stellen osteuropäische Autoren vor. Literaturhaus Basel →S. 12	Union, Oberer Saal	20.00
KLASSIK JAZZ	Workshop for Non-Musicians in English Improvisation in a Team with the Nat Su-Mark Soskin Quartet (Info: T 061 263 33 41)	The Bird's Eye Jazz Club	17.00–18.30
	Orgelspiel Susanne Doll, Basel. Scarlatti, Galuppi, Pescetti, Vechiotti	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Silencio – Noche de Tango Tango Orchester aus Argentinien & Buenos Aires Tango Basel. Benefizkonzert für Kinder in Not →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Abschiedskonzert für Albert E. Kaiser Dirigent: Simon Gaudenz. Solisten: Preisträger des Intern. Musikwettbewerbs der ARD München	Stadtcasino Basel	19.30
	Air Acoustic Trio Freie Kammermusik →S. 37	Gare du Nord	20.00
	25 Jahre Big Sound Orchestra Jazzkonzert im Lichthof	Gymnasium, Rheinfelden	20.00
	Hark! Chor- und Orchesterkonzert. Leitung: Huber/Vögele	Kath. Kirche Heiligkreuz, Binningen	20.00
	Papa Klaus & seine Jazzmen Jazz im Sperber	Sperber, Hotel Basel	20.00
	Klänge 04: Für David Oistrakh Igor Oistrakh, Violine; Valery Oistrakh, Viola; Natalia Zertsalova, Klavier; Kammerorchester Basel	Wenkenhof Reithalle, Riehen	20.15
	Masha Bijlsma & Tony Lakatos (NL/CH) Female Vocal Jazz	Jazztone, D Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Jim Hall Duo The Art of Duo. Jazz by Off Beat/JSB	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	Nat Su – Mark Soskin Quartet 10 Jahre Bird's Eye Jubiläums-Konzert 7	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
	Schupfarter Pop Rock Night Plüsch, Gianna Nannini, Barclay James Harvest feat. Les Holroyd	Flugplatz Festhalle, Schupfart	19.30
	The Missing Kinks Coverband aus Luzern →S. 31	Parterre	21.00
	Jam Session Für Musiker und Musik-Interessierte (Instrumente mitbringen)	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Nico Suave (HH) Hip Hop & MC Pat & Odium (SG), DJs Freak & Vibe	Sommercasino	21.00
	Danzeria (Sixtminiz Orientalmix) & DJs mozArt & SINned →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Gerry A Soulful Journey into the Night	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Soirée Tropicale DJ Lucien: Musik aus Africa, Cabo Verde & Antillen	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Uppsala The Strictly Heterofriendly Gay Event. Madonna-Mania. DJs & Show	Hirscheneck	22.00
KUNST	Zion Train (UK), Kool D (Jam) Bless Him Sound, Dub all Niter, Reggae →S. 27	Kaserne Basel, Rossstall	22.00
	Goofy & Regular Rock'n'Indie Live & DJane Kädde & DJ Dani	Kuppel	22.00
	Jumelage	Nt-Areal	22.00
	Trommelwirbler DJs DLC & N-Real: Jungle & Drum'n'Bass	Nordstern	23.00–5.00
DIVERSES	Reise zu den Körperlandschaften Kunstaktion Heinke Torpus. Bis 25.9.	Sissach, Bahnhof Perron 1	16.00–21.00
	Stefan Schnell Skulpturen. Bis 19.10. (Vernissage)	Kulturforum, Laufen	19.00
DIVERSES	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00

SAMSTAG | 25. SEPTEMBER

FILM	Master and Commander The Far Side of the World. Regie: Peter Weir, USA 2003	Stadtkino Basel	15.30
	Children of Fate Regie: Young/Todd, USA 1992. Dokfilm	Stadtkino Basel	18.30
	Nuovo Cinema Paradiso Regie: Giuseppe Tornatore, I/F 1989	Stadtkino Basel	20.15
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	22.30
THEATER	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sgaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Theaterstück mit Figuren von Max Sauk	Museum am Burghof Lörrach	19.00
	Der einsame Westen Die Leenane-Trilogie von Martin McDonagh →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30–22.30
	Verbrechen und Strafe Von Fjodor Dostojewski. Theatergruppe Gymnasium Oberwil →S. 34	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Taxi Stern Theatergruppe: Freunde des Glücks (Aussenprojekt der Kaserne Basel) →S. 27	Settelenareal, Türkheimerstrasse	20.00
	Nacht Szenische Episoden mit Christina Volk und Gina Günthard →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Krabat nach Ottfried Preussler. Figurentheater Michael Huber →S. 33	Theater Palazzo, Liestal	20.00
	Gerd Dudenhöffer	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabourettl	20.00
	Touch ma bouche: Im Hoch Ein Kabarettstück mit Musik →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30

TANZ	Del Fuego – The Ambre Ensemble Flamencokonzert, Tanz & Show. Kupfergasse (Open-Air) oder Stadt-Theater →S. 44	Rheinfelden, Rheinfelden	20.00
	Surfacing Choreographien von Chan/Habasque →S. 23	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Nat Su – Mark Soskin Quartet 10 Jahre Bird's Eye Jubiläums-Konzert 7	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
ROCK, POP DANCE	20 Jahre Country-Festival Schupfart www.festivalschupfart.ch	Flugplatz Festhalle, Schupfart	18.00
	Oldies but Goldies Benefizdisco →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	20.00–2.00
	Looking Back Rhytm'n'Blues	Music Bar Galery, Pratteln	21.00
	Mich Gerber Ambient →S. 27	Kaserne Basel, Rossstall	21.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung →S. 42	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Colors 34 DJ Mary. Women Only	Borderline	21.00
	Vollmond-Tango Tangoschule Basel im Unionsaal	Volkshaus Basel	21.00–1.00
	Horizon Dance Party From Abba to ZZ-Top	Borromäum	21.00
	Britta (D) Pop-Rock & Support	Hirscheneck	21.00
	Miron & Marius Tropical	Cargo-Bar	21.00–2.00
	Black Tiger & DJ Ilarius Special Guest: DJ Funkapolitan (UK)	Sommercasino	22.00
	Salsa DJ Plinio: Salsa, Merengue, Bachata, Cumbia	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–3.00
	Disco Inferno DJ VitaminS: 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	Rock the Body	Nt-Areal	22.00
	Tabula Rasa meets 5to12Crew The Painter, Merry & Tatze vs. Dani W. & Shimon: Goa	Nordstern	23.00–5.00
KUNST	Reise zu den Körperlandschaften Kunstaktion Heinke Torpus. Bis 25.9.	Sissach, Bahnhof Perron 1	16.00–21.00
KINDER	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Herbstfest auf der Richterwiese (Sa–Do)	Rheinfelden	14.00–22.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00
	Paradiesgärten im Wüstensand Stickereien der Belutschen (Pakistan, Iran)	Museum der Kulturen Basel	15.00–17.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Capri Bar auf dem Bernoullisilo Bei guter Witterung (Info: T 079 271 07 42)	Siloterrasse	20.30

SONNTAG | 26. SEPTEMBER

FILM	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	13.15
	I cento Passi Regie: Marco Tullio Giordana, I 2000 (Mit Gästen aus Palermo)	Stadtkino Basel	15.30
	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	18.00
	Master and Commander The Far Side of the World. Regie: Peter Weir, USA 2003	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Sonntagsmatinée Zur Premiere: Die Fledermaus	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	Königinnen Regie: Christoph Moerikofer. Vorstadt-Theater/Sqaramusch →S. 23	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	Boris Godunov Oper in vier Teilen von Modest Mussorgskij →S. 23	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Les Palmes de M. Schutz Théâtre du Funambule (Paris)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	Krabat nach Ottfried Preussler. Figurentheater Michael Huber →S. 28	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	20.00
KLASSIK JAZZ	Klassische indische Musik Sarod mit Tabla und Tanbura. Markus Schori, Luca Carangelo, Katharina Adesanya	Margarethenkirche, Binningen	11.00
	Ricardo Magnus, Cembalo Werke von Froberger, Bach, Duphly u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Bach: Goldberg-Variationen Tobias Lindner, Cembalo	Kirche St. Peter und Paul, D Weil am Rhein	17.00
	Obertonkonzert von Lutz Czech Eine Reise in die Innenwelt des Klanges	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Fantasia und Tiento Orgel: Andrés Cea Galán, Sevilla. Konzerte im Dom	Dom, Arlesheim	19.30
	Ensemble Phoenix Basel: Crossplay Ammann, Boulez, Grisey u.a. →S. 37	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	22. Schupfarter Oktoberfest www.festivalschupfart.ch	Flugplatz Festhalle, Schupfart	11.30
	Barfussdisco Basel – Heisenberg tanzt www.heisenbergtanz.ch	Kartäusersaal Waisenhaus	19.00–22.00
	Buenos Aires Tango Basel Schnupperkurs & Milonga	Tanzpalast	20.00
	Zed – CD-Taufe: Testosterone Support: Seraina – a woman a guitar →S. 31	Kuppel	20.30
	Untragbar! Die Homobar DJ Dee-Jette: Im Sauseschritt	Hirscheneck	21.00
KUNST	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	Herzog & de Meuron Bis 26.9. Führung durch die Ausstellung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Trick auf Trick Führung durch die Ausstellung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	Cenovis Eine künstlerische Zwischennutzung. Bach mit Stephan Ebner, Cello (Finissage) →S. 44	ehem. Cenovis-Fabrik, Rheinfelden	17.00
KINDER	F 18 – Playground Robotics Wenn Computer spielen. Bis 26.9. Familientag mit Soundspielplatz und Demos →S. 17	Plug in	11.00
	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	The Wheel of Fortune, Elephants and Monkeys Romanesque Symbolism from the Basel Cathedral. Guided Tour	Museum Kleines Klingental	11.00
	Unbekannte Wüsten und Oasen im Westen Ägyptens Vortrag mit Ursina Rüegg	Antikenmuseum, Eingang Luftgässlein	11.00
	Blut – Ein ganz besonderer Saft Führung	Anatomisches Museum	11.00
	Matinée der GMS mit der Alphorn-Vereinigung Thierstein-Birstal	Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00
	Herbstfest auf der Richterwiese (Sa–Do)	Rheinfelden	14.00–22.00
	Nel libro di Laura Petrarca's Liebesgedichte. Führung (Deutsch)	Museum Kleines Klingental	14.15
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	14.30
	Führungen durch die Sonderausstellung und durch die Römerstadt →S. 39	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	18.00
	Flohmarkt auf dem Dach Interio Parking www.flohmarktaufdemdach.ch	Music Bar Galery, Pratteln	9.00–16.00

MONTAG | 27. SEPTEMBER

FILM	Mittagskino: Confidences trop intimes Regie: Patrice Leconte, F	kult.kino Atelier	12.15
	Children of Fate Regie: Young/Todd, USA 1992. Dokfilm	Stadtkino Basel	18.30
	Master and Commander The Far Side of the World. Regie: Peter Weir, USA 2003	Stadtkino Basel	20.30
THEATER	Stiller Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch (Einführung 19.15) →S. 23	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	Jacqueline van Maarsen liest aus: Ich heisse Anne, sagte sie, Anne Frank (S. Fischer Verlag). Olymp-Hades Basel	Theater im Teufelhof, im Unteren Teufelhof	19.30
ROCK, POP DANCE	Tango Üben und Schnuppern	Tangoschule Basel	20.00–22.30
KUNST	Montagsführung Plus Alberto Giasomettis stehende Frauen	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Herbstfest auf der Richterwiese (Sa–Do)	Rheinfelden	14.00–22.00
	Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

DIENSTAG 28. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Confidences trop intimes Regie: Patrice Leconte, F	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabourettl	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy →S. 8/23	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
KLASSIK JAZZ	Festival Son Cuba 2004 Weltmusik →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
	Walter Jauslin Trio and Guests	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP DANCE	Salsaloca DJ Samy: Salsa, Merengue, Bachata y Son	Kuppel	22.00
	Tango Milonga DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
KUNST	Bildbesprechung Willy Müller Brittnau →S. 50	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	Dekalog – Die Zehn Gebote Bis 24.10. Eröffnung →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	10.00–20.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Tutanchamun Dr. André Wiese, Antikenmuseum Basel: Die königliche Grabsausstattung der 18. Dynastie und ihre Bedeutung	Scala Basel	20.00
MITTWOCH 29. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Confidences trop intimes Regie: Patrice Leconte, F	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Nuovo Cinema Paradiso Regie: Giuseppe Tornatore, I/F 1989	Stadtkino Basel	18.00
	Master and Commander The Far Side of the World. Regie: Peter Weir, USA 2003	Stadtkino Basel	20.30
	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabourettl	20.00
	Freie Sicht aufs Mittelmeer Ein Strassenstück von Dani Levy →S. 8/23	Theater Basel, Schällemätteli	20.00
KLASSIK JAZZ	K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
	Trio Wolf-Leuzinger-Kudelka Altstadt-Serenaden der BOG. Werke von Ravel, Rachmaninoff	Schmiedenhof, Zunfsaal	18.15
	My Vision of Madame Blavatsky Von David Damm – feat. Steamboat →S. 37	Gare du Nord	20.00
	Sonja Prunnbauer Gitarre Solo →S. 44	Museum Schiff, Laufenburg	20.00
	Belcanto Opernarien und Lieder Live →S. 43	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Walter Jauslin Trio and Guests	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
KUNST	Paul Ulrich Plastiker. Bis 26.9. →S. 38	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.30–19.30
KINDER	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	15.00
	Gespräch mit dem/der PfarrerIn →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	17.00–19.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00
	Jugendzirkus Robiano	Sissach	20.00
	Eugen Drewermann Betrachtungen zum Johannesevangelium	Kirche St. Clara	20.00
DONNERSTAG 30. SEPTEMBER			
FILM	Mittagskino: Shouf Shouf Habib! Regie: Albert ter Heerdt, NL	kult.kino Atelier	12.15
THEATER	Witness Regie: Peter Weir, USA 1985	Stadtkino Basel	18.00
	Histoire de Marie et Julien Regie: Jacques Rivette, F/I 2003 (Première)	Landkino im Sputnik, Liestal	19.30
	Il Gattopardo Regie: Luchino Visconti, I/F 1963	Stadtkino Basel	20.15
	Kino Sputnik zu Gast im Marabu	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
	Matthias Deutschmann Staatstheater. Premiere →S. 45	Burghof Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Taxi Stern Theatergruppe: Freunde des Glücks (Aussenprojekt der Kaserne Basel) →S. 27	Settelenareal, Türkheimerstrasse	20.00
	Theatersport Improvisationsschauspiel im Wettstreit →S. 42	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	Fremdi Fötzel Fauteuil-Lustspiel. 2. Wiederaufnahme	Fauteuil Theater	20.00
	Isabelle von Siebenthal & Hans Schenker spielen Martin Walsers: Zimmerschlacht	Neues Tabourettl	20.00
	Der Mann, der Kurt Cobain erschoss Radio-Show-Down-Romanze	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP DANCE	K6 Stück: Fessle mich! Nach dem Film von Pedro Almodovar	Theater Basel, K6	21.00
	Lieder des Südens mit Isabel Pedro und Siegfert Remberger →S. 44	Trompeterschloss, D Bad Säckingen	19.30
	Maya Boog: Ganz nah Brettli-Lieder u.a. David Cowan, Klavier →S. 22	Theater im Teufelhof	20.30
	Thomas Moeckel's Centrio Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.00
	Ben Zahler's Aloft Sextett: u.a. Nadja Stoller (vocal) →S. 30	The Bird's Eye Jazz Club	21.00 22.30
KINDER	Hannes Wader Volkssänger	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	20.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Salsa (Salsa-Tanzkurs 18.00). DJ Oronegro (ZH): Salsa, Merengue, Bachata	Allegra-Club (im Hotel Hilton)	22.00–1.00
	Soulsugar DJs Montes & Tim (wb-tal): HipHop, Ragga & Dancehall Tunes	Kuppel	22.00
	Thimo Sander & Susie van der Meer Liveclub	Nt-Areal	22.00
DIVERSES	Mathilde und der Polteri Eine Gespenster-Geschichte von Olivia Lang-Scheim	Basler Kindertheater	15.00
	Handauflegen und Gespräch →S. 41	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	Jugendzirkus Robiano	Sissach	15.00
	Circus Nock Bis 3.10. (Spielzeit-Änderungen möglich) www.nock.ch	Rosentalanlage	20.00

Nachrechnen.



In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Grundversicherung) lassen sich kinderleicht 30% sparen – bereits mit einer Jahresfranchise von CHF 1500.–. Rechnen Sie selber nach, sobald Sie sich über die Hotline 0848 848 899 oder über www.visana.ch näher zu dieser und weiteren Sparmöglichkeiten informiert haben.

► Grundversicherung **30 % günstiger!**


Wir tragen Sorge.